

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND
DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

Jahrgang 37

Wien, Jänner 2002

Folge 1

EINLADUNGEN

1. zu der am Donnerstag, dem 10. Jänner 2001, um 18.00 Uhr, im Ethnographischen Museum Schloß Kitzsee, 2421 Kitzsee, stattfindenden Eröffnung der Ausstellung

Fotografien aus Mähren 1901-1910 von Josef Braun

Josef Braun (geb. 1855 in Uherský Ostroh/Mähren, gest. 1929 in Wien) war Brauerei-Großunternehmer, Erfinder, Mäzen der jüdischen Gemeinde und Sammler von Volkskunst. Als interessierter Amateurfotograf dokumentierte er die Alltagskultur der Bewohnerinnen und Bewohner einer kleinen Region Südostmährens im ersten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts mit der Kamera. Besonderes Augenmerk legte er auf kompliziert gewickelte Frauenkopftücher, Kinder beim Spielen, Dorfbewohner/innen bei der Arbeit, auf dem Markt oder im Gebet. 168 seiner zahlreichen Glasnegative sind erhalten geblieben und bilden den Grundstock der Fotosammlung des „Ethnographischen Instituts des Mährischen Landesmuseums Brünn“. Die Sammlung Braun ist aufgrund ihrer thematischen, lokalen und zeitlichen Geschlossenheit sowie ihres künstlerischen wie dokumentarischen Wertes von besonderer Bedeutung.

2. zu dem am Donnerstag, dem 17. Jänner 2002, um 19.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Vortrag

„Die Sprachinsel Lusern (Trentino) Überlebensstrategien im modernen Umfeld Sprachalltag mit archaischen Sprachformen“ von Luigi NICOLUSSI und Luis Thomas PRADER

Letzte Veranstaltung der Vortragsreihe „Sprache und Identität“ anlässlich des Europäischen Jahres der Sprachen gemeinsam vom Verein für Volkskunde, dem Verein der Sprachinselfreunde, dem Phonogrammarchiv der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und der Volkshochschule Wien West organisiert.

3. zu der am Mittwoch, dem 30. Jänner 2001, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Eröffnung der Ausstellung

Zensurierte Bildergrüße

Familienfotos russischer Kriegsgefangener 1915 – 1918

Ein Konvolut von Familienfotos, an russische Kriegsgefangene im Lager Wieselburg, Niederösterreich, gesendet, erreichte diese nie. Die Fotos wurden von der Lagerleitung konfisziert und landeten später auf bislang ungeklärtem Weg im Archiv des Österreichischen Museums für Volkskunde. Die Bilder und die dazugehörigen handschriftlichen GrüÙe erzählen von der Sorge und Anteilnahme der Familien am Schicksal der Gefangenen, von Trost und Hoffnung, von Erinnerungen und Sehnsüchten und zeigen eine Konstruktion von Familie, der die Realität im Lager gegenüberstand. Die Fotos werden in der Ausstellung von Dokumenten, Tonbeispielen und Sachzeugnissen begleitet, die helfen sollen, die historischen Zusammenhänge zu erläutern. Eine entsprechende Begleitpublikation dokumentiert einerseits die Einmaligkeit der Bildzeugnisse und bemüht sich andererseits um Aufklärung der Begleitumstände ihres Zustandekommens.

HINWEIS

WIEN. Mitgliedsbeitrag 2002. – Im abgelaufenen Jahr 2001 kam es aufgrund verschiedener Imponderabilien, deren Gründe vor allem im Personalbereich lagen, zu manchen Schwierigkeiten und Verspätungen in der Mitgliederbetreuung. Dies betraf vor allem die Aussendung der Erlagscheine für die Einzahlung der Mitgliedsbeiträge. Wir stehen nicht an, uns nochmals bei jenen Mitgliedern, die dadurch irgendwelche Unannehmlichkeiten in Kauf zu nehmen hatten, in aller Form zu entschuldigen. Wir haben uns jedoch bemüht, für das kommende Jahr besser gerüstet zu sein, und hoffen, daß, trotz Umstellung auf die neue Währung, die technische Abwicklung heuer wieder reibungslos funktionieren wird. Sie sollten also, wie gewohnt, Ende Jänner, Anfang Februar die Erlagscheine mit der Bitte um Einzahlung des Jahresbeitrages erhalten. Die Höhe der Beträge ist gleichgeblieben. Das heißt: Mitgliedsbeitrag 2002: € 21,80 (ATS 300,-), Studenten bis 27 Jahre: € 7,30 (ATS 100,-), inklusive Versand des

Nachrichtenblattes. Abonnement der Österreichischen Zeitschrift für Volkskunde für Mitglieder € 23,30 (ATS 320,-) + Versandkosten Inland: € 6,45 (ATS 90,-), Ausland € 10,17 (ATS 140,-). Die nicht in Österreich ansässigen Mitglieder bitten wir wiederum, den vollen auf dem Erlagschein ausgewiesenen Beitrag einzuzahlen, das heißt, die Bankspesen gehen zu Ihren Lasten. Für alle im vergangenen Jahr eingegangenen Spenden dürfen wir uns höchlichst bedanken und ersuchen Sie auch heuer wieder, die Arbeit des Vereins für Volkskunde in Wien und des Ethnographischen Museums Schloß Kittsee im Rahmen der jeweiligen Möglichkeiten zu unterstützen.

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15 - 19, Tel. +43/1/406 89 05 , Fax +43/1/408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at , www.volkskundemuseum.at (Di - So 10.00 - 17.00 Uhr, Mo geschl.)

Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)

Istrien: Sichtweisen (26. Oktober 2001 bis 13. Jänner 2002)

Zwei-Blick. Ein fotografischer Dialog (26. Oktober 2001 bis 13. Jänner 2002)

Wintertraum. Vom Schlittenfahren und Rodeln (2. Dezember 2001 bis 12. Februar 2002)

Zensurierte Bildergröße. Familienfotos russischer Kriegsgefangener 1915 - 1918 (30. Jänner bis 24. März 2002)

Bibliothek (Di - Fr 9.00 - 16.00 Uhr) geöffnet.

Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel 0222/512 13 37 (Mi 10.00 - 17.00 Uhr)

Ethnographisches Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel.+43/2143/2304, Fax +43/2143/2025, e-mail: office@schloss-kittsee.at, www.schloss-kittsee.at (täglich von 10.00 -16.00 Uhr)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa (in ständiger Präsentation)

Fotografien aus Mähren, 1901-1910, von Josef Braun (11. Jänner bis Mitte April 2002)

KURZNACHRICHTEN

MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN

RIED IM INNKREIS/OÖ. Christbaumschmuck. – Das Museum Innviertler Volkskundehaus, Kirchenplatz 13, 4919 Ried im Innkreis, Tel 07752/901 Dw. 244 - 246, e-mail: museum-volkskundehaus@ried.at, www.ried.at/museum, zeigt bis 19. 1. 2002 die Privatsammlung „Historischer Christbaumschmuck“ von Elfriede

Kreuzberger. Ca. 2.000 gläserne Kugeln, Vögel und Gehänge aus dem 19. Jahrhundert, aber auch Baumbehang aus unterschiedlichsten Materialien sowie Christbaumputz aus der Zeit des Ersten und Zweiten Weltkriegs sind zu sehen. Di – Fr. 9.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00 Uhr, Sa 14.00 – 17.00 Uhr.

EISENSTADT. *Krippen aus aller Welt.* – Das Burgenländische Landesmuseum, Museumsgasse 1-5, 7000 Eisenstadt, Tel 02682/627 15, zeigt bis 24. Dezember 2001 und vom 2. Jänner bis 3. Februar 2002 die Ausstellung „Krippen aus aller Welt“. Es handelt sich um Objekte aus dem Weihnachtsfestkreis aus fünf Kontinenten, gesammelt in vier Jahrzehnten von Univ. Prof. Dr. Hermann und Gerti Aichmair. Zur Ausstellung erscheint ein illustrierter Katalog.

WIEN. *Mährische Weihnachtskrippen in Wien.* – Bis 8. 1. 2002 ist im Tschechischen Zentrum in Wien, Herrengasse 17, 1010 Wien, eine Krippenausstellung des Mährischen Landesmuseums in Brünn, Volkskundliche Abteilung, unter dem Titel „Der Stern von Bethlehem“ zu sehen. Mo - Fr 9.00 – 12.00 und 13.00 – 17.00 Uhr.

INSTITUTE, ARCHIVE

WIEN. *Universitätslehrgang Ausstellungsmanagement.* – Das Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften, Kunstpädagogik der Universität für angewandte Kunst Wien, kündigt einen Universitätslehrgang ECM, Exhibition and Cultural Management an. ECM ist ein postgradualer berufsbegleitender Lehrgang, der mit der Qualifikation Master of Advanced Studies (MAS) abschließt und auf den sogenannten Kuratorenlehrgängen, die das Institut für Kulturwissenschaft zehn Jahre lang an der Wissenschaftlichen Landesakademie in Krems und danach in Wien durchgeführt hat, basiert. ECM richtet sich an Personen mit Interessen- und Tätigkeitsschwerpunkt Ausstellen, Darstellen, Präsentieren und Vermitteln in Wissenschaft, Technik, Kunst, Kultur und Wirtschaft sowie aus den Bereichen Inhalts-Kommunikation und Gestaltung, Visualisierung. Der Lehrgang erstreckt sich über vier Semester von März 2002 bis Jänner 2004 und kostet Euro 2.400,- pro Semester. Anmeldung bis 15. Jänner 2002 mit Bewerbungsunterlagen (siehe www.uni-ak.ac.at/ecm) und Nachweisen an: Universität für angewandte Kunst Wien, Universitätslehrgang ECM, Oskar Kokoschka Platz 2, A-1010 Wien, Fax +431/71133/2776.

PERSONALIA

KLOSTERNEUBURG. *Martha Sammer ausgezeichnet.* – Die Vereinten Nationen haben das Jahr 2001 zum "Internationalen Jahr der Freiwilligen" proklamiert. Sie verbanden damit das globale Ziel, die Bedeutung von freiwillig und unentgeltlich geleis-

tetem Engagement für die Gesellschaft sichtbar zu machen. In der Kategorie Bildung & Wissenschaft errang dabei Frau Oberstudienrat Prof. Dr. Martha SAMMER für Niederösterreich den 1. Platz für ihre 27jährige ehrenamtliche Leitung der ARGE Volkskunde im Bildungs- und Heimatwerk Niederösterreich. Der Verein für Volkskunde, in dem Frau Professor Sammer ebenfalls seit vielen Jahren ehrenamtlich tätig ist, gratuliert zu dieser Auszeichnung auf das herzlichste.

GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein im Jänner an folgende Mitglieder:

- 60. Geburtstag: Ingeborg BERDAN, Baden
- 65. Geburtstag: Margot LUTZE, Oberahr/D
- 70. Geburtstag: Rudolf KLEIN, Bruck/Leitha
Mag. Theresia ZANGL, Wien
- 80. Geburtstag: Elfriede JANDA, Wien

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Annemarie BÖNSCH, Formengeschichte europäischer Kleidung. Konservierungswissenschaft, Restaurierung, Technologie. Herausgegeben von der Universität für angewandte Kunst. Wien, Böhlau, 2001, 373 Seiten, 257 SW u. 16 Farbabb., geb. € 69/ATS 950,-

Ulf BRUNNBAUER, Karl KASER (Hg.), Vom Nutzen der Verwandten. Soziale Netzwerke in Bulgarien (19. und 20. Jahrhundert). (=Zur Kunde Südosteuropas II/31) Wien, Köln, Weimar, Böhlau, 2001, 408 S.

Dem Glücklichen schlägt keine Stunde ... oder wie die Vorstellung von der „Wiener Gemütlichkeit“ entstand. 280. Sonderausstellung des Historischen Museums der Stadt Wien. 8. November 2001 bis 13. Jänner 2002 Uhrenmuseum Wien. Wien, Historisches Museum der Stadt Wien, 2001, 119 S, zahlr. Abb.

Der Bundschuh. (=Schriftenreihe des Museums Innviertler Volkskundehaus Band 4) Ried i. Innkreis, Verlag Moserbauer, 2001, 169 S., zahlr. Abb.

Hermann EISELEN (Hg.), In Memoriam Ernst Burgstaller Bio- und Bibliographie. Als Festgabe zu seinem 90. Geburtstag zusammengestellt von ehemaligen Hörerinnen und Hörern redigiert von Dr. Josefa Burgstaller. Linz/D. 2001. Ulm, Vater und Sohn Eiselen-Stiftung Ulm, 2001, 123 S. ISDN 3-00-008211-5 <http://www.culture.privateweb.at/burgstaller-pilgerstorfer>

Bernhard GAMSJÄGER, Walter DEUTSCH, Volksmusik in Niederösterreich. Pielachtal. Musikalische Brauchformen. (=Corpus Musicae Popularis Austriacae 14/1) Wien, Köln, Weimar, Böhlau Verlag, 2001, 465 S., Abb., Noten, CD.

Franz-Heinz HYE, Die Städte Tirols 2. Teil Südtirol (=Schlern-Schriften 313). Innsbruck, Universitätsverlag Wagner, 2001, 341 S., Abb. Ktn.

Hans Hagen und Johanna HOTTENROTH, Die Linzer Keramik 1933 – 1982. Eine Dokumentation. Scheibbs, Eigenverlag H. H. Hottenroth, 2001, 132 S., 321 Abb.

Ernst LANGTHALER, Reinhard SIEDER (Hg.), Über die Dörfer. Ländliche Lebenswelten in der Moderne. (= Kultur als Praxis Band 4) Wien, Turia+Kant, 2000, 271 S.

Gabriele PONISCH, „Danke! Thank you! Merci!“ Die Pilgerbücher der Wallfahrtskirche Mariatrost bei Graz. (=Grazer Beiträge zur Europäischen Ethnologie Band 9) Frankfurt am Main u.a., Peter Lang, 2001, 224 S.

Gustl REINTHALER, Eingeschlagene Symbole auf Äxten und anderen Schmiedeerzeugnissen. o.O., Eigenverlag, 2001. 173 S, zahlr. Abb. auf 100 + 3 Tafeln.

Helmut SAMER, Die Roma von Oberwart. Zur Geschichte und aktuellen Situation der Roma in Oberwart. Oberwart, edition lex liszt, 2001, 140 S., 26 Abb.

Siegfried STEINLECHNER, Des Hofers neue Kleider. Über die staatstragende Funktion von Mythen. Innsbruck, Wien, München, Bozen, Studien Verlag, 2000, 190 S.

August WALZL, Zwangsarbeit in Kärnten im Zweiten Weltkrieg. Die Hintergründe eines politischen Phänomens im Alpen-Adria-Raum. Klagenfurt, Verlag des Kärntner Landesarchivs, 2001, 160 S.

Andreas WEIGL (Hg.), Wien im Dreißigjährigen Krieg. Bevölkerung – Gesellschaft – Kultur – Konfession. (Kulturstudien. Bibliothek der Kulturgeschichte Band 32) Wien, Köln, Weimar, Böhlau Verlag, 2001, 775 S.

Beiträge

Bernhard FUCHS, Türkische Musikerträume in Wien: Volkshaus oder Explosion. In: Gisela Propst-Effah (Hg.), Musik kennt keine Grenzen. Musikalische Volkskultur im Spannungsfeld von Fremdem und Eigenem. Tagungsbericht Wien 1998 der Kommission für Lied-, Musik- und Tanzforschung in der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde (=Musikalische Volkskunde. Materialien und Analysen, Bd. 14) Essen, Die blaue Eule, 2001, 294-304.

Roland HALBRITTER, Touristisch gelenkte Blicke – Stereotype Arrangements von

Ansichtskarten in Südtirol. Ein Beitrag zur investigativen Postkartenforschung. In: Der Schlern. Monatszeitschrift für Südtiroler Landeskunde. 75. Jg., Heft 2, Bozen, Athesia, 2001.

Ernestine HUTTER, Weihnachtsglitzer, Hirtenfreude. Historischer Christbaumschmuck aus der Sammlung Rauner und Krippen des SMCA. In: Salzburger Museumsblätter. 62. Jg., Nr. 9/10, Salzburg, Salzburger Museumsverein, 2001, 1-2, 4 Abb.

Konrad KÖSTLIN, The Art of Producing. Meaning and Sense. In: Zmago Smitek; Borut Brumen (Hg.): Zemljevidi casa. Maps of Time. Zbornik ab 60. obletnici Oddelka za etnologijo in kulturno antropologijo. Ljubljana 2001. S.157-171

Konrad KÖSTLIN, Totengedenken am Straßenrand. In: Blick ins Land. Die Agrarzeitung Österreichs. 36.Jg., Heft 11/2001. S.52

Leander PETZOLDT, Wie „Politisch“ sind Sagen? Anmerkungen zur Edition der in der Optionszeit gesammelten Volkserzählungen aus Südtirol. In: Schweizer Archiv für Volkskunde. Jg. 97, Zürich, Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde, 2001, 127 - 135.

Ingo SCHNEIDER, Der Index der Sagen der Gegenwart. Ein Arbeitsbericht. In: Schweizer Archiv für Volkskunde. Jg. 97, Zürich, Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde, 2001, 117 – 126.

Ingo SCHNEIDER, „Contemporary Legends“ – medzi mýtom a realitou. In: Slovenský Národopis. 49 Jg. Heft 2, Bratislava 2001, 163 – 173, dt. Zus.

Zeitschriften

Österreichische Zeitschrift für Volkskunde. LV/104, Heft 4. Wien, Selbstverlag des Vereines für Volkskunde, 2001. Inhalt: Helge GERNDT, Das Leben als Reise oder Warum brauchen wir Kulturwissenschaft? 405-424, 10 Abb. 1 Tab.; Franz KOHLSCHEIN, Brauchtum in der Satire der Aufklärung. Zur „Bildergalerie katholischer Misbräuche“ von Joseph Richter. 425-443, 3 Abb.; Gertraud LIESENFELD, Das Dorfmuseum Mönchhof als Laboratorium. 445-454; Berichte, Rezensionen, Literaturverzeichnis. 455-543. ATS 120,- EURO 8,70,- (für Mitglieder ATS 80,- EURO 5,80,-) – Versandkosten. Bezug: Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, A-1080 Wien, Tel +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at

Der Schlern. Monatszeitschrift für Südtiroler Landeskunde. 75. Jg., Heft 4, Bozen, Verlagsanstalt Athesia, 2001, 195 - 248. Themenheft: Erzherzog Johann und Tirol.

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19
 Tel. +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42
 e-mail: office@volkskundemuseum.at
 www.volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien
 Verlagspostamt 1080
 P.b.b.
 01Z023300V

Der Vierzeiler. Zeitschrift für Musik, Kultur und Volksleben. 21. Jg., Nr.4/2001. Alle Jahre wieder... Brauchbares von St. Barbara bis Lichtmess. Aus dem Inhalt: Franz GOLLNER, Der Mohr kann gehen. 20 Jahre Sternsingen aus der Sicht eines Ausübenden. 5-6; Hans MARTSCHIN, Das Nikolo-Schifferlsetzen. 7-8; Berta RUNGE, Der „Kindlastag“ am 28. Dezember. 9-10; August GÖSSLER, Wunschkonzert am Lichtmeßtag. 10-13; Athanas RECHEIS, Die Rorate – gestern und heute. 14-16; Konrad KÖSTLIN, Das Weihnachtsquartal - eine neue Jahreszeit. 17-20; Hubert MOSER, Das Frautragen. 20-21; Johannes KOREN, Weihnachten in der Stadt. 22-23; Engelbert WALTER, Die Stainacher Glöckler, 24-25.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident HR Hon. Prof. Dr. Klaus Beitl), Schriftleitung: HR Dr. Margot Schindler, Satz: Hermann Hummer, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. Vervielfältigung: Anton Riegl, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.

Offenlegung: Die Mitteilungen des Vereins für Volkskunde in Wien stehen zu 100% im Eigentum des Vereins. Der Verein dient dem Zweck der wissenschaftlichen Pflege der Volkskunde mit besonderer Berücksichtigung Österreichs und der sonst in den Sammlungen des Österreichischen Museums für Volkskunde wesentlich vertretenen Gebiete und der Verbreitung wissenschaftlich-volkskundlicher Ergebnisse. Dem Vorstand gehören an: Präsident HR i. R. Hon. Prof. Dr. Klaus Beitl, Vizepräsident Univ. Prof. Dr. Konrad Köstlin, Generalsekretärin HR Dr. Margot Schindler, Kassierin Dr. Monika Habersohn.

AUISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND
DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

Jahrgang 37

Wien, Februar 2002

Folge 2

EINLADUNG

1. Zu dem am Mittwoch, dem 20. Februar 2002, um 19.00 Uhr, gemeinsam mit dem Verein der Freunde der im Mittelalter von Österreich aus besiedelten Sprachinseln im Sprachinselmuseum, Semperstraße 29, 1180 Wien, veranstalteten Filmabend

Faschingsbräuche im Südostalpenraum
Videofilme von Dkfm. Heinz LANGENDORF

HINWEIS

WIEN. *Ordentliche Generalversammlung 2002.* – Die Jahreshauptversammlung des Vereins für Volkskunde in Wien findet dieses Jahr am 8. März 2002 statt. Da sich heuer im März auch der 90. Geburtstag von a.o. Univ. Prof. HR i.R. Dr. Leopold SCHMIDT jährt, veranstalten Verein und Museum für Volkskunde vor der Generalversammlung einen Gedenknachmittag für seinen langjährigen ehemaligen Direktor und Präsidenten, der im Dezember 1981, im 70. Lebensjahr verstorben ist. Von 15.00 bis 17.00 Uhr werden ehemalige Freunde, Kollegen und Schüler von Leopold Schmidt aus verschiedenen Perspektiven das Leben und Werk dieses bedeutenden Wissenschaftlers würdigen. Die Generalversammlung beginnt daher ausnahmsweise nicht um 17.00 Uhr, sondern erst eine halbe Stunde später um 17.30 Uhr. Tagesordnung: 1. Jahresbericht des Vereins und des Österreichischen Museums für Volkskunde, 2. Kassenbericht, 3. Entlastung der Vereinsorgane, 4. Festsetzung der Höhe des Mitgliedsbeitrages, 5. Bestätigung von Korrespondierenden Mitgliedern, 6. Allfälliges. Den anschließenden Festvortrag hält HR i. R. Hon. Prof. Dr. Klaus BEITL, der Nachfolger L. Schmidts in dessen Ämtern. Anhand von Lichtbildern wird er die dreißigjährige Zusammenarbeit in Verein und Museum Revue passieren lassen. Den Gedenktag beschließt ein kleiner Empfang.

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15 - 19, Tel. +431/406 89 05 , Fax +431/408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at , www.volkskundemuseum.at (Di - So 10.00 - 17.00 Uhr, Mo geschl.)

Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)
Wintertraum. Vom Schlittenfahren und Rodeln (2. Dezember 2001 bis 12. Februar 2002)

Zensurierte Bildergrüße. Familienfotos russischer Kriegsgefangener 1915 – 1918 (30. Jänner bis 24. März 2002)

Bibliothek (Di - Fr 9.00 - 16.00 Uhr) geöffnet.

Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel 0222/512 13 37 (Mi 10.00 - 17.00 Uhr)

Ethnographisches Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel.+43/2143/2304, Fax +43/2143/2025, e-mail: office@schloss-kittsee.at, www.schloss-kittsee.at (täglich von 10.00 -16.00 Uhr)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa (in ständiger Präsentation)
Fotografien aus Mähren 1901 – 1910 von Josef Braun (11. Jänner bis 7. April 2002)

KURZNACHRICHTEN

MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN

ST. PÖLTEN. *Niederösterreichisches Landesmuseum – Eröffnung im Herbst 2002.* – Das Land Niederösterreich kündigt für den 15. November 2002 die Eröffnung des neuen Landesmuseums von Niederösterreich im Regierungsviertel von St. Pölten an. In dem von Hans Hollein errichteten Museumsneubau ist die Darstellung der drei großen Themenbereiche Naturkunde, Kunstsammlung und Landeskunde geplant, wobei sich durch das gesamte Konzept als Leitthema das „Wasser“ ziehen soll.

PERSONALIA

KLAGENFURT. *Franz Koschier* †. – Am 4. Jänner 2002 verstarb HR Dr. Franz KOSCHIER, Direktor i.R. des Landesmuseums für Kärnten und Gründer des Kärntner Heimatwerks, in Klagenfurt im 93. Lebensjahr. Der 1934 an der Universität Wien zum Dr. phil. promovierte Franz Koschier startete seine berufliche Karriere im Lehrberuf an der Lehrerbildungsanstalt in Klagenfurt. Nach kriegsbedingter Unterbrechung und anschließender Suspendierung vom Dienst begann der neuerliche Berufs-

weg 1952 als Vertragsbediensteter des Kärntner Landesmuseums, das er nach seiner Pensionierung als Direktor verließ. Franz Koschier erfuhr seine volkskundliche Sozialisation im Kreis von Raimund Zoder, Stefan Löscher, C. M. Klier, Richard Wolfram, Georg Kotek und Herbert Lager. Neben seiner beruflichen Tätigkeit und lang darüber hinaus bis ins hohe Alter widmete Franz Koschier den Großteil seiner Aufmerksamkeit und Arbeitskraft der Kärntner Brauchtumpflege und der Erhaltung der Volkskultur im Bereich der Tracht, des Volkstanzes und der Volkskunst im Umfeld des Heimatwerkes. Auf Koschiers Initiative gehen Volkskunst- und Volkstanzwochen zurück, er gründete zahlreiche volkskulturelle Vereine und Arbeitsgemeinschaften, publizierte viel in einschlägigen Zeitschriften und erhielt dafür zahlreiche hohe Landesauszeichnungen. Solange es seine Gesundheit erlaubte, hielt Hofrat Koschier auch stets die Kontakte zum Verein für Volkskunde in Wien und zu seinem Landsmann Oskar Moser, mit dem gemeinsam er an der Idee des Kärntner Freilichtmuseums gearbeitet hatte.

GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein im Februar an folgende Mitglieder:

60. Geburtstag: a.o. Univ.Prof. Dr. Olaf BOCKHORN, Wien

60. Geburtstag: Christl EGER, Admont

65. Geburtstag: Christine REISINGER, Wien

70. Geburtstag: Mag. pharm. Wolfgang BERNHAUER

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Elfriede-Maria FABER, 8 Bezirksmuseum Josefstadt. (=Wiener Geschichtsblätter Beiheft 4/2001) Wien, Verein für Geschichte der Stadt Wien, 2001, 35 S, Abb.

Ulrike KAMMERHOFER-AGGERMANN, Alexander G. KEUL (Hg.), „The Sound of Music“ zwischen Mythos und Marketing. (=Salzburger Beiträge zur Volkskunde 11) Salzburg 2000, 500 Seiten, 128 Abb.

Klara LÖFFLER, (Hg.): Dazwischen. Zur Spezifik der Empirien in der Volkskunde. Hochschultagung der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde in Wien 1998. Wien 2001 (= Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Ethnologie der Universität Wien, 20).

Beiträge

Klaus BEITL, Erkundung von Ländernachbarschaften. Volkskunde- und Sprachatlanten als Wegbegleiter. In: Olga DANGLOVÁ, Rastislava STOLIČNÁ (Ed.), Etno-

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19
 Tel. +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42
 e-mail: office@volkskundemuseum.at
 www.volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien
 Verlagspostamt 1080
 P.b.b.
 01Z023300V

lógia a kultúrne dedičstvo. Zborník venovaný jubileu Soni Kovačevičovej. Bratislava, Ústav etnológie SAV, 2001, 46-55, slowak. Res.

Klara LÖFFLER, Resümee über einen Titel. In: Dies. (Hg.), Dazwischen. Zur Spezifik der Empirien in der Volkskunde. Hochschultagung der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde in Wien 1998. Wien 2001 (= Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Ethnologie der Universität Wien, 20), S. 139-145.

Klara LÖFFLER, Von der Einübung in die Zwischenzeit. In: Erhard Chvojka, Andreas Schwarcz, Klaus Thien (Hg.), Zeit und Geschichte. Kulturgeschichtliche Perspektiven. Ringvorlesung an der Universität Wien im Sommersemester 1999. Wien, München 2002 (= Veröffentlichungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung, Bd. 36), S. 240-252.

Bernhard TSCHOFEN, Über Totenbretter und andere Listen gegen Vergänglichkeit. In: Zuschnitt Zeitschrift über Holz als Werkstoff und Werke in Holz. 1. Jg. Nr. 4, Dornbirn, proHolz Austria, 2001, 3 S.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident HR Hon. Prof. Dr. Klaus Beitzl), Schriftleitung: HR Dr. Margot Schindler, Satz: Hermann Hummer, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. Vervielfältigung: Anton Riegl, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.
 AU ISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND
DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

Jahrgang 37

Wien, März 2002

Folge 3

EINLADUNGEN

1. zu der am Freitag, dem 8. März 2002, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, A-1080 Wien, stattfindenden

Gedenksitzung für Leopold Schmidt (1912 – 1981)

und

Ordentliche Generalversammlung 2002

Geburtstag (15. März 1912) und Todestag (12. Dezember 1981) von a.o. Univ. Prof. HR i. R. Dr. Leopold Schmidt jähren sich in diesen Wochen zum 90. beziehungsweise zum 20. mal. Dies ist ein Anlaß für den Verein für Volkskunde in Wien, seines langjährigen Präsidenten in steter Verbundenheit zu gedenken. Über vierzig Jahrzehnte prägte Leopold Schmidt die Volkskunde in Österreich, ein Gutteil davon als feinsinniger Direktor des Österreichischen Museums für Volkskunde, als subtiler Universitätslehrer und als gelehrtes Mitglied der Akademie der Wissenschaften. Kollegen, Freunde und Schüler erinnern sich seiner in Paraphrasen aus unterschiedlichen Perspektiven.

Programm

- 14.30 – 15.00 Eintreffen der Gäste
15.00 s.t. **HR Hon. Prof. Dr. Franz Grieshofer**
Begrüßung
emer. Univ. Prof. Dr. Leopold Kretzenbacher,
Lebring/München
Erinnerungen eines Zeitgenossen und Freundes
Mag. Herbert Nikitsch, Wien
Die Lösung des Gordischen Knotens - oder:
Volkskunde als Lebensstil?

15.50 – 16.10 Pause

16.10 – 17.00 **emer. Univ. Prof. Dr. Wolfgang Brückner**, Würzburg
Leopold Schmidt und die Volkskunde in Westdeutschland 1945-1981

Univ. Prof. Dr. Herbert Zeman, Wien
Leopold Schmidt und die Liebe zur Literatur

17.30 **Jahreshauptversammlung des Vereins für Volkskunde**

(geänderte Beginnzeit !)

Tagesordnung:

1. Jahresbericht des Vereins und des Österreichischen Museums für Volkskunde
2. Kassenbericht
3. Entlastung der Vereinsorgane
4. Festsetzung der Höhe des Mitgliedsbeitrages
5. Bestätigung von Korrespondierenden Mitgliedern
6. Allfälliges

18.30 **HR i. R. Hon. Prof. Dr. Klaus Beitzl**, Wien
30 Jahre Tür an Tür mit Leopold Schmidt
Erinnerungen aus Studienzeit und Berufsleben

19.30 Empfang

2. zu der am Samstag, dem 16. März 2002, um 14.00 Uhr, im Ethnographischen Museum Schloß Kittsee, A-2021 Kittsee, stattfindenden Eröffnung der Ausstellung

Möbel aus Kroatien Funktion und Ästhetik traditioneller Wohnkultur

Die Ausstellung des Ethnographischen Museums Zagreb präsentiert Wohnungseinrichtungen der kulturell, historisch und ökonomisch verschieden geprägten Regionen Kroatiens. Ergänzt werden die rekonstruierten Wohn- und Schlafräume durch Fotografien von Wohnungen, die im Zuge einer Feldforschung 1996-1998 aufgenommen wurden. Eine Multimedia-Präsentation der verschiedenen Kulturzonen Kroatiens zeigt die Verwendung der Möbel in ihrem ursprünglichen Verwendungsbereich in verschiedenem sozialen Kontext und zu verschiedenen Perioden. Der Blick wird jedoch auch auf die Ästhetik von Truhen, Kommoden, Tellerborden, Kästen, Stühlen, Bänken, Betten und Wiegen gelenkt. Der ethnologische Film „Die Geschichte eines Stuhles“ berichtet über die Herstellung und

soziale Bedeutung eines speziellen Sesseltyps. Moderne Möbel, die von jungen kroatischen Designern aus umweltfreundlichen Materialien gestaltet wurden, runden die Ausstellung ab. Zur Ausstellung wird für Kinder- und Jugendgruppen ein Vermittlungsprogramm angeboten.

Eröffnung: Kultur-Landesrat Helmut Bieler

Musik- und Tanzprogramm: Tamburizzagruppe „Hatsko Kolo“, Neudorf/Novo Selo

3. zu der am Donnerstag, dem 21. März 2002, um 18.00 Uhr, gemeinsam mit dem Böhlau-Verlag im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, A-1080 Wien, veranstalteten Präsentation des Buches

Die Siebenbürgischen Landler
Eine Spurensicherung
herausgegeben von
Martin Bottesch, Franz Grieshofer, Wilfried Schabus
unter Mitarbeit von
Monika Habersohn und Lore Lotte Hassfurther

Ihre fluchtartige Auswanderung aus Rumänien hat sie zuletzt wieder ins Blickfeld gerückt: Die Landler, jene aus Österreich stammenden Protestanten, die man vor bald 270 Jahren nach Siebenbürgen „transmigrierte“, um sie dort ihren siebenbürgisch-sächsischen Glaubensgenossen zu überantworten. Doch trotz der durch enge innerdörfliche Nachbarschaft bedingten Durchmischung mit diesen haben die Landler bis zuletzt an ihrer altösterreichischen Identität festgehalten, so dass Dialekt- und Bekleidungsstrukturen oft quer durch die Verwandtschaft gehen. Diesem Phänomen spürt der Sammelband in 25 Beiträgen nach. Unter Berücksichtigung der Einbettung der Landler in die multiethnische Nachbarschaft von Roma und Rumänen entstand ein lebendiges Porträt dieser infolge von religiöser Intoleranz einst vertriebenen Menschen, deren weiteres Schicksal bis zu seiner Einmündung in das gegenwärtige Migrationsgeschehen nachgezeichnet wird.

4. zu der am Freitag, dem 22. März 2002, im Landschaftsmuseum Schloß Trautenfels, 8951 Trautenfels 1, stattfindenden Eröffnung der Ausstellung

„Der Drache – eine Legende erwacht“

Es handelt sich dabei um die in einigen Bereichen wesentlich erweiterte, von der Gesellschaft für Chinaforschung und dem Österreichischen Museum für Volkskunde im Jahr 2000 in Wien präsentierte Schau über die Drachen. Den Kuratoren

Univ.-Prof. Dr. Gerd Kaminski und Dr. Claudia Peschel-Wacha ist es gelungen, mit wertvollen Leihgaben aus dem Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum und bisher noch nie öffentlich gezeigten Objekten aus Privatsammlungen eine Ausstellung von überregionaler Bedeutung zu gestalten. Als Symbol kaiserlicher Macht und als Glücksbringer schmückten die chinesischen Drachen zahlreiche Gegenstände des öffentlichen und privaten Lebens. Unter anderem verdeutlichen 5000 Jahre alte archäologische Funde, die nun erstmals einem interessierten Publikum gezeigt werden können, diese Tradition. Bei Römern, Wikingern und Rittern galt der Drache als Zeichen der Stärke, im Christentum als Sinnbild des Bösen. Wertvolle Tafelbilder, Plastiken, Drucke und feines Kunsthandwerk dokumentieren diese Vorstellungen. Auch in den Mythen, Sagen und Märchen des Alpenraumes begegnet uns der Drache in vielerlei Gestalt.

Öffnungszeiten: 23.3. – 31.10.2002, täglich von 9 – 17 Uhr.

Informationen: Landschaftsmuseum im Schloss Trautenfels, 8951 Trautenfels 1, Tel. 03682 22233, Fax. 03682 2223344

HINWEISE

WIEN. *ÖMV – Kinderprogramme im März*. - Samstag, 16. März 2002, 13.00, 14.00, 15.00, 16.00 Uhr: Vom Kochen und Backen ohne Gas und Strom. Ein geführter Rundgang durch die Schausammlung des Österreichischen Museums für Volkskunde, wo offene Feuerstellen, eiserne Pfannen, irdene Töpfe, Mausefallen u.a.m. von Vorratshaltung, Mangelwirtschaft und Zeiten des Überflusses zeugen. Anschließend Besuch der „Alten Backstube“ in der Langeasse. Für Kinder von 6-12 Jahren. Kostenbeitrag für Kinder € 1,45; für Erwachsene € 4,35; für Kinder mit A-Karte von wienXtra Eintritt frei; für Erwachsene mit A-Karte € 2,90.

Palmsonntag, 24. März 2002, Gründonnerstag, 28.3., Karsamstag, 30.3., Ostermontag, 1.4., jeweils 13.00 – 16.00 Uhr: Töpfern und Modellieren für Groß und Klein ab 3 Jahren. Unkostenbeitrag für Teilnehmer € 7,-, für Teilnehmer mit A-Karte € 6,-, Begleitpersonen frei.

Vom 12. Februar bis 28. Juni 2002 gibt es auch die Möglichkeit, einen „Streifzug durch vergangene Lebenswelten“ in Form eines Vermittlungsprogramms für sämtliche Schulstufen zu buchen. Anmeldung: 406 89 05/16. Nähere Informationen: 406 89 05/30.

KITTSEE/BGLD. *Konzerte des pannonischen Forums*. – Das Pannonische Forum Kittsee veranstaltet am Sonntag, dem 24. März 2002, um 11.00 Uhr, im Haberlandt-Saal des Ethnographischen Museums Schloß Kittsee, 2421 Kittsee, ein Konzert mit dem Lucnica – Chor. 1. Teil: Musik von Mozart, Schubert und Haydn, 2. Teil: Volks-

musik aus Österreich, Ungarn und der Slowakei. Eintritt: Erwachsene € 10,-, Studenten, Schüler, Kinder € 5,-, Club Ö 1 Mitglieder € 8,-. Kartenbestellung: Karl Windisch Tel 0143/2291, oder Schloß Kittsee Tel 02143/2304. Die Konzertkarte berechtigt auch zum Besuch der Ausstellungen des Ethnographischen Museums.

Vom 1. bis 3. März 2002 findet in den Schloßräumlichkeiten eine Hochzeitsmesse statt. Freitag ab 14.00 Uhr, Samstag und Sonntag ganztägig. Dekoration, Frisurenberatung, rechtliche Beratung, Schmuck, Modeschauen (Sa, 15.00 Uhr, So 14.00 und 16.00 Uhr)

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15 - 19, Tel. +431/406 89 05 , Fax +431/408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at , www.volkskundemuseum.at (Di - So 10.00 - 17.00 Uhr, Mo geschl.)

Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)

Zensurierte Bildergrüße. Familienfotos russischer Kriegsgefangener 1915 – 1918 (30. Jänner bis 24. März 2002)

Bibliothek (Di - Fr 9.00 - 16.00 Uhr) geöffnet.

Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel 0222/512 13 37 (Mi 10.00 - 17.00 Uhr)

Ethnographisches Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel.+43/2143/2304, Fax +43/2143/2025, e-mail: office@schloss-kittsee.at, www.schloss-kittsee.at (täglich von 10.00 -17.00 Uhr)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa (in ständiger Präsentation)

Fotografien aus Mähren 1901 – 1910 von Josef Braun (11. Jänner bis 7. April 2002)

Möbel aus Kroatien. Funktion und Ästhetik traditioneller Wohnkultur (13. März bis 20. September 2002)

KURZNACHRICHTEN

MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN

HOHENEMS/VBG. Jüdisches Leben in Deutschland. – Das Jüdische Museum Hohenems, Schweizer Straße 5, A-6845 Hohenems, Tel +43/5576/73989-0, www.jm-hohenems.at, präsentiert vom 17. 2. bis 1. 4. 2002 die Ausstellung „Zeichen des Alltags. Jüdisches Leben in Deutschland heute“. Juden werden heutzutage fast ausschließlich historisch wahrgenommen. Die meisten Menschen kennen Juden lediglich aus Geschichtsbüchern, Dokumentarfilmen, politischen Debatten und historischen

Museen. Was die Vielfalt lebendiger jüdischer Kulturen heute ausmacht, ist hingegen nur wenig bekannt. Auf 27 Leuchtstelen wird über zahlreiche Aspekte jüdischen Lebens informiert. Im umfangreichen Rahmenprogramm werden aktuelle Themen aus Österreich und die Situation der Kultusgemeinden im Bodenseeraum behandelt. Di – So 10.00 – 17.00 Uhr.

WIEN. *Vom Pfennig zum Euro.* – Das Historische Museum der Stadt Wien, Karlsplatz, 1040 Wien, zeigt vom 7. Februar bis 24. März 2002, die Sonderausstellung „Vom Pfennig zum Euro. Geld aus Wien“. Die Einführung der Euro-Währung wurde vom Historischen Museum der Stadt Wien zum Anlaß genommen, einem interessierten Publikum nicht nur wissenswerte Informationen zum Thema Euro zu vermitteln, sondern vor allem einen Streifzug durch die Geschichte der Münzen und des Papiergelds Wiener Provenienz zu präsentieren, angefangen vom Wiener Pfennig (vom 12. Jahrhundert bis um 1500) über Gulden und Kreuzer (bis 1892 bzw. 1900), Kronen und Heller als Zahlungsmittel (bis 1924) bis zum Ende der Schilling-Groschen-Währung (unterbrochen von der deutschen Reichsmark im Dritten Reich 1938-1945) im Jahr 2002. Di – So 9.00 – 18.00 Uhr.

Auch das Kunsthistorische Museum, Burgring 5, 1010 Wien, veranstaltet eine Ausstellung zu diesem Thema „Vom Schilling zum Euro. Kontinuität und Stabilität“ 27. Februar bis 31. Oktober 2002, täglich außer Montag 10.00 – 18.00 Uhr.

PERSONALIA

GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein im März an folgende Mitglieder:

65. Geburtstag: w. HR Dr. Dietmar Assmann, Linz

75. Geburtstag: Prof. Marg. art. Maria Sigmund, Wien
Esther-Lisa Stiglbrunner, Kirchberg

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Axel BORSDORF, Michaela PAAL (Hg.), Die „alpine Stadt“ zwischen lokaler Verankerung und globaler Vernetzung. Beiträge zur regionalen Stadtforschung im Alpenraum. (= ISR-Forschungsberichte herausgegeben vom Institut für Stadt- und Regionalforschung, Heft 20) Wien, Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 2000, 147 Seiten.

Martin BOTTESCH, Franz GRIESHOFER, Wilfried SCHABUS (Hg.), Die Sieben-

bürgischen Landler. Eine Spurensicherung. Unter Mitarbeit von Monika HABER-SOHN und Lore Lotte HASSFURTHNER. Wien, Böhlau, 2002. 2 Bände, insges. 1.088 Seiten, Abb., Pläne. Subskriptionspreis bis 30. 6. 2002 € 99 (ATS 1.365,-), späterer Ladenpreis € 169 (ATS 2.325,-).

das volkskundliche foto: südtirol 1940/41. realität/wirklichkeit/poesie. Südtiroler Landesmuseum für Volkskunde (Hg.), Bozen 2001, 60 Seiten, Abb. (Text von Elsbeth KÖSTLIN).

Ulrich HÄGELE, Franz WIESENHOFER, Zensurierte Bildergrüße. Familienfotos russischer Kriegsgefangener 1915 – 1918. (=documenta ethnographica 3, herausgegeben von Klaus Beitzl, Franz Grieshofer, Konrad Köstlin). Wien, Verein für Volkskunde in Wien, 2002, 64 Seiten, 196 Abb. Bezug: Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, A-1080 Wien, Tel +43/1/406 89 05, Fax +43/1/408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at, € 11,36 (ATS 160,-), für Mitglieder € 7,76 (ATS 107,-).

Rudolf MARTINS, Die religiöse Vielfalt in Südosteuropa. Gedanken zum bosnisch-herzegowinischen Mittelalter. Seine Auswirkungen auf die Gegenwart. Wien, Köln, Weimar, Böhlau, 2000, 99 S, Abb.

Thomas NUSSBAUMER, Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschungen (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde unter dem Nationalsozialismus. (=Bibliotheca Musicologica Universität Innsbruck, Band VI) Innsbruck, Wien, München, 2001, 390 S, Abb., Notenbeisp.

Beiträge

Konrad KÖSTLIN, Versuchte Erdung. Oder: Der "jüdische Beitrag" zur Wiener Kultur. In: Freddy Raphael (Hg.), "...das Flüstem eines leisen Wehens...". Beiträge zu Kultur und Lebenswelt europäischer Juden. Festschrift für Utz Jeggle. Konstanz 2001. S. 451-466.

Konrad KÖSTLIN, Kultur als Natur - des Menschen. In: Rolf Wilhelm Brednich u.a. (Hg.), Natur - Kultur. Volkskundliche Perspektiven auf Mensch und Umwelt. Münster/New York/München/Berlin 2001, 1-11.

Leopold KRETZENBACHER, Zum Archivfund eines (gedruckten, steirischen?) Bergmannsliedes von Gott, „dem obersten Bergesmann“. In: Mitteilungen des Steiermärkischen Landesarchivs Folge 50/51. Graz 2001, 217-224, 1 Farbab.

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19

Tel. +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42

e-mail: office@volkskundemuseum.at

www.volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien

Verlagspostamt 1080

P.b.b.

GZ02Z032762M

Zeitschriften

Fotogeschichte. Beiträge zur Geschichte und Ästhetik der Fotografie. Heft 82 Jg. 21, Marburg 2001. Mit Beiträgen von: Ulrich HÄGELE, Die Visualisierung des "Volkskörpers". Fotografie und Volkskunde in der NS-Zeit. 5-20; Elsbeth KÖSTLIN, Brauchtum und Politik. Die fotografischen Dokumente des "SS-Ahnenerbes" in Südtirol. 21-26; Bernhard, TSCHOFEN, "Ich schwelgte und fotografierte". Richard Wolfram - Volkskunde im Geiste des "Photostosstrupps". 27-32; Reinhard JOHLER, Völkische Imaginationen. Zur Archaik von Bild und Brauch. 33-40; Konrad KÖSTLIN, Der Norden im Süden. Germanische Projektionen in der volkskundlichen Fotografie. 41-49; Anton HOLZER, Die Wahrheit des Schürzenmusters. Avantgarde und Folklore in der Zwischenkriegszeit. 51-60.

Kuckuck. Notizen zur Alltagskultur. Jg. 16, Heft 2, Graz, Institut für Volkskunde und Kulturanthropologie, 2001, 54 Seiten. Themenheft: Arbeit.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident HR Hon. Prof. Dr. Klaus Beitzl), Schriftleitung: HR Dr. Margot Schindler, Satz: Hermann Hummer, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.

AUISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND
DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

Jahrgang 37

Wien, April 2002

Folge 4

EINLADUNGEN

1. zu der am Dienstag, dem 9. April 2002, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, A-1080 Wien, stattfindenden Eröffnung der Ausstellung

Aller Anfang Geburt – Birth – Naissance

Die Geburt als Anfang haben alle Menschen gemeinsam. Doch jedes Ankommen auf der Welt ist anders und einzigartig. Heute werden in Österreich 98 % der Kinder im Krankenhaus geboren. Die Ausstellung „Aller Anfang“ beschäftigt sich mit den aktuellen Veränderungen im Zusammenhang mit Geburt aus unterschiedlichen disziplinären und historischen Blickwinkeln und stellt vielfältige damit verbundene Konsequenzen zur Diskussion. Alltagskultur, Kulturgeschichte und Kunst vermitteln sowohl reale als auch utopische Bilder von Geburt, die wiederum unterschiedliche „Wahrheiten“ konstruieren. Die Akteure der Geburt, die geschlechtermäßige Rollenverteilung, historische wie gegenwärtige Geburtsbedingungen, neue Reproduktionstechniken, verschiedene Rituale in unterschiedlichen Kulturen, sind einige der Ansatzpunkte, die Geburts - Geschichte in der Ausstellung konstruieren. Eine wichtige Aufgabe kommt dabei künstlerischen Interventionen zu, die helfen, den Blick für kulturelles Handeln, das hinter den realen gesellschaftlichen Verhältnissen zum Vorschein kommt, zu schärfen.

2. zu dem am Dienstag, dem 16. April 2002, um 19.30 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, A-1080 Wien, stattfindenden

Dialog mit Hebammen aus aller Welt

Anlässlich des Internationalen Hebammenkongresses, der von 14. bis 19. April im Konferenzzentrum in Wien unter Teilnahme von über 2000 Hebammen aus aller

Welt stattfindet, werden Maria Spornbauer, Präsidentin des Internationalen Hebammenverbandes und je eine Hebamme aus Skandinavien, Osteuropa, Afrika, Asien und Neuseeland über ihre Erfahrungen sprechen und aktuelle Bedingungen der Geburtshilfe im Dialog mit dem Publikum diskutieren.

3. zu der am Freitag, dem 19. April 2002, um 19.00 Uhr, im Literaturhaus, Zieglergasse 26A, A-1070 Wien, stattfindenden

Lesung mit Lydia Mischkulnig und Liesl Ujvary

als Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Aller Anfang“. Nähere Informationen unter Tel. 01/526 20 440 oder www.literaturhaus.at

HINWEIS

KITTSEE/BGLD. *Konzerte des pannonischen Forums*. – Das Pannonische Forum Kittsee veranstaltet am Sonntag, dem 14. April 2002, um 11.00 Uhr, im Haberlandt-Saal des Ethnographischen Museums Schloß Kittsee, 2421 Kittsee, ein Konzert mit dem Divertimento Musicale, mit Musik von O. Respighi, J. Haydn und W. A. Mozart. Am Sonntag, dem 28. April 2002, 11.00 Uhr, musiziert das Mozart Ensemble der Wiener Volksoper. Es kommen Ausschnitte aus den Opern „Die Entführung aus dem Serail“, „Don Giovanni“ und „Die Zauberflöte“ zur Aufführung. Eintritt: Erwachsene € 10,-, Studenten, Schüler, Kinder € 5,- Club Ö 1 Mitglieder € 8,-. Kartenbestellung: Karl Windisch Tel 0143/2291, oder Schloß Kittsee Tel 02143/2304. Die Konzertkarte berechtigt auch zum Besuch der Ausstellungen des Ethnographischen Museums.

Am Samstag, dem 23. April 2002, um 10.00 Uhr gibt es im Schloß Kittsee ein „Mitmachkonzert für Kinder“ unter dem Titel „Lumpi unser Hund“ mit dem Kinderliedermacher Bernhard Fibich. Eintritt: € 3,60.

VORANKÜNDIGUNG

WIEN. *Frühjahrsexkursion der Anthropologischen Gesellschaft*. – Die Anthropologische Gesellschaft in Wien und der Verein für Volkskunde veranstalten wieder gemeinsam eine Frühjahrsexkursion, und zwar am Samstag, dem 25. Mai 2002. Ziel ist „Die römische Bernsteinstraße im Burgenland und in Westungarn“. Die „Bernsteinstraße“ – die Bezeichnung stammt erst aus dem vorigen Jahrhundert – war eine in römischer Zeit systematisch ausgebaute europäische Hauptverkehrslinie zwischen Adria und Ostsee. In unserem Bereich verlief sie von Aquileia kommend über Savaria

(Szombathely/Steinamanger) und Scarabantia (Sopron/Ödenburg) nach Carnuntum (Petronell), wo die Donau überquert wurde. Im Mittelburgenland, bei Großmutschen, ist eine besonders eindrucksvolle Dammstrecke, die heute noch als Forststraße benützt wird, nahezu original erhalten.

Die Exkursionsroute führt von Wien über Eisenstadt (Burgenländisches Landesmuseum: Bernsteinfunde, römische Reliefs und Inschriften) über Sopron (Soproni Múzeum: Bernsteinfunde, römisches Lapidarium) und Deutschkreuz/ Haschendorf (Fundort eines bemerkenswerten Bronze-Kultgeräts) nach Großmutschen und dann wieder zurück nach Wien.

Exkursionsleitung: HR Dr. Friedrich Berg und ORR Dr. Karl Kaus

Führung in Sopron: Dr. Janos Gömöri

Abfahrt: Universitäts-Hauptgebäude, 1010, Dr. Karl Lueger-Ring/Ecke Rathausplatz, Samstag, 25. Mai 2002, 8.00 Uhr pünktlich, Reisepaß!

Rückkehr: ca. 22.00 Uhr

Unkostenbeitrag: € 15.00, exkl. Museumseintritte

Anmeldung: ab 6. Mai 2002, Sekretariat der Anthropologischen Gesellschaft, Tel. 52177/277 oder 569

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15 - 19, Tel. +431/406 89 05 , Fax +431/408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at , www.volkskundemuseum.at (Di - So 10.00 - 17.00 Uhr, Mo geschl.)

Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)

Aller Anfang. Geburt – Birth – Naissance. Zur Kulturgeschichte der Geburt (10. April bis 6. Oktober 2002)

Bibliothek (Di - Fr 9.00 - 16.00 Uhr) geöffnet.

Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel 0222/512 13 37 (Mi 10.00 - 17.00 Uhr)

Ethnographisches Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel.+43/2143/2304, Fax +43/2143/2025, e-mail: office@schloss-kittsee.at, www.schloss-kittsee.at (täglich von 10.00 -17.00 Uhr)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa (in ständiger Präsentation)

Fotografien aus Mähren 1901 – 1910 von Josef Braun (11. Jänner bis 7. April 2002)

Möbel aus Kroatien. Funktion und Ästhetik traditioneller Wohnkultur (13. März bis 20. September 2002)

Kunst und Wein zu Gast in den Galerieräumen des Ethnographischen Museums.

Cristina Skerlan (Malerei), Gabriele und Michael Andert (Wein) (27. April bis 26. Mai 2002)

KURZNACHRICHTEN

MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN

BREGENZ/VBG. *Armenische Klosterfestung*. – Das Vorarlberger Landesmuseum, Kornmarkt 1, 6900 Bregenz, Tel 05574/46050, www.vlm.at, zeigt vom 15. März bis 20. Mai 2002 die Ausstellung „Hromklay. Die armenische Klosterfestung am Euphrat. Eine baugeschichtliche Untersuchung.

INNSBRUCK. *Volkskunstmuseum-Ausstellung*. – Das Tiroler Volkskunstmuseum, Universitätsstraße 2, 6020 Innsbruck, zeigt vom 21. März bis 28. April 2002 die Ausstellung „Wo die Zeit zur Ewigkeit wird“ Leben am Rande Europas.

LINZ. *Ausstellung der Bibliothek des OÖ Landesmuseums*. – Vom 27. Februar bis 25. August 2002 präsentiert die Bibliothek des OÖ Landesmuseums, Schloßmuseum Linz, Tummelplatz 10, 4020 Linz, Tel 0732/774419-31, die Ausstellung „Er-Lesenes“. Die Bibliothek des OÖ. Landesmuseums gilt als wissenschaftliche Fachbibliothek, die auch der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung steht. Ihre Hauptaufgabe ist es, jene Literatur zu sammeln, bereitzustellen und zu bewahren, die für die Erschließung und Bearbeitung der Sammlungen des Hauses notwendig ist. Die Museumsbibliothek deckt Fachbereiche ab, die sonst von keiner Bibliothek in Oberösterreich so umfassend angeboten werden. Das betrifft vor allem Literatur zu Archäologie, Ur- und Frühgeschichte, Numismatik, Geologie und Paläontologie, Biologie, Volkskunde, Völkerkunde, Kunstgeschichte. Die Ausstellung geht auf die allgemeine Entwicklung der Bibliothek ein, betont aber den Aspekt ihrer Sondersammlungen wie Handschriften, Inkunabeln, Autographen, Portraits, Ehrenurkunden, Historische Karten und Atlanten, Stammbücher, Ansichtspostkarten, Spielkarten, Kalender. Präsentiert werden besonders schöne Stücke aus mehreren Bereichen. Auf die historisch gewachsenen Wurzeln der Bibliothek wird genauso Bedacht genommen wie auf die Entwicklung zu einer modernen Informationsstätte.

SCHALLABURG/NÖ. *100 Jahre Teddybär*. – Die Spielzeug-Dauerausstellung, Sammlung Dr. Mayr auf der Schallaburg begeht heuer den 100. Geburtstag der Teddybären. Am Anfang der Spielzeug-Bärenproduktion beherrschten amerikanische und deutsche Firmen den Teddybärenmarkt. Ein Familienunternehmen, die Firma „Steiff“ aus Giengen an der Brenz, stand an der Spitze und ist mit zahlreichen Leihgaben auf der Schallaburg vertreten. Vom 9. bis 12. Mai 2002 präsentieren und verkaufen internationale Künstler ihre Teddybären bei der „Bärenmesse“. Zwei weitere Aus-

stellungen sind heuer vom 20. April bis 27. Oktober 2002 auf der Schallaburg zu sehen, die Hauptausstellung „Sudan – Arabien und Schwarzafrika am Nil“ und „Evangelisch! Gestern und Heute einer Kirche“, über das Leben der Reformationskirche in NÖ von 1520 – 1660, die katholische Konfessionalisierung, die Emigration, die Suche nach einer neuen Heimat und die Neuanfänge des evangelischen Lebens in unserem Lande bis zur Gegenwart. Informationen: Tel 02754/6317, www.schallaburg.at

STAINZ/STMK. *www.wild wald wunder ... von Bäumen Totholz und fleißigen Ameisen.* – Das Landesmuseum Joanneum Landwirtschaftliche Sammlung Schloss Stainz, 8510 Stainz, Tel.: 03463/2772, Fax: 03463/2772-20, www.museum-joanneum.at, zeigt in einer Sonderausstellung von 24. März bis Mitte November 2002 (1. Nov. geschlossen) die vielschichtigen, wunderbaren Zusammenhänge der einzigartigen, hochentwickelten Lebensgemeinschaft Wald mit ihrer Symbiose von Pflanzen und Tieren. Die Schau informiert über eine Reihe von Erscheinungen und Abläufen, die beim genaueren Betrachten als Wunder erscheinen, im Wald jedoch alltäglich sind. In einem Formikarium leben Ameisen, die das Funktionieren einer wohl organisierten Arbeits- und Lebensgemeinschaft vorführen. Neben den bekannten, heimischen Tieren sind auch gefährdete, ausgerottete oder wieder eingebürgerte Arten wie Bär, Luchs und Wolf als Präparate zu sehen.

STÜBING/STMK. *Blumen in unseren Gärten.* – Am 6. April 2002 wird im Ausstellungsgebäude des Österreichischen Freilichtmuseums die Ausstellung „Blumen in unseren Gärten“ mit Acryl-, Öl- und Hinterglasbildern von Ingrid Christoph und Jelka Kaan eröffnet. Unabhängig davon sind die Ausstellungen „Die Idee des Freilichtmuseums und ihre Realisierung“ und „Bäuerliche Fahrzeuge und Arbeitsgerät“ zu sehen. 1. April bis 31. Oktober täglich außer Montag 9-17 Uhr. Juni und August 9-18.30. (Einlaß bis 17 Uhr).

FRAUENAU/D. *Glasmuseum.* – Die Glashütte Annathal im Wandel der Zeit – Bestände aus dem Böhmerwaldmuseum Bergreichenstein – zeigt das Glasmuseum Frauenau im Bayerischen Wald. Eine zweite Ausstellung gilt der Präsentation einer außergewöhnlichen Gruppe von Hinterglasbildern, die vor kurzem als Stiftung in den Museumsbesitz von Frauenau übergegangen sind. Diese Sammlung von Udo Dammert, die über einen Zeitraum von vierzig Jahren entstanden ist, bietet einen Überblick über die Hinterglasmalerei in Europa und Asien. Während die bayerischen und böhmischen Hinterglaszentren und ihre Produkte gut bekannt sind, weiß man hierzulande relativ wenig über die erstrangige asiatische Hinterglasmalerei, die sich im 18. Jahrhundert in China, Indien, Indonesien und im Iran entwickelt hat. Die Schöpfung der Erde, die Sprache des Alltags, die Kunst, die Götter, Mythen und Mär-

chen der Völker spiegeln sich in diesen Hinterglasbildern wider. Glasmuseum Frauenaau, Am Museumspark 1, D-94248 Frauenaau, Tel 0049/9926/940035, Fax 0049/9926/940036. Dienstag bis Freitag 10-16 Uhr, Sa, So 13-17 Uhr. Bis 14. April 2002

WALDENBUCH/D. *Aus dem Depot geholt ...* – Unter diesem Motto startet das Museum für Volkskultur des Württembergischen Landesmuseums im Schloß Waldenbuch am 24. März 2002 mit der Ausstellung „Das „Restaurant zum kopflosen Hasen“ und andere höchst interessante und wunderliche Modellierbogen aus Epinal“ eine neue Ausstellungsserie.

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

MAUTERN/NÖ. *NÖ. Museumstag*. – Am 14. April 2002 treffen sich die Museumsbetreuer Niederösterreichs in Mautern an der Donau zum diesjährigen NÖ. Museumstag. Themenschwerpunkte: Gewinn von Museumsbesuchern, Zielgruppenorientierung, Ausstellungsschwerpunkte. Informationen: Volkskultur Niederösterreich, Schloßplatz 1, 3452 Atzenbrugg, Tel 02275/4660-0, www.volkskulturnoe.at

THAYA/NÖ. *Historische Glasforschung*. – Die Österreichische Gesellschaft für Mittelalterarchäologie lädt zur Tagung „Auf gläsernen Spuren. Der Beitrag Mitteleuropas zur archäologisch-historischen Glasforschung“. 31. Mai bis 2. Juni 2002, Thaya, Niederösterreich. Tagungsbeitrag: € 29,-, für Studenten bis 30 Jahre € 14.50. Österreichische Gesellschaft für Mittelalterarchäologie c/o Institut für Ur- und Frühgeschichte, Franz Klein Gasse 1, A-1190 Wien.

WIEN. *NÖBHW – Volkskundliche Studienreise*. – Der Fachbereich Volkskunde des Niederösterreichischen Bildungs- und Heimatwerks kündigt für Mai eine Studienreise in die Tschechische Republik an. „Erlebnis Horácko“ führt in die böhmisch-mährische Hochebene. Reiseleitung: Dr. Martha Sammer und Dipl. Graph. Mag. Iva Schach. Als geplante Reisettermine werden 4., 5. und 6. Mai 2002 genannt und bei Bedarf auch noch 18., 19. und 20. Mai 2002. Informationen: Tel. 02243/31691

INSTITUTE, ARCHIVE

WIEN. *Gastvorträge am Institut für Volksmusikforschung*. – Die Gastvortragsreihe des Instituts für Volksmusikforschung an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien steht heuer im Frühjahr unter dem Titel „Musik und Publikum“. Termine im April: 8. 4. 2002: o. Univ. Prof. Dr. Regina Eva Allgayer-Kaufmann, Wien, „Die Entdeckung des Zuhörers. Mit Musik- und Videobeispielen aus Brasilien“; 15. 4. 2002: Mag. Michael Huber, Wien, „Volksmusik für Rock-Liebhaber. Hubert von Goisern und die ‚Neue Volksmusik‘“. Jeweils Montag um 18.00 Uhr. 1030 Wien,

Ungargasse 14, 2. Stock, Seminarraum. Anmeldung erbeten: Telephon Institut für Volksmusikforschung +431/ 711-55/4201, e-mail volksmusik@mdw.ac.at, www.mdw.ac.at/ivf/

PERSONALIA

WIEN. *Carl Blaha* †. - Am 28. Februar 2002 verstarb Sektionschef Dr. Carl BLAHA, Träger zahlreicher hoher Auszeichnungen, in Wien im 79. Lebensjahr. Viele Mitglieder traf diese Nachricht ganz unerwartet, als der Verein für Volkskunde am 8. März 2002 bei der diesjährigen Generalversammlung seines jüngst so plötzlich verstorbenen Förderers und Freundes gedachte. Carl Blaha begleitete viele Jahre als zuständiger Beamter für die Belange der Bundesmuseen des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur, in den letzten Jahren seines aktiven Dienstes in der Funktion eines Sektionschefs, die Geschicke des Museums und Vereins für Volkskunde. Diese Begleitung bedeutete jedoch nie bloße Abwicklung der amtlichen Agenden, sondern sie gründete sich vorzugsweise auf sein spezielles Verständnis und Einfühlungsvermögen für die Bedürfnisse eines Hauses wie des Museums für Volkskunde im Kreis der großen Bundesmuseen. Wir verdanken Carl Blaha nicht nur Förderungen im materiellen Sinne, sondern als Vereinsmuseum vor allem auch eine angemessene Vertretung und Unterstützung in den Gremien der Bundesverwaltung. Carl Blaha blieb dem Verein auch in den Jahren nach seiner Pensionierung verbunden. Wir erinnern uns an viele gemeinsame Ausstellungseröffnungen, Vereinsexkursionen und Feierlichkeiten in amikaler Atmosphäre. Das Wirken Carl Blahas wurde vom Verein für Volkskunde bereits im Jahr 1974 durch die anlässlich des 80jährigen Vereinsjubiläums gestiftete Haberlandt – Medaille gewürdigt. Der Verein für Volkskunde hat einen kultivierten und liebenswürdigen Menschen verloren. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Requiescat in pace.

GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein im April an folgende Mitglieder:

60. Geburtstag: Dir. Dr. Corneliu-Ioan BUCUR, Sibiu/R
Mag. Heidi HAUF, Wien
Dr. Walter SALZMANN, Wien
65. Geburtstag: Univ. Prof. Dr. Christine BURKHARDT-SEEBASS, Basel/CH
90. Geburtstag: Dr. Hermann WITHALM, Wolkersdorf

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Gertrud BEINSTEINER-KRALL, Weihnachten in der Tiroler Wandmalerei. Innsbruck-Wien, Tyrolia, 2001, 96 S, 52 Farbabb.

Annemarie BÖNSCH, Formengeschichte europäischer Kleidung. (=Konservierungswissenschaft-Restaurierung-Technologie, Band 1) Wien, Köln, Weimar, Böhlau, 2001, 373 S, zahlr. Abb.

Brigitte HAUKE, Kreuzstich. Tradition und Faszination. Gestickte Volkskunst lebt gewandelt weiter. St. Georgen, Eigenverlag Hauke, o.J. (2001), 206 S, zahlr. Abb.

Wolfgang IRTENKAUF, Das ältere Jahrtagsbuch von Mittelberg. (= Schriften des Vorarlberger Landesmuseums, Reihe C, Volkskunde, Bd. 2) Bregenz, Eigenverlag des Vorarlberger Landesmuseums, 2001, 116 S.

Ad de JONG, De dirigenten van de herinnering. Musealisering en nationalisering van de volkscultuur in Nederland 1815 – 1940. Nijmegen, SUN/Nederlands Openlucht-museum, 2001. Die „Dirigenten“ der Erinnerung. Musealisierung und Nationalisierung der Volkskultur in den Niederlanden 1815-1940. Sonderdruck mit ausführlicher englischer und deutscher Zusammenfassung. 32 S.

Gudrun KIRNBAUER, Friedrich FETZ, Skipionier Georg Bilgeri. (=Schriften der Vorarlberger Landesbibliothek Band 6) Graz/Feldkirch, W.Neugebauer Verlag, 2001, 261 S, Abb.

Gebhard KLÖTZL, Die Verwaltungsgliederung des späteren Burgenlandes 1848-1921. (=Burgenländische Forschungen, 83). Eisenstadt, 2001, 197 Seiten, Abb.

Walter KRAXNER, Volksmusik in Kärnten. Weihnachtliche Hirtenlieder aus Kärntner Quellen. (= Corpus Musicae Popularis Austriacae, geleitet von Walter DEUTSCH im Auftrag des Österreichischen Volksliedwerkes, 15) Wien, Köln, Weimar, Böhlau Verlag, 2002. Band 1, 1-133, Band 2, 1-562.

Ingrid LOIMER-RUMERSDORFER u.a., Votivbilder von Maria Kirchentäl. (=Kniepaß-Schriften, NF Nr. 25) Unken, Museumsverein Festung Kniepaß, 2001, 132 S, 118 Farbabb.

Peter PAYER, Hungerkünstler in Wien. Zur Geschichte einer verschwundenen Attraktion. (=Wiener Geschichtsblätter, Beiheft 5) Wien, Verein für Geschichte der Stadt Wien, 2000, 39 S, Abb.

Dorothea RÜB, Margot SCHINDLER (Red.), Aller Anfang. (=Kataloge des Öster-

reichischen Museums für Volkskunde, 80). Wien, Österreichisches Museum für Volkskunde, 2002, 307 Seiten, 179 Abb., Graph. € 30,- (für Mitglieder € 20,-) + Versandspesen. Bezug: Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, A-1080 Wien, , Tel +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at. Inhalt: Franz GRIESHOFFER, Margot SCHINDLER, Vorwort. 9-10; Lisi BREUSS, Dorothea RÜB, Aller Anfang – von den Anfängen bis zur Realisierung. 11-13; Artur R. BOELDERL, Die Geburt. Vorüberlegungen zu einem Anathema der abendländischen Ideengeschichte. 17-23; Margot SCHINDLER, Von Menschen und Dingen im Museum und der Geburt in der Volkskunde. 25-35; Volker LEHMANN, Geburt: Ein Motiv in der Kunst von Frauen im 20. Jahrhundert. 37-45; Ludwig JANUS, Bilder und Zeichen intrauteriner Erfahrungen. 47-51; Piera MAGHELLA, Wie ich mir die Geburt vorstelle. Zeichnungen von 10jährigen Kindern. 53-59; Birgit HEIMBACH, Judith Samen – Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett im Blick einer zeitgenössischen Künstlerin. 61-71; Rosemarie BURGSTALLER, Der kleinste gemeinsame Nenner. Künstlerische Positionen zwischen Computercode und DNA. 73-79; Bernhard KATHAN, Lost in Space: Schwangerschafts- und Geburtsbilder in Videoclips. 81-85; Ute MOOS, Verena TRAEGER, Zur Entstehung der Welt und zur Geburt von göttlichen und menschlichen Wesen in Schöpfungsmythen mit Beispielen aus Afrika, Asien, Amerika, Australien und Europa. 89-97; Christine BINDER-FRITZ, „Papa tu-a-nuku, das Land, die Erde nährt uns wie eine Mutter“. Geburt in der Mythologie und Zeitgenössischen Kunst der Maori Neuseelands. 99-105; Christoph KRÜGER, Die Fruchtbarkeitspuppen der Dowayo, Nordkamerun, 107-111; Bernhard HADOLT, Erfahrungen mit In-Vitro Fertilisation. 113-120; Theo STEINER (Red. u. einl. Statement), Vom Nutzen und Nachteil der Humangenetik für das Leben (Diskussionsauszüge). 121-129; Liselotte KUNTNER, Geburt und Mutterschaft in verschiedenen Gesellschaften. 133-145; Beate SCHÜCKING, Schwangerschaft Geburt und Wochenbett aus gesundheitswissenschaftlicher Perspektive. 147-157; Christine BINDER-FRITZ, Entbinden oder Gebären? Überlegungen zur geburtshilflichen Versorgung von Migrantinnen in Österreich. 159-165; Ute MOOS, Verena TRAEGER, Gebären unter extrem(einfach)en Bedingungen. 167-171; Beatrix FALCH, Barbara FREI HALLER, Liselotte KUNTNER, Heilpflanzen in der Geburtshilfe. 173-187; Marion STADLOBER-DEGWERTH, „Der Teufel von Korneuburg“. Aus den Sammlungen des Pathologisch-Anatomischen Bundesmuseums Wien. 189-195; Verena PAWLOWSKY, Anonym gebären. Findelhaus, Babyklappe und anonyme Geburt. 197-201; Katalog: 203-299)

Sammlungsdokumentation. Geschichte - Wege – Beispiele. (=Museumsbausteine, Band 6). München/Berlin, Deutscher Kunstverlag, 2001, 255 S, Abb.

Norbert SCHINDLER, Wilderer im Zeitalter der Französischen Revolution. Ein Ka-

pitel alpiner Sozialgeschichte. München, Verlag C. H. Beck, 2001, 442 Seiten.

Samantha SCHNEIDER, Inga HOSP, Die Riesin von Ridnaun. Abnormitäten, Kuriositäten, Schaustellungen. Bozen, Edition, Raetia, 2001, 175 S, zahlr. Abb.

Attila SELMECZI-KOVÁCS, Nemzeti Jelképek.(Nationale Symbole in der ungarischen Volkskunst). Budapest, Néprajzi múzeum, 2001. 104 S, zahlr. Farbabb., ausführl. engl. u. dt. Resumé.

Antje SENARCLENS DE GRANCY, „Moderner Stil“ und „Heimisches Bauen“. Architekturreform in Graz um 1900. (=Kulturstudien Sonderband 25) Wien, Köln, Weimar, Böhlau, 2001, 459 S, 191 Abb.

Ingraban D. SIMON, Symbole der Fruchtbarkeit und der Liebe. Die erotische Nadel von A bis Z. Arnstadt, Kulturbetrieb der Stadt Arnstadt, 2001, 360 S, zahlr. Abb.

Hans VEIGL, Morbides Wien. Die dunklen Bezirke der Stadt und ihre Bewohner. Wien, Köln, Weimar, Böhlau, 2000, 303 S, Abb.

Beiträge

Thomas BUCHNER, Störer, Schutzdekretisten, Meister. Zünftige und nichtzünftige Arbeit im Wien des 18. Jahrhunderts. In: Wiener Geschichtsblätter 56. Jg., Heft 2, Wien, Verein für Geschichte der Stadt Wien, 2001, 113 - 131.

Elfriede GAÁL – CAHAK, Der Trauergestus. Zeichen der Trauer und des Schmerzes. In: Wiener Geschichtsblätter 56. Jg., Heft 3, Wien, Verein für Geschichte der Stadt Wien, 2001, 228 – 244, 5 Abb.

Reinhard JOHLER, „Ethnisierte Materialien“ – „materialisierte Ethnien“ Zur Nationalisierung von Volkskunst und Bauernhaus in Österreich (-Ungarn). In: Ákos Moravánszky (Hg.), Das entfernte Dorf. Moderne Kunst und ethnischer Artefakt. (=Ethnologica Austriaca Band 3, hg. v. Justin Stagl) Wien, Köln, Weimar, Böhlau, 2002, 61 – 94, 8 Abb.

Günther JONTES, Der Drache – ein unzerstörbarer Mythos. Betrachtungen zum Namen, zur Bedeutung in den Sagen und zu seinen Verwandten. In: Da schau her. 23. Jg., 1/2002. Trautenfels, Verein Schloß Trautenfels, 2002, 3-10, Abb.

Andrea KOMLOSY, Industriegeschichte und Industriearchäologie im österreichisch-böhmischen Grenzraum. Bilanz eines interaktiven Prozesses. In: Blätter für Technikgeschichte. Band 63. Wien, Technisches Museum Wien, 2001, 129-147, Abb.

Konrad KÖSTLIN: Prospettive per l'etnologia europea. In: Pietro Clemente und Fabio

Mugnaini (a cura): Oltre il folklore. Tradizioni popolari e antropologia nelle società contemporanea. Roma 2001, 167-186.

Konrad KÖSTLIN, Die Modernität der Volksmusik. In: Thomas Nussbaumer und Josef Sulz: Musik im Brauch der Alpenländer. Bausteine für eine musikalische Brauchforschung. Anif/Salzburg 2001. 9-20.

Katharina KRENN, „Einzigartig ist der Hirsch – edel und majestätisch“ Ein ganzheitliches Universalsymbol. In: Da schau her. Die Kulturzeitschrift aus Österreichs Mitte. 22. Jg., Heft 4, Trautenfels, Verein Schloß Trautenfels, 2001, 11-16, Abb.

Leopold KRETZENBACHER, Maria schützt die Steiermark in Pest-Zeiten. In: Blätter für Heimatkunde. Jg. 75, Heft 4, Graz, Historischer Verein für Steiermark, 2001, 155-163, 3 Abb.

Nikola LANGREITER, Mehr als süß, salzig, sauer, bitter. Geschmackserinnerungen in Lebensgeschichten. In: Beiträge zur historischen Sozialkunde. Jg. 31., Nr. 2, Themenheft Sinne und ihre Wahrnehmung. Wien, Verein für Geschichte und Sozialkunde, 2001, 24-31.

Brigitte MARSCHALL, Vom Schau-Gericht zur Eat Art: Die Inszenierung der Sinne. In: Maske und Kothurn. 44. Jg. Heft 1-2, Wien, Böhlau, 2001, 1-25, 7 Abb.

Johann PAMMER, Vorschläge zur Erstellung einer Haus-, Hof- und Familienchronik. Methoden und Wege. (=Schriftenreihe Akademie der Volkskultur Nr. 2) Grünbach, OÖ Forum Volkskultur, 2001, 62 Seiten.

Andreas RUDIGIER, Ex Voto – Votivbilder aus dem Montafon. In: Jahrbuch Vorarlberger Landesmuseumsverein – Freunde der Landeskunde 2001. 145. Jg. Bregenz, Vorarlberger Landesmuseumsverein 1857 – Freunde der Landeskunde, 2001, 105 – 130, 10 Abb.

Richard A. ZAHNHAUSEN, Das Wiener Schnitzel. Struktur und Geschichte einer alltäglichen Speise. In: Wiener Geschichtsblätter 56. Jg., Heft 2, Wien, Verein für Geschichte der Stadt Wien, 2001, 132 – 146.

Zeitschriften

Österreichische Zeitschrift für Volkskunde. LVI/105, Heft 1. Wien, Selbstverlag des Vereines für Volkskunde, 2002. Inhalt: Sanja KALAPOŠ, Die gleiche Sprache in geänderten Zeiten. Beziehungen zwischen Sprache und Regionalität am Beispiel Istriens. 1-16; Gero FISCHER, Die Trammerbewegung in Böhmen, Mähren und der Slowakei. 17-35; Berichte, Rezensionen, Literaturverzeichnis. 37 – 101. EURO 8,70,-

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19
Tel. +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42
e-mail: office@volkskundemuseum.at
www.volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt 1080
P.b.b.
GZ02Z032762M

(für Mitglieder EURO 5,80,-) + Versandkosten. Bezug: Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, A-1080 Wien, Tel +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at

Beiträge zur historischen Sozialkunde. 32. Jg. Nr.1, Wien, Verein für Geschichte und Sozialkunde, 2002, 36. S. Themenheft: Kulturpflanzen – Landwirtschaft – Gesellschaft.

Ethnologie française. XXXII, 1, Paris, Presses Universitaires de France, 2002, 1 – 176. Themenheft: Intimités sous surveillance (Über die verschiedenen Territorien der Intimität).

Geschichte und Region / Storia e regione. 10. Jg, Heft 1, Innsbruck/Wien/München, StudienVerlag, 2001, 181 S., Graph. Themenheft: Regionale Ökonomien.

Geschichte und Region / Storia e regione. 10. Jg, Heft 2, Innsbruck/Wien/München/Bozen, StudienVerlag, 2001, 180 S. Themenheft: Reisen im sozialen Raum, hrsg. v. Hans Heiss.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident HR Hon. Prof. Dr. Klaus Beitzl), Schriftleitung: HR Dr. Margot Schindler, Satz: Hermann Hummer, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.
AUISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND
DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

Jahrgang 37

Wien, Mai 2002

Folge 5

EINLADUNGEN

1. zu dem am Dienstag, dem 7. Mai 2002, um 18.30 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, A-1080 Wien, stattfindenden Informationsabend für werdende Eltern

Wie und wo soll mein/unser Kind auf die Welt kommen

Die derzeitige Sonderausstellung des Österreichischen Museums für Volkskunde „Aller Anfang“ zur Kulturgeschichte der Geburt bietet Anlaß und Plattform für diverse Veranstaltungen, die unterschiedliche Besucherschichten veranlassen sollen, sich mit dem Themenbereich näher zu beschäftigen. Werdende Mütter und Väter sind hier naturgemäß Zielgruppe Nummer eins. Daher lädt das Museum in Kooperation mit Nanaya, Zentrum für Schwangerschaft, Geburt und Leben mit Kindern, zu diesem Informationsabend im Rahmen der Ausstellung. Ein weiterer Informationsabend wird am Dienstag, dem 17. September 2002 stattfinden.

2. zu den am Sonntag, dem 12. Mai 2002, um 11.00 und um 14.00 Uhr im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, A-1080 Wien, stattfindenden Spezialführungen anläßlich des

Internationalen Museumstages zum Thema Museen und Globalisierung

Die Diskussion über den Begriff „Globalisierung“ findet auch im Nachdenken über die sozialen, medizinischen und kulturellen Bedingungen rund um das Thema „Geburt“ ihren Niederschlag. Während in der einen Hälfte der Welt die Nahrung für die rasch wachsende Bevölkerung nicht reicht, sorgt man sich in den reichen Ländern um den fortschreitenden Geburtenrückgang. Die weltweite Geburtenstatistik zeigt aber nicht nur hier einen eklatanten Unterschied, sondern

etwa auch bei den Mütter- und Säuglingssterblichkeitsraten oder der Kaiserschnittfrequenz. Wer hat Zugang zu Verhütungsmitteln, wo können sich kinderlose Paare eine künstliche Befruchtung leisten? Diese und viele andere Fragen werden in der Sonderausstellung „Aller Anfang“ angeschnitten und zur Diskussion gestellt. Die beiden Sonderführungen zum Internationalen Museumstag stehen daher unter dem Titel „Globale Veränderungen und Trends rund um die Geburt unter Einbeziehung historischer, ethnologischer und künstlerischer Aspekte“. Der Eintritt am Internationalen Museumstag ist frei.

3. zu dem am Mittwoch, dem 22. Mai 2002, um 19.00 Uhr, im Wiener Rathaus, Festsaal, Feststiege 1, Lichtenfelsgasse 2, A-1010 Wien, im Rahmen der Wiener Vorlesung stattfindenden Vortrag

Geschichten davon, wie eines auf die Welt kam
Die Geburt als Zeichen der Zeit
 von Univ. Prof. Dr. Barbara Duden

Bis vor wenigen Jahrzehnten war der Lebenslauf der Menschen von der Geburt bis zum Tod durch ein enges Normenkorsett geregelt. Elaborierte Verhaltensmuster, die in "rites de passages" kristallisierten, gaben Halt auf dem Weg von der Geburt bis zum Tod. Geburt und Tod sind die einschneidenden biologischen Zäsuren im menschlichen Leben; ihre Ausgestaltung, Wahrnehmung und Bewertung unterliegen einem kulturellen Wandel. Der Vortrag von Barbara Duden untersucht diesen Bedeutungs- und Bewertungswandel des Geborenwerdens und leistet damit auch einen Beitrag zur Identitätsbestimmung.

4. zu der am Samstag, dem 25. Mai 2002 von der Anthropologischen Gesellschaft in Wien gemeinsam mit dem Verein für Volkskunde veranstalteten

Frühjahrsexkursion
Die römische Bernsteinstraße im Burgenland und in Westungarn

Die Exkursionsroute führt von Wien über Eisenstadt (Burgenländisches Landesmuseum: Bernsteinfunde, römische Reliefs und Inschriften) über Sopron (Soproni Múzeum: Bernsteinfunde, römisches Lapidarium, Reisepaß!) und Deutschkreuz/Haschendorf (Fundort eines bemerkenswerten Bronze-Kultgeräts) nach Großmutschen und dann wieder zurück nach Wien.

Exkursionsleitung: HR Dr. Friedrich Berg und ORR Dr. Karl Kaus
 Führung in Sopron: Dr. Janos Gömöri

Abfahrt:	Universitäts-Hauptgebäude, 1010, Dr. Karl Lueger Ring/ Ecke Rathausplatz, Samstag, 25. Mai 2002, 8.00 Uhr, s.t.
Rückkehr:	ca. 22.00 Uhr
Unkostenbeitrag:	€ 15.00, exkl. Museumseintritte
Anmeldung:	ab 6. Mai 2002, Sekretariat der Anthropologischen Gesellschaft, Tel. 52177/277 oder 569

HINWEISE

KITTSEE/BGLD. *Konzerte des Pannonischen Forums.* – Das Pannonische Forum Kittsee veranstaltet am Sonntag, dem 12. Mai 2002, um 11.00 Uhr, im Haberlandt-Saal des Ethnographischen Museums Schloß Kittsee, 2421 Kittsee, ein Konzert mit dem Ensemble „Die Tanzzeiger“ unter dem Titel „... die Klassik ist mein Bruder...“. Am Sonntag, dem 2. Juni 2002, 11.00 Uhr, findet ein Rezital mit Lucia Nistler (Sopran) und Klaus Dieter Jung (Klavier) mit Werken von W. A. Mozart und J. Haydn statt. Eintritt: Erwachsene ATS € 10,-, Studenten, Schüler, Kinder € 5,-, Club Ö 1 Mitglieder € 8,-. Kartenbestellung: Karl Windisch Tel 0143/2291, oder Schloß Kittsee Tel 02143/2304. Die Konzertkarte berechtigt auch zum Besuch der Ausstellungen des Ethnographischen Museums.

WIEN. *Frauengespräche.* – Das Österreichische Museum für Volkskunde bietet im Rahmen der Ausstellung „Aller Anfang“ erstmalig Frauengespräche an. Das Programm richtet sich an Besucherinnen aller Altersstufen mit und ohne Erfahrung in dem sensiblen Bereich von Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett. Nach einer dialogorientierten Führung durch die Ausstellung trifft man sich anschließend zur gemeinsamen Reflexion bei einem Imbiß je nach Witterung im Museumscafe oder -garten. Termin für Einzelbesucherinnen: Donnerstag, 6. Juni 2002, 15.00 Uhr. Für Gruppen ab 8 Personen Termine nach Absprache. Information und Anmeldung: 01/406 89 05/30, Mag. Kathrin Pallestrang, Entwurf und Durchführung: Dr. Claudia Peschel-Wacha, Mag. Katharina Richter-Kovarik.

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15 - 19, Tel. +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at, www.volkskundemuseum.at (Di - So 10.00 - 17.00 Uhr, Mo geschl.)

Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)
Aller Anfang. Geburt – Birth – Naissance. Zur Kulturgeschichte der Geburt (10. April bis 6. Oktober 2002)

Bibliothek (Di - Fr 9.00 - 16.00 Uhr) geöffnet.

Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel 0222/512 13 37 (Mi 10.00 - 17.00 Uhr)

Ethnographisches Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel.+43/2143/2304, Fax +43/2143/2025, e-mail: office@schloss-kittsee.at, www.schloss-kittsee.at (täglich von 10.00 -17.00 Uhr)

Möbel aus Kroatien. Funktion und Ästhetik traditioneller Wohnkultur (13. März bis 20. September 2002)

Kunst und Wein zu Gast in den Galerieräumen des Ethnographischen Museums.

Cristina Skerlan (Malerei), Gabriele und Michael Andert (Wein) (27. April bis 26. Mai 2002)

KURZNACHRICHTEN

MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN

REICHERSBERG/OÖ. Dreifaltigkeit. – Vom 13. April bis 2. Juni 2002 ist im Augustinerchorherrenstift Reichersberg, A - 4981 Reichersberg 1, Tel 07758/23130, die Ausstellung „Die Dreiheit in der Einheit. Dreifaltigkeitsdarstellungen“ zu sehen. Zur Ausstellung gibt es einen Katalog. Mi-So 14.00-17.00 Uhr. Stiftsführungen jeweils um 15.00 Uhr.

SALZBURG. Sonderausstellungen 2002. – Das Salzburger Freilichtmuseum ist von 23. März bis 1. November 2002, täglich außer Montag, von 9-18 Uhr geöffnet. www.freilichtmuseum.com. Die Einrichtung der Häuser ist ein wesentlicher Bestandteil des Salzburger Freilichtmuseums. Die vielen Gegenstände ob Kochgeschirr, landwirtschaftliche Geräte, Handwerkszeug, Möbel oder viele andere Dinge des täglichen Lebens zeigen, dass in den Häusern auch gelebt und gewirtschaftet wurde. Für ein Museum ländlicher Bau- und Wohnkultur, wie das Salzburger Freilichtmuseum, sind die Inventargegenstände unentbehrlich. Die Sammlung dient allerdings nicht nur zur Einrichtung der Museumshäuser, sondern auch zur Dokumentation bisher oft unbeachteter Bereiche der Kulturgeschichte. Hinter dem Inventar steht eine umfassende Organisation und Dokumentation, welche man beim Museumsbesuch nicht unmittelbar bemerkt. In der Sonderausstellung „Sammelwelten‘ Das Depot des Salzburger Freilichtmuseums stellt sich vor“ im Bauernpeterhaus, wird daher dieses Jahr ein Einblick in die derzeit 45.000 Inventargegenstände umfassende Sammlung des Freilichtmuseums gewährt. Daneben sind während der gesamten Museumssaison von März bis Allerheiligen in der Eingangshalle des Freilichtmuseums Fotografien von Christine Hohenberg zu sehen.

SALZBURG. *Sonderausstellung im Monatsschlößl*. – Die diesjährige Sonderausstellung im Volkskundemuseum im Monatsschlößl in Hellbrunn, Salzburg, ist den Holzmodeln für Lebkuchen, Marzipan und Tragant gewidmet. 4. Mai bis 13. Oktober 2002, täglich 9.00 – 17.00 Uhr. Anmeldung für Führungen: Tel. 0662/62 08 08 222.

SALZBURG. *Tourismusausstellung im SMCA*. – Salzburg zählt in Österreich zu den kleineren Bundesländern, aber zu den Großen im Tourismus. Nur rund sechs Prozent der österreichischen Bevölkerung sind Salzburger, aber sie erwirtschaften mehr als achtzehn Prozent der touristischen Wertschöpfung der Alpenrepublik. Aus Anlaß des hundertsten Jahrestages ihres Erscheinens wird die erste Tourismusbrochüre aus dem Jahr 1902 in einer limitierten und hochwertigen Faksimile-Edition neu aufgelegt. Das Original bildet den Mittelpunkt der Sonderausstellung „Mach Urlaub im Salzburger Land! 100 Jahre Tourismuswerbung“, die vom 23. März bis 26. Mai 2002 im Museum Carolino Augusteum, Museumsplatz 1, 5020 Salzburg, gezeigt wird. Tägl. 9-17 Uhr, Do bis 20 Uhr. Tel. 0662/620808-0

ST. FLORIAN/OÖ. *Sonderausstellung im Sumerauerhof*. – Am 7. April 2002 lud das OÖ. Landesmuseum zur Eröffnung der Jahresausstellung „Spezialitäten. Volkskunst aus dem OÖ. Landesmuseum“ in das Freilichtmuseum Sumerauerhof, Samesleiten 15, 4490 St. Florian. Der Sumerauerhof wird als Außenstelle des OÖ. Landesmuseums bis 31. Oktober jeweils Di bis So, 10.00 – 12.00 und 13.00 – 17.00 Uhr geöffnet sein. Informationen über ein Vermittlungsprogramm für Kinder und Jugendliche unter Tel 07224/8031, Frau Bruckmayer.

WALD AM ARLBERG/DALAAS/VBG. *Weltkulturen der Hinterglasmalerei Sammlung Udo Dammert, Europa – Asien*. – In der vom 7. Mai bis 31. Juli 2002 dauernden Ausstellung "Weltkulturen der Hinterglasmalerei" im Klostertal Museum, Wald am Arlberg 11, 6752 Dalaas, werden Hinterglasbilder der bekannten Sammlung Udo Dammert (Simmerberg/Allgäu) gezeigt. Neben Bildern aus Europa mit volksreligiösen Motiven reihen sich fernöstliche Glasbilder aus Indien und China. Auch das umfangreiche Rahmenprogramm steht unter dem Motto "Dialog der Kulturen". Zur Ausstellung erscheint ein ca. 25seitiger Katalog mit zahlreichen Farbabbildungen. Kontakt und weitere Informationen: Museumsverein Klostertal Christof Thöny, Wald am Arlberg 60a A-6752 Dalaas Tel.: 0043 - (0)5585 - 7377 Mobil: 0043 - (0)664 - 4911474 e-mail: christof.thoeny@a1.net

FREILASSING/D. *Luxuspapier*. – Vom 27. April bis 12. Mai 2002 findet im Stadtmuseum im alten Feuerwehrhaus in Freilassing, Lindenstraße, D-83395 Freilassing, eine Ausstellung unter dem Titel „Zauber des Papiers“ statt. Zu sehen sind Luxuspapiere von A wie Andachtsbilder, Ankleidepuppen, Ansichtskarten, Christbaumschmuck, Cotillonorden und –fächer, Damenspenden, Ex Libris, Faltkarten (Aufklapp-

karten), Fleißbildchen, Glückwunschkarten, Oblaten, Papiertheater, Sammelbilder (Liebig u.a.) bis Z wie Zündholzetiketten. Täglich 14.00 – 18.00 Uhr. Sonntag, 12. Mai 2002, Internationaler Museumstag, 10.00-18.00 Uhr Papiersammlertreff. Eintritt frei. Kontaktadresse: Sophie Großmann, Kehlsteinstraße 7, D-83395 Freilassing, Tel 0049/8654/61 850.

PAZIN/HR. *Istrien-Ausstellung*. – Die in Kooperation des Österreichischen Museums für Volkskunde in Wien, des Ethnographischen Museums Schloß Kittsee und des Ethnographischen Museums in Pazin/Istrien konzipierte und voriges Jahr in Kittsee und Wien gezeigte Ausstellung „Istrien: Sichtweisen“ ist am 12. April 2002 in das zentrale Ethnographische Museum Istriens nach Pazin gegangen und wird dort bis 31. September 2002 sowohl Besuchern der lokalen Bevölkerung als auch (u.a. österreichischem) touristischem Publikum zur Besichtigung offenstehen. Die Ausstellung hat ja die jeweilige Innen- wie Außensicht im Blick und insofern wird es interessant sein, die Publikumsreaktionen auf die Ausstellung vor Ort zu erfahren und zu analysieren. Anschließend ist geplant, die Ausstellung in die kroatische Hauptstadt Zagreb zu transferieren. Das Ethnographische Museum in Budapest hat ebenfalls sein Interesse an einer Übernahme der Ausstellung angemeldet.

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

WIEN. *Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften - Vortrag zur Stadtforschung*. – Das IFK, Reichsratsstraße 17, 1010 Wien, kündigt für Montag, 6. Mai 2002, 18.00 Uhr, den Vortrag „Die multikulturelle Stadt: Zum Mythos der kulturellen Identität“ von Univ. Prof. Dr. Peter Niedermüller, Berlin, an. Der Vortrag analysiert und interpretiert anhand neuerer ethnographischer Forschungen das zentrale Spannungsfeld gegenwärtiger europäischer Metropolen. Weitere interessante Termine zur kulturellen Praxis des Urbanen am Internationalen Forschungszentrum Kulturwissenschaften unter: www.ifk.ac.at

WIEN. *Institut für Europäische Ethnologie - Institutskolloquium*. – Das in diesem Semester von Bernhard Fuchs und Klara Löffler zusammengestellte Programm des wöchentlichen Kolloquiums am Institut für Europäische Ethnologie der Universität Wien, führt im Sommersemester 2002 das Thema „Transnationalismus“ im Gespräch und findet im Mai zu folgenden Terminen und Themen statt: 07.05.: Peter Niedermüller, Berlin, Deutschland, derzeit Fellow am ifk Wien: Transnationaler Nationalismus; 14.05.: Bernhard Fuchs, Klara Löffler: Die *Homepage* im *Internet*. Ethnizität und neue Medien; 28.05.: Ursula Hemetek, Wien, Institut für Volksmusikforschung: Musikalische Identitäten von Minderheiten in Österreich - ein Desideratum der Ethnomusikologie. Die Veranstaltungen finden jeweils um 18.00 Uhr c.t. im Seminarraum

des Instituts für Europäische Ethnologie, Hanuschgasse 3, 1010 Wien, statt.

WIEN. *Gastvorträge am Institut für Volksmusikforschung*. – Die Gastvortragsreihe des Instituts für Volksmusikforschung an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien steht heuer im Frühjahr unter dem Titel „Musik und Publikum“. Termine im Mai: 6. 5. 2002: cand. phil Iryna Fedun, Lemberg, „The correlations between performers and listeners in Ukrainian traditional instrumental music“; 27. 5. 2002: Prof. Dr. Olle Edström, Göteborg, „From everyday Jojk among Sami family groups to modern massmediated Sami Rock & Jojk“; 3. 6. 2002: Albert Hosp, Wien, „Fremd bin ich eingezogen, fremd zieh ich wieder aus. Von Chancen und Gefahren, Sinn und Unsinn, Volksmusik aufs Konzertpodium oder in den Rundfunk zu transportieren“. Jeweils Montag um 18.00 Uhr. 1030 Wien, Ungargasse 14, 2. Stock, Seminarraum. Anmeldung erbeten: Telephon Institut für Volksmusikforschung +431/ 711-55/4201, e-mail volksmusik@mdw.ac.at, www. mdw.ac.at/ivf/

PERSONALIA

GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein im Mai an folgende Mitglieder:

- 50. Geburtstag: Dir. Dr. Jana POSPÍŠILOVÁ, Brno/CZ
- 60. Geburtstag: Dr. Gertraud SZEPESI, Wien
- 65. Geburtstag: Arch. Dipl. Ing. Herbert LOIDOLT, Wien

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Sepp GMASZ (Red.), Neusiedler Jahrbuch. Band 4/2001. Neusiedl am See, Verein zur Erforschung der Stadtgeschichte, 2002, 78 S, Abb.

Willibald ROSNER (Hg.), 1000 Jahre Krems – am Fluß der Zeit. Vorträge des 15. Symposions des Niederösterreichischen Instituts für Landeskunde, Krems an der Donau, 3. bis 6. Juli 1996. (=Studien und Forschungen aus dem Niederösterreichischen Institut für Landeskunde Band 24, zugleich NÖ Schriften 134 Wissenschaft). St. Pölten, NÖ Institut für Landeskunde, 2001, 358 Seiten.

Rupert M. SCHEULE (Hg.), Beichten. Autobiographische Zeugnisse zur katholischen Bußpraxis im 20. Jahrhundert. (=Damit es nicht verlorengeht ... 48) Wien, Köln, Weimar, Böhlau, 2001, 301 Seiten.

Maria SCHUSTER, Arbeit gab's das ganze Jahr. Vom Leben auf einem Lungauer

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19
Tel. +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42
e-mail: office@volkskundemuseum.at
www.volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt 1080
P.b.b.
GZ02Z032762M

Bergbauernhof. Bearbeitet von Günter MÜLLER mit einem Nachwort von Maria PAPATHANASSIOU. (=Damit es nicht verlorengeht ... 49) Wien, Köln, Weimar, Böhlau, 2001, 264 S, 22. Abb.

Bertl SONNLEITNER, Herrenhäuser in der Eisenwurzen. Kulturelles Erbe einer Region. St. Pölten, Wien, Linz, Landesverlag im NP Buchverlag, 2002, 199 S, Abb.

Arno WATTECK, Amulette, Talismane, Glücksbringer. Katalog zur gleichnamigen Ausstellung. Tamsweg, Eigenverlag, 2001, 28 S, Abb.

Beiträge

Konrad KÖSTLIN, Volkskunde. Pathologie der Randlage. In: Karl Acham (Hg.), Geschichte der österreichischen Humanwissenschaften. Bd. 4, Wien 2002, 369-415.

Heimo SCHINNERL, Der Palmbuschen in Kärnten. In: Die Kärntner Landsmannschaft. Heft 3/2002. Klagenfurt, Kärntner Landsmannschaft 2002, 4-5, 4 Abb.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident HR Hon. Prof. Dr. Klaus Beitzl), Schriftleitung: HR Dr. Margot Schindler, Satz: Hermann Hummer, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.

AUISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND
DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

Jahrgang 37

Wien, Juni 2002

Folge 6

EINLADUNGEN

1. zu dem am Donnerstag, dem 13. Juni 2002, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, A-1080 Wien, stattfindenden Abend

„Frau im Spiegel“

Lieder um Schwangerschaft und Geburt

„Im Spiegel der Lieder sind die Frauen nicht immer ganz scharf zu sehen, dafür ist aber das Bild hinter dem Bild zu erkennen, wenn man gut hinhört.“

Weltweit wurde und werden Schwangerschaft und Geburt von Riten und Mythen begleitet, in deren Mittelpunkt selbstverständlich die Frau steht. In der westlichen Zivilisation wurde einerseits die Frau, soweit es möglich war, aus diesem Mittelpunkt gedrängt, andererseits wurden die Riten und Mythen ins Marginale verwiesen, sind also kaum noch lebendig. Manche Lieder aber, alte wie neue, sind imstande, den gesellschaftlichen Umgang mit diesem Thema einerseits und das unmittelbare Empfinden der Betroffenen andererseits zu spiegeln. Von solchen Liedern soll an diesem Abend die Rede sein, und sie werden vor allem auch gesungen. Mitwirkende an Geige, Gitarre, Harfe und Tuba, sowie mit Gesang: Evelyn Fink, Barbara Haid, Gerlinde Haid. Kommentare: Dr. Gerlinde Haid, Institut für Volksmusikforschung und Ethnomusikologie an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

Vor der Veranstaltung gibt es die Möglichkeit, die Ausstellung „Aller Anfang“ zur Kulturgeschichte der Geburt allein zu besichtigen, oder an einer Führung um 17.00 Uhr teilzunehmen. (Eintritt + Führung für Mitglieder frei, für Nichtmitglieder € 5.80)

2. zu dem vom Kultur- und Museumsverein „Freunde des Puppenspiels“ in Zusammenarbeit mit dem Verein für Volkskunde am Freitag, dem 14. Juni 2002, im

Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien veranstalteten

Festtag des Puppenspiels

Programm:

- 10.00 Uhr Theater Fundus – Museum auf Rädern aus Deutschland
Schneewittchen für Kinder ab 4 Jahren
- 14.00 Uhr Traditionelles Marionettentheater Anton Anderle, Slowakei
Kleinster Zirkus der Welt für Kinder und Erwachsene
- 15.30 Uhr Traditionelles sächsisches Marionettentheater Dombrowsky, Deutschland
Anekdoten aus dem Leben eines Wandermarionettenspielers mit alten Marionetten-Beispielen
Pause mit Buffet
- 18.00 Uhr Theater Fundus – Museum auf Rädern aus Deutschland
Faust
Freie Spenden

Anmeldung: Tel 01/515 43 84

3. zu der am Freitag, dem 21. Juni 2002, vom Verein für Volkskunde in Wien veranstalteten

Exkursion zur OÖ. Landesausstellung „Feste feiern“

Die diesjährige OÖ. Landesausstellung im Stift Waldhausen ist dem umfangreichen Thema Festkultur gewidmet. Der Ausstellungsfolder verspricht Informationen zu Festen des Jahres- und Lebenslaufs, Einblicke in die Welt der höfischen Feste und thematisiert die Zusammenhänge von Fest und Politik, Fest und Kommerz, die Bedeutung von Festen für das Heimatbewußtsein u.a. Im gesamten Donauland Strudengau gibt es begleitende kleinere Sonderausstellungen und ein Festkalender kündigt vom 1. Mai bis 3. November 2002 einen bunten Reigen von Festen an. Das Österreichische Museum für Volkskunde ist mit Leihgaben in der Ausstellung vertreten und bietet seinen Mitgliedern einen gemeinsamen Besuch an.

Geplant ist die Fahrt von Wien über die Westautobahn bis Melk. Weiterfahrt durch den Strudengau über St. Nikola und Grein mit kurzen Stops. Nach einer Führung durch die Landesausstellung und einem gemeinsamen Abendessen gibt

es die Gelegenheit zur Teilnahme am Sonnwendfeuer der Katholischen Jugend Waldhausen. Die Rückfahrt erfolgt über Ybbs und die Autobahn.

Abfahrt: Universitäts-Hauptgebäude, 1010 - Wien, Dr. Karl Lueger-Ring/Ecke Rathausplatz, Freitag, 21. Juni 2002, 12.00 Uhr

Rückkehr: ca. 23.30 Uhr

Unkostenbeitrag: Fahrt inkl. Ausstellungseintritt und Führung
 € 19.00 für Mitglieder
 € 22.00 für Gäste

Anmeldung: Tel. 406 89 05/30 (Mag. Kathrin Pallestrang) oder office@volkskundemuseum.at (bis spätestens 18. Juni)

HINWEISE

KITTSEE/BGLD. Konzerte des pannonischen Forums. – Das Pannonische Forum Kittsee veranstaltet am Sonntag, dem 16. Juni 2002, um 11.00 Uhr, im Haberlandt-Saal des Ethnographischen Museums Schloß Kittsee, 2421 Kittsee, ein Konzert mit dem Duo Franz Bartolomey (Violoncello) und Madoka Inui (Klavier). Programm: L. v. Beethoven, Sieben Variationen über das Thema „Bei Männern, welche Liebe fühlen“; J. Strauß (Sohn), Romanze Nr.1 in d-moll op. 243, Romanze Nr.2 in g-moll op. 255; R. Schumann, 5 Stücke im Volkston für Klavier und Violoncello op. 102 R. Strauß, Sonate für Violoncello und Klavier F-Dur op. 8. Eintritt: Erwachsene € 10,-, Studenten, Schüler, Kinder € 5,-, Club Ö 1 Mitglieder € 8,-. Kartenbestellung: Karl Windisch Tel 0143/2291, oder Schloß Kittsee Tel 02143/2304. Die Konzertkarte berechtigt auch zum Besuch der Ausstellungen des Ethnographischen Museums.

Am Samstag, dem 29. Juni 2002 findet im Schloß Kittsee um ca. 16.30 Uhr, im Anschluß an die Generalversammlung des Vereins „Freunde des Krankenhauses Kittsee“ anlässlich „100 Jahre Krankenhaus Kittsee“ ein Benefiz-Konzert statt. Mitglieder der Wiener Volksoper bringen Highlights aus Musical und Operette.

WIEN. Kulturvermittlung im ÖMV: „Aller Anfang. Geburt – Birth – Naissance“. - Der Programmlinie des Hauses folgend, wird auch bei „Aller Anfang“ ein Schwerpunkt auf spannende und informative Vermittlungsprogramme für Kinder, Jugendliche und Erwachsene gelegt. Ein mehrköpfiges Team steht bis 6. Oktober 2002 zur Durchführung eines umfassenden Angebots bereit: Von den Kleinsten, die von Kindergartenpädagoginnen betreut werden, über Volksschulklassen (Rundgang mit Workshop, auch in englischer Sprache), Unter- und Oberstufen, welche das Programm bisher besonders zahlreich angenommen haben, bis zu den „Frauengesprächen“. Am 9. Juni zwischen 13 Uhr 30 und 16 Uhr 30 findet der nächste „Familientag“ zum Thema Geburt statt. Das Ferienspiel unter dem Motto „Kindsein auf dem Land“ wird zwischen 2. und 5. Juli und 27. und 30. August Hortgruppen und Einzelbesucher ins

Museum locken.

Informationen unter 406 89 05/30 (Mag. Kathrin Pallestrang)

WIEN. *Plakatpreis 2002 für das ÖMV.* – Die Kulturabteilung der Stadt Wien und die Gewista Werbegesellschaft mbH hat über Vorschlag einer unabhängigen Jury das Plakat zur Ausstellung „Produkt Muttertag. Zur rituellen Inszenierung eines Festtages“ des Österreichischen Museums für Volkskunde als eines der besten Kulturplakate des Jahres 2001 ausgezeichnet.

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15 - 19, Tel. +431/406 89 05 , Fax +431/408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at, www.volkskundemuseum.at (Di - So 10.00 - 17.00 Uhr, Mo geschl.)

Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)

Aller Anfang. Geburt – Birth – Naissance. Zur Kulturgeschichte der Geburt (10. April bis 6. Oktober 2002)

Bibliothek: Im Juni Di - Fr 9.00 - 16.00 Uhr geöffnet, Juli, August geschlossen

Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel 0222/512 13 37 (Mi 10.00 - 17.00 Uhr)

Ethnographisches Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel.+43/2143/2304, Fax +43/2143/2025, e-mail: office@schloss-kittsee.at, www.schloss-kittsee.at (täglich von 10.00 -17.00 Uhr)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa (in ständiger Präsentation)

Möbel aus Kroatien. Funktion und Ästhetik traditioneller Wohnkultur (13. März bis 20. September 2002)

KURZNACHRICHTEN

MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN

BRAMBERG/SBG. *Wilhelmgut-Erweiterung.* – Das Museum Bramberg „Wilhelmgut“ erweiterte die Mineralienabteilung durch den Ankauf einer großen Privatsammlung (204 Exponate). Am 14. 6. 2002 wird diese, sowie die Ausstellung nach dem Motiv „Das Jahr der Berge im Oberpinzgau“ eröffnet. Gleichzeitig wird auch eine Holzknechtsölde der Öffentlichkeit übergeben. Das Museum ist ab 15. 6. bis 30. 9. 2002 täglich von 10.00 – 18.00 Uhr geöffnet (auch an Sonn- und Feiertagen). Vom 1. 10. bis 31. 10. Täglich von 15.00 – 17.00 Uhr, an So und Feiert. Von 10.00 bis 12.00 Uhr

Führungen gegen Anmeldung. Tel 06566/214.

EISENSTADT. *Frauenpersönlichkeiten im Diözesanmuseum.* – Am 21. Mai 2002 wurde im Diözesanmuseum Eisenstadt, Franziskanerkirche, Joseph Haydn-Gasse 21, 7000 Eisenstadt, Tel. 02682/629 43-2, die Ausstellung „Frauen>>>Bewegung. Frauenpersönlichkeiten aus eintausend Jahren“ eröffnet. 22. Mai bis 6. Oktober 2002

KLAGENFURT. *Sonderausstellung im Landwirtschaftsmuseum Schloss Ehrental.* Im Rahmen einer Sonderausstellung zeigt das Landwirtschaftsmuseum Schloss Ehrental unter dem Titel „Volksmedizin. Vom Bauerndoktor, Bäder und Quacksalber“ die vielfältigen Einstellungen, Vorstellungen und Praktiken aus dem Bereich der Volksmedizin. Als Schwerpunkt der Ausstellung wird der Themenkomplex "Wasser in der Heilkunst" präsentiert. Öffnungszeiten: Juni, Juli, August: 10.00 - 18.00 Uhr, September, Oktober: 10.00 - 16.00 Uhr, Sa geschl. Info: Landwirtschaftsmuseum Schloss Ehrental, Ehrentalerstrasse 119, 9020 Klagenfurt, landw_museum@lfs-ktn.at, www.landwirtschaftsmuseum.at

MONTAFON/VBG. *Montafoner Ausstellungssommer.* – In den drei Montafoner Museen in Schruns (Heimatismuseum), Silbertal (Bergbaumuseum) und Gaschurn (Tourismuseum) sind im Sommer 2002 drei Sonderausstellungen zu sehen, die sich mit der Vorarlberger Kunstgeschichte, mit der Fotografie und der Literaturgeschichte beschäftigen. Montafoner Heimatmuseum Schruns (16. Mai bis 26. Oktober): Romanische Vortragekreuze, Öffnungszeiten: Dienstag-Samstag, 10-12, 15-18 Uhr. Montafoner Bergbaumuseum Silbertal (22. Mai bis 25. Oktober): Bernhard Erhart – Fotograf aus dem Silbertal, Öffnungszeiten: Mittwoch und Freitag, 16-18 Uhr. Montafoner Tourismuseum Gaschurn (23. Mai bis 25. Oktober): Gruß aus dem Montafon - Montafoner Reisebilder, Öffnungszeiten: Dienstag und Freitag, 16-18 Uhr. Informationen: Heimatschutzverein im Tale Montafon, Montafoner Heimatmuseum, Dr. Andreas Rudigier, A-6780 Schruns, Kirchplatz 15, Tel 05556/74723, Fax 05556/ 74723-24, E-mail museen@montafon.at

WIEN. *Mord und Totschlag in der Josefstadt.* – Das Bezirksmuseum Josefstadt, Schmidgasse 18, 1080 Wien, Tel+Fax 403 64 15, zeigt vom 16. Mai bis 20. Oktober 2002 die Ausstellung „Von der Schießstätte zum Grauen Haus – Mord und Totschlag in der Josefstadt“. Die Josefstadt zählt heute zu den sichersten Bezirken Wiens, hat im historischen Rückblick jedoch einige spektakuläre Kapitalverbrechen aufzuweisen. Die Ausstellung stellt die Geschichte der bürgerlichen Schießstätte von 1684 bis 1832 dar, auf deren Areal sich heute das Landesgericht vulgo „Graues Haus“ befindet. Sie befaßt sich mit der Rechtssprechung im Namen der Republik, mit den Inquisitionsprozessen der Metternich-Zeit und spart auch die schrecklichen Geschehnisse von 1938–45 nicht aus. Zur Ausstellung ist ein Katalog mit 72 Seiten und 23 Abbildungen erschienen.

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

KLAGENFURT. *Sommerakademie Volkskultur 2002.* – 2002 versucht die Sommerakademie Volkskultur zum 3. Mal „Nachbarschaften – Die Kultur des Miteinander und Nebeneinander“ auszuloten. Die diesjährige Veranstaltung des Österreichischen VolksLiedWerks findet in Kooperation mit dem Kärntner Volksliedwerk vom 25. bis 30. August 2002 auf Schloß Krastowitz in Klagenfurt statt. Das Grenzgebiet Kärnten – Slowenien – Italien ist ein historisch bedeutender Siedlungsraum, eine politisch spannungsreiche und landschaftlich äußerst reizvolle Region. Zu fragen wird sein, wie weit kulturelle Abgrenzungen und Sprachkonflikte dort bis heute verankert sind, oder ob gemeinsame Anstrengungen dieses Raumes, wie etwa die Bewerbung für die Olympischen Spiele unter dem Titel „senza confini“, als positives Signal zur Überwindung alter und festgefahrener Positionen gesehen werden können. Auch heuer wird es neben Referaten, geführten Exkursionen und der Präsentation von Institutionen, die bereits erfolgreich grenzüberschreitend arbeiten, wieder Workshops zu den Themen Schule des Hörens, Schule des Sehens, Schule des Erinnerens geben. Organisation und Information: Österreichisches VolksLiedWerk, Mag. Claudia Gruber, Operngasse 6, A-1010 Wien, Tel 01/512 63 35-19, Fax 01/512 63 35-13, e-mail claudia.gruber@volksliedwerk.at

SALZBURG. *Buchpräsentation.* – Im Rahmen der Science Week findet am Freitag, dem 14. Juni 2002, von 17.00 bis 19.00 Uhr, in der Juridischen Fakultät der Universität Salzburg, Toskanatrakt, Hörsaal 203, Kurfürstenstraße 1, die Präsentation des Buches: Ulrike Kammerhofer-Aggermann (Hg.), Ehrenamt und Leidenschaft. Vereine als gesellschaftliche Faktoren. (=Salzburger Beiträge zur Volkskunde, Band 12), Salzburg 2002, statt. Nach der Buchpräsentation durch die Herausgeberin wird Dr. Manfred König einen Vortrag zur Rechtsgeschichte des Vereinswesens halten mit einer anschließenden Fragestunde und Beratung zum neuen Vereinsgesetz.

WIEN. *Institut für Europäische Ethnologie-Institutskolloquium.* – Das in diesem Semester von Bernhard Fuchs und Klara Löffler zusammengestellte Programm des wöchentlichen Kolloquiums am Institut für Europäische Ethnologie der Universität Wien, führt im Sommersemester 2002 das Thema „Transnationalismus“ im Gespräch und findet im Juni zu folgenden Terminen und Themen statt: 04.06.: Im Generationenkonflikt: Bilder und Formen der Kulturarbeit. Podiumsdiskussion mit Mitarbeitern des Wiener Integrationsfonds; 11.06.: Transnationalismus und internationale Migration: Was ist neu an den sozialanthropologischen Beiträgen? Sabine Strasser (Wien, Institut für Ethnologie, Sozial- und Kulturanthropologie); 18.06.: Schreiben zwischen den Kulturen. Gesprächsrunde zu einem Genre und seiner Zeit. Die Veranstaltungen finden jeweils um 18.00 Uhr c.t. im Seminarraum des Instituts für Europäische Ethno-

logie, Hanuschgasse 3, 1010 Wien statt.

WIEN. *Gastvorträge am Institut für Volksmusikforschung*. – Die Gastvortragsreihe des Instituts für Volksmusikforschung an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien steht heuer im Frühjahr unter dem Titel „Musik und Publikum“. Termine im Juni: 17.6. 2002: Ass.-Prof. Dr. Rudolf Pietsch (Institut für Volksmusikforschung an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien): Der Blick in die letzte Reihe. Eine systematische Betrachtung zur Wechselbeziehung zwischen Publikum und Musikant. 24.6. 2002: Mag. Bernadette Käfer: Der altsteinzeitliche Musiker und seine Zuhörerschaft (gem. m. Institut für Ur- und Frühgeschichte der Universität Wien). Jeweils Montag um 18.00 Uhr. 1030 Wien, Ungargasse 14, 2. Stock, Seminarraum. Anmeldung erbeten: Telephon Institut für Volksmusikforschung +431/ 711-55/4201, e-mail volksmusik@mdw.ac.at, www.mdw.ac.at/ivf/

PERSONALIA

GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein im Juni, Juli, August an folgende Mitglieder:

60. Geburtstag: Traude FISCHER, Wien
Hedwig PELIZON, Wien
65. Geburtstag: Anna BUCHEGGER, Wien
Gitta DIRNBERGER, Wien
75. Geburtstag: Prof. Dr. Josef VAŘEKA, Prag/CZ
80. Geburtstag: Elfriede HANAK, Wien
OstR. Prof.i.R. Mag.art. Dr.phil. Georg REITTER, Lienz/Steyr
Dr. Georg R. SCHROUBEK, Lindau/D

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Alois FELLNER (zsgest.v.), Bergmännisches Handwörterbuch für Fachausdrücke im Salzbergbau- und Sudhüttenwesen. Wien, Eigenverlag Herta Fellner, Trazenberggasse 6, Haus 1 B/4, A-1130 Wien, 1999, 697 S, CD.

Geschenkt! Zur Kulturgeschichte des Schenkens. Hg. v. Bettina Keß im Auftrag der Volkskundlichen Sammlungen der Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen Schloß Gottorf. Begleitbuch zur gleichnamigen Ausstellung in den Volkskundlichen Sammlungen in Schleswig vom 9.12.2001 bis 3.3.2002. Heide, Westholsteinische Ver-

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19
 Tel. +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42
 e-mail: office@volkskundemuseum.at
 www.volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien
 Verlagspostamt 1080
 P.b.b.
 GZ02Z032762M

lagsanstalt Boyens GmbH, 2001, 173 S, zahlr. Abb.

Eva KREISSL, Andrea SCHEICHL, Karl VOCELKA (Hg.), Feste feiern. Katalog zur Oberösterreichischen Landesausstellung Stift Waldhausen 2002. Linz, Trauner Verlag im Auftrag des Amtes der Oberösterreichischen Landesregierung – Landeskulturdirektion, 2002, 471 Seiten, zahlr. Abb.

Karin STANDLER, Eva PLUNGER, Festgarten. Pflanzen begleiten das Fest. Kurzfassung des Rechercheberichtes „Pflanzenverwendung bei Festen“ (Linz 2001) zur OÖ Landesausstellung 2002. Linz, Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Landeskulturdirektion, 2002, 16 Seiten, Abb.

Beiträge

Konrad KÖSTLIN, Die Kongresstasche und die Europäische Ethnologie. In: Lutz MUSNER, Gotthard WUNBERG (Hg.), Kulturwissenschaften. Forschung-Praxis-Positionen. Wien 2002. 191-220.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident HR Hon. Prof. Dr. Klaus Beitzl), Schriftleitung: HR Dr. Margot Schindler, Satz: Hermann Hummer, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.
 AUSSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND
DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

Jahrgang 37

Wien, September 2002

Folge 7

Dem Verein für Volkskunde gereicht es zur schmerzlichen Pflicht, mitteilen zu müssen, dass

o. Univ.Prof. wHR Dr. Franz C. Lipp

**Träger des Ehrenkreuzes für Kunst und Wissenschaft I. Klasse
des Goldenen Ehrenzeichens der Republik Österreich,
des Goldenen Ehrenzeichens des Landes Oberösterreich,
des Großen Ehrenzeichens des Landes Niederösterreich,
der Michael Haberlandt-Medaille des Vereins für Volkskunde
des Ehrenringes der Stadt Bad Ischl und vieler anderer hoher Auszeichnungen**

am 30. Mai 2002 wenige Wochen vor seinem 89. Geburtstag in seiner Heimatstadt Bad Ischl verstorben ist. Franz C. Lipp, der dem Verein für Volkskunde durch viele Jahre als Ausschussmitglied und als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Redaktion der Österreichischen Zeitschrift für Volkskunde verbunden war, hatte bereits in den Dreißigerjahren das Museum in der Laudongasse kennen und schätzen gelernt und Vorlesungen von Arthur Haberlandt besucht. Sein Studium beendete er jedoch in Graz, wo er seine wissenschaftlich-philosophische Prägung erhielt und in die volkscundliche Praxis eintrat. Nach Linz zurückgekehrt wurde er mit der Errichtung einer volkscundlichen Abteilung am OÖ. Landesmuseum betraut. Als begeisterter Museumsman erwirkte er die Umwidmung und den Ausbau des Linzer Schlosses zum Landesmuseum, das er ab 1975 als Direktor leitete. Im Rahmen des von ihm gegründeten OÖ. Freilichtmuseums verwirklichte er die Idee der Urkundhöfe. Untrennbar ist sein Name außerdem mit dem OÖ. Heimatwerk und mit der Erneuerung der oberösterreichischen Trachten verbunden. Franz C. Lipp war freilich in erster Linie Wissenschaftler. Die zahlreichen gewichtigen Publikationen – es sei nur das OÖ. Möbelbuch erwähnt – geben davon Zeugnis. Seine Habilitation und die Ernennung zum ordentlichen Universitätsprofessor bilden Marksteine in seiner akademischen Laufbahn.

In Dankbarkeit gedenken wir seiner Persönlichkeit und seines nachhaltigen Wirkens für die österreichische Volkskunde.

Für den Verein für Volkskunde

Klaus Beitzl

Margot Schindler

Konrad Köstlin

Franz Grieshofer

EINLADUNGEN

1. zu den am Donnerstag, dem 19. September 2002, ab 19.00 Uhr und am Freitag, dem 20. September 2002, ab 16.30 Uhr, im Filmhaus Stöbergasse, Stöbergasse 11-15, 1050 Wien, stattfindenden Filmtagen

Gebären aus eigener Kraft
Aktuelle Dokumentarfilme zum Thema Geburt

Die Filmtage zum Thema Geburt, die im Rahmen der Geburtsausstellung „Aller Anfang“ im Österreichischen Museum für Volkskunde im Filmhaus Stöbergasse stattfinden, kehren thematisch an den Ursprung des Themas zurück. Die Geburt als Erlebnis der Frau, die Potenz und innere Kraft, die beim Gebären – als Kontrast zum „entbunden werden“ - frei werden und die Arbeit der Hebammen als Begleiterinnen dieses tiefgreifenden körperlichen, emotionalen und psychischen Prozesses stehen im Vordergrund.

Donnerstag 19. September 2002

19.00 Uhr: "Midwives/ a global perspective on childbirth"
 Karin Berghammer, 2002, Österreich, englisch, 60 min

21.00 Uhr: „Wie habt ihr das alle geschafft?“
 Katja Baumgarten in Zusammenarbeit mit Gisela Tuchtenhagen,
 Deutschland, 1997/2001, 73 Minuten

Freitag 20. September 2002

16.30 Uhr: „Mein kleines Kind“
 Katja Baumgarten, 2001, Deutschland, 88 Minuten
 ein autobiografischer Dokumentarfilm

19.00 Uhr: „Angst hab' ich keine - aber leid tu' ich mir jetzt schon“
 Maria Arlamovsky, 1998 Österreich, 75 min.
 Hausgeburt 1998 in Wien.

21.00 Uhr: „Die Kraft in mir“
 Ortrun Bauer, Andrea Mayerhofer, Lisa Rakos, Valerie Rupp,
 Johanna Sengschmid und Michael Stöger, Österreich 2002

Nähere Informationen zu den Filmen unter www.volkskundemuseum.at/aktuell
 Publikumsdiskussionen: Nach den Filmen gibt es Zeit und Raum für Gespräche mit Hebammen, Ärztinnen und Filmemacherinnen.

Bücher/Videotisch: Im Foyer gibt es Bücher und einige Filme zum Thema.
 Saalmoderation: Sigrid Weiß, Ethnologin und Journalistin
 Organisation: Mag. Sigrid Weiß & Ulrike Ploil (Hebammenzentrum)
 Info: sigrid.weiss@aon.at, Tel. 0676/533 88 78

2. zu den am Donnerstag, dem 26. September 2002, am Vormittag in der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Salzburg, Hellbrunnerstraße 34, 5020 Salzburg, in der Sektion 11. Historische Volks- und Völkerkunde unter dem Vorsitz von Karl WERNHART und Franz GRIESHOFER stattfindenden Vorträgen anlässlich des

23. Österreichischen Historikertages

Mensch und Arbeit

Umbrüche – Wandel – Kontinuitäten

- Manfred KREMSER, Wien: „Working the Spirit“ – Cyber-Transformation religiöser Arbeitsfelder in den Orisha/Voodou-Kulturen Afro-Amerikas
- Hermann MÜCKLER, Wien: Remittances oder die Abhängigkeit peripherer Staaten von Geldleistungen der ArbeitsmigrantInnen
- Johannes MOSER, Dresden: Arbeit – Forschungsansätze aus kulturanthropologischer Perspektive
- Klara LÖFFLER, Wien: Selbständig! Zu Geschichte und Dialektik eines Ideals der Arbeitsgesellschaft

VORANKÜNDIGUNG

WIEN. *Abschlußsymposion zur Ausstellung „Aller Anfang“*. – Vom 2. bis 5. Oktober 2002 findet im Österreichischen Museum für Volkskunde (Eröffnungsveranstaltung) und in der Hebammenakademie Wien an der Ignaz-Semmelweis-Frauenklinik (Vorträge) das Abschlußsymposion zur Ausstellung „Aller Anfang. Geburt – Birth – Naissance“, zugleich „Wiener Gespräche zur Sozialgeschichte der Medizin“, statt. Bitte beachten Sie das diesem Nachrichtenblatt beigeheftete detaillierte Programm und die dort ersichtliche Anmeldeadresse.

HINWEISE

KITTSEE/BGLD. *Konzert des pannonischen Forums*. – Das Pannonische Forum Kittsee veranstaltet am Sonntag, dem 15. 9. 2002, um 11.00 Uhr, im Haberlandt-Saal des Ethnographischen Museums Schloß Kittsee, 2421 Kittsee, ein Konzert mit den Solisten des Wiener Kammerorchesters. Programm: G. Werner, Aus dem Instrumentalkalender, J. Haydn, Klaviertrio G-Dur Hob.XV/25 „All Ongarese“, W. A. Mozart, Klavierquartett g-moll KV 478. Eintritt: Erwachsene € 10,-, Studenten, Schüler, Kinder € 5,-, Club Ö 1 Mitglieder € 8,-. Kartenbestellung: Karl Windisch Tel 0143/2291,

oder Schloß Kittsee Tel 02143/2304. Die Konzertkarte berechtigt auch zum Besuch der Ausstellungen des Ethnographischen Museums.

Zur derzeitigen Sonderausstellung „Möbel aus Kroatien. Funktion und Ästhetik traditioneller Wohnkultur“ wird im September ein Vermittlungsprogramm für Kinder- und Jugendgruppen angeboten. Termin nach Voranmeldung: jede Woche Dienstag, Anmeldungen: K.B.K.- Kulturvermittlung Burgenland, Mag. Barbara Mayer, Karl Auer von Welsbachweg 10, 7000 Eisenstadt, Tel.: 0699 / 11970 667, Fax.: 02682/64910, Email: kulturverm.bgld@utanet.at

Am Sonntag, dem 25. September 2002, 11.00 Uhr, musizieren im Schloß Kittsee die Wiener Art Schrammeln mit Alfred Pfleger, Violine, Chrisoula Kombotis, Violine, Gertrude Kisser, Akkordeon, Kurt Obermair, Kontragitarre, Ursula Slawicek, Gesang.

WIEN. *Kulturvermittlung im ÖMV.* – Dienstag, 17. September 2002, 18.30 Uhr: Wie und wo soll mein/ unser Kind auf die Welt kommen? Informationsabend für werdende Eltern, in Kooperation mit Nanaya, Zentrum für Schwangerschaft, Geburt und Leben mit Kindern. Mittwoch, 18. September 2002, 10 Uhr: Frauengespräch. Dialogorientierte Führung durch die Ausstellung „Aller Anfang“ mit anschließender gemeinsamer Reflexion bei einem Imbiß im Museumscafé oder im Garten.

Programm für Kinder: Sonntag, 1. September 2002, und Donnerstag, 5. September 2002, jeweils 13.00 – 16.00 Uhr, Kreativworkshop „Töpfern und Modellieren“. Verschiedene Aufbautechniken kennenlernen, frei modellieren und auf der Drehscheibe töpfern. Anmeldung erforderlich. Tel 01/406 89 05.

Sonntag, 22. September 2002, 13.00 – 16.00 Uhr Familientag „Hebamme und Fatschenkind“. Auf einem Rundgang durch die Sonderausstellung „Aller Anfang“ lernt man die Arbeitswelt der Hebammen auf dem Land kennen und hört Geschichten aus einer Zeit, als Kinder zu Hause auf die Welt kamen. Für Kinder von ca. 6 bis 12 Jahren. Anmeldung Tel 01/406 89 05.

Führungen und Workshops für Kindergärten, Tagesheimgruppen und Schulklassen im Rahmen der Sonderausstellung zu Geburt in Kulturgeschichte und Kunst und im Rahmen der ständigen Schausammlung: Überblicksführung oder Führungen zu Spezialthemen (Von Drachen, Schlangen und Mäusen; Kindsein auf dem Land; Die vier Jahreszeiten: Leben im Einklang mit der Natur, und andere Themen). Information und Anmeldung: Tel 01/406 89 05.

Programm für Senioren: Gemeinsamer Rundgang durch die ständige Schausammlung oder die Sonderausstellung und anschließend Kaffee und Kuchen im Museumscafé oder im Garten. Anmeldung unter Tel 01/406 89 05.

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15 - 19, Tel. +431/406 89 05 , Fax +431/408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at , www.volkskundemuseum.at (Di - So 10.00 - 17.00 Uhr, Mo geschl.)

Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)

Aller Anfang. Geburt – Birth – Naissance. Zur Kulturgeschichte der Geburt (10. April bis 6. Oktober 2002)

Bibliothek (ab 2. September Di - Fr 9.00 - 16.00 Uhr) geöffnet.

Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel 0222/512 13 37 (Mi 10.00 - 17.00 Uhr)

Ethnographisches Museum Schloß Kttsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel.+43/2143/2304, Fax +43/2143/2025, e-mail: office@schloss-kittsee.at, www.schloss-kittsee.at (täglich von 10.00 -17.00 Uhr)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa (in ständiger Präsentation)

Möbel aus Kroatien. Funktion und Ästhetik traditioneller Wohnkultur (13. März bis 29. September 2002)

KURZNACHRICHTEN

MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN

ASPARN a. d. ZAYA/NÖ. *Museum für Urgeschichte-Neugestaltung der Ausstellung.* – Am 15. Juni 2002 wurde die neue Schausammlung des Museums für Urgeschichte im Renaissanceschloß in Asparn an der Zaya eröffnet. Die Dauerausstellung gewährt mit vielen Sehenswürdigkeiten und Attraktionen Einblicke in die Urgeschichte des Menschen in Niederösterreich. Sie weist den Weg in die Vergangenheit Niederösterreichs, in die Welt der Stein-, Bronze- und Eisenzeit. Auf Grund der Fortschritte der archäologischen Forschung in Niederösterreich kam es in den Wintermonaten 2000 und 2001 zu einer völligen Neugestaltung der 1970 eingerichteten Ausstellungsräume. Mit moderner Ausstellungsgestaltung werden die Besucher über die neuesten archäologischen Forschungsergebnisse in Niederösterreich informiert. Im Vordergrund stehen die einzigartigen archäologischen Fundstücke. 31. März bis 15. November, täglich 9.00 – 17.00 Uhr. www.urgeschichte.com

GRAZ. *Reisen und Souvenirs.* – Unter dem Titel „Souvenirs, Souvenirs ... Reisen und was davon übrig bleibt“ ist am Institut für Volkskunde und Kulturanthropologie der Karl-Franzens-Universität in Graz, Attemsgasse 25/I, 8010 Graz, Tel /+43/(0)316/380-2581, bis 30. Oktober 2002 eine von Studenten und Studentinnen unter der Lei-

tion von Burkhard Pöttler erarbeitete Ausstellung zu sehen. Reiseandenken und Souvenirs sind Ausdruck der persönlichen Interessen sowie der eigenen Kultur der Käufer. Erst in zweiter Linie verraten sie etwas über die Lebensweise in dem besuchten Land. Dennoch eröffnen Andenken an Urlaube Einblicke in faszinierende Reise-welten und –gewohnheiten. Ob Kunst, Kitsch oder schlichte Gebrauchsgegenstände: Was von Reisen übrig bleibt, rückt in der Ausstellung am Institut für Volkskunde und Kulturanthropologie in den Mittelpunkt. Zu besichtigen im Rahmen der Institutsöffnungszeiten: im September telefonische Anmeldung erbeten, im Oktober Mo-Fr 9.00-16.00 Uhr.

INNSBRUCK. *Jahr der Berge.* – Die Ausstellung „vertikal. Die Innsbrucker Nordkette. Eine Ausstellung in der Stadt“ ist der Beitrag des Alpenverein-Museums Innsbruck zum von der UNO ausgerufenen Internationalen Jahr der Berge. Die markante Bergformation mit ihrer gleichzeitigen Präsenz im Stadtbild steht im Mittelpunkt des Projekts „vertikal“. Eine Ausstellung lenkt den Blick vom öffentlichen Stadtraum aus auf die Nordkette und ihre landschaftlichen Details. Deren Anblick bietet eine ideale und reale Bühnenkulisse, um verschiedene historische Entwicklungsstufen und -möglichkeiten alpiner Landschaft zu veranschaulichen. Die Innsbrucker Nordkette ist herausragendes Markenzeichen und zugleich wesentlicher Teil der Identifikation der Menschen dieser Stadt. Ein reich illustriertes Taschenbuch zur Ausstellung, mit dem man gleichzeitig auch die Nordkette erwandern kann, steht um 4 Euro zur Verfügung. Blickstationen entlang des Inn. Zahlreiche Begleitveranstaltungen. Informationen: Alpenverein-Museum, Wilhelm Greil-Straße 15, 5020 Innsbruck, Tel 0043/512/59547, e-mail: museum@alpenverein.at, www.vertikal.at Öffnungszeiten im Pavillon-vertikal im Englischen Garten: 20. Juni bis 13. Oktober 2002, täglich 9.00-21.00 Uhr. Eine weitere Ausstellung im internationalen Jahr der Berge: Mo(u)numental. Berg/Landschaft in der zeitgenössischen Kunst und Fotografie im Dialog mit Joseph Anton Koch (1768-1839). Museum im Zeughaus, Innsbruck, 5. Juni bis 6. Oktober 2002, tägl. 10.00-17.00 Uhr, Do 10.00-21.00 Uhr, www.tiroler-landesmuseum.at

INNSBRUCK. *Bergbauern im Tiroler Volkskunstmuseum.* – Das Jahr der Berge findet auch im Tiroler Volkskunstmuseum seinen Niederschlag. Es zeigt vom 4. Juli bis 17. November 2002 eine Ausstellung von 133 Photoarbeiten von Erika Hubatschek. Hubatschek hat seit ihrem Geografiestudium vor über 60 Jahren ihr wissenschaftliches Augenmerk auf die bergbäuerliche Arbeit gelenkt und diese als ausgezeichnete Photographin authentisch dokumentiert. Ihre Photos – großteils zwischen 1939 und 1960 entstanden – sind Zeugnisse von Müh und Plag bäuerlichen Lebens und einer Arbeit, mit der das Gesicht des Hochgebirges bis weit über die Baumgrenze hinauf mitgeformt wurde. Bäuerliche Arbeitsgeräte aus der Sammlung des Tiroler Volkskunstmuseums ergänzen die Ausstellung. Mo bis Sa 9.00–17.00 Uhr, So u.

Feiert. 9.00 – 12.00 Uhr.

LINZ. *Ungarische Volkskunst*. – Im Schloßmuseum Linz, Tummelplatz 10, 4010 Linz, ist bis 29. September 2002 die Ausstellung „Volkskunst aus dem Bezirk Heves“ zu sehen. Gezeigt werden die charakteristischen Schnitzarbeiten der Paloczen, Keramik, Haushaltstextilien, Kleidungsstücke, wie bestickte Tuch- und Pelzmäntel, reich verzierte Weinkrüge und Feldflaschen. Parallel dazu läuft noch bis 8. September 2002 eine Ausstellung des OÖ. Heimatwerks unter dem Titel „Bewundert. Belebt. Erneuert. Kunsthandwerk museal und zeitgemäß. Di-Fr 9.00–18.00 Uhr, Sa, So, Feiert, 10.00 – 17.00 Uhr, www.schlossmuseum.at

BASEL/CH. *Handwerkskunst*. – Von edlem Werkzeug und dem Stolz der Handwerker handelt die Ausstellung „Preziosen der Handwerkskunst. Ein Raritätenkabinett edler Arbeitsgeräte“, die noch bis zum 10. November 2002 im Museum der Kulturen Basel, Augustinergasse 2, CH-4001 Basel, Tel 061/266 55 00, www.mkb.ch, zu sehen ist. Führungen, Workshops und ein interessantes Dokumentarfilmprogramm öffnen den Blick für historische, soziale und kulturelle Zusammenhänge der reichen und ästhetisch überaus ansprechenden Sammlung. Di-So 10.00 – 17.00 Uhr, Mi bis 21.00 Uhr.

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

WIEN. *2. Internationale Konferenz der Ethnographischen Museen in Zentral- und Südosteuropa*. – Nachdem im Juni 2001 das Ethnographische Museum Budapest erstmals die Leiter der Ethnographischen Museen Zentral- und Südosteuropas zu einem zweitägigen Arbeitsgespräch eingeladen hatte, um gemeinsame Fragen, Probleme, Projekte zu diskutieren, findet heuer auf Einladung des Österreichischen Museums für Volkskunde in Wien und des Ethnographischen Museums Schloß Kittsee vom 18. bis 21. September 2002 in Wien das zweite derartige Treffen statt. Geplant sind zwei intensive Arbeitstage mit Impulsreferaten und Projektarbeit. Der erste Teil des Symposions steht unter dem Thema „Die Museumssammlung – Sammlungsin-tentionen, Auswahlkriterien, Kontextualisierung. Inhalte und Strategien der vergan-genen zehn Jahre sowie Zielsetzungen für die nächste Dekade“. Von Interesse sind die jeweiligen Auswahlkriterien für neue Objekte und ihre Einordnung sowie Positionierung innerhalb der historischen Sammlungen. Verkörpern diese Objektgruppen vor dem Hintergrund des Transformationsprozesses seit 1990 Kristallisationspunkte neuerer inhaltlicher Ausrichtungen der jeweiligen Institution? Dabei stellt sich auch die Frage nach dem Einzugsgebiet der Sammlungstätigkeit. Liegen die Schwerpunk-te im lokalen/regionalen Bereich oder versucht man einen nationalen Überblick zu schaffen? Wird beim Sammeln auf internationale Interessen im Sinne vergleichender

Forschung geachtet? Am zweiten Konferenztag sollen vor dem Hintergrund historischer und aktueller Sammlungstätigkeiten gemeinsame Projekte zum Vergleich populärer Kreativität und Alltagskulturen entworfen werden. Auf diese Weise erhofft man sich langfristige und nachhaltige Kooperationen von kulturhistorischen Museen im europäischen Zentralraum. Ihre Teilnahme zugesagt haben Kolleginnen und Kollegen aus Deutschland, Polen, Tschechische und Slowakische Republik, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Ukraine, Bosnien und Herzegowina, Jugoslawien, Kroatien, Slowenien.

KREMS/NÖ. *Virtuelle Räume*. – Das Institut für Realienkunde der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Krems, Körnermarkt 13, A-3500 Krems, veranstaltet vom 24. bis 26. März 2003 gemeinsam mit dem Mediävistenverband einen Kongress zum Thema „Virtuelle Räume. Raumwahrnehmung und Raumvorstellung im Mittelalter“. Teilnahmegebühr € 30,-, für Studenten € 15,-. Anmeldungen sind bis 30. August 2002 an obige Adresse erbeten.

AUGSBURG/D. *Erzählen zwischen den Kulturen*. – Vom 1. bis 5. September 2002 findet in Augsburg die Internationale Tagung der Kommission für Erzählforschung in der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde statt. Die Tagung „Erzählen zwischen den Kulturen“ richtet sich in erster Linie an Vertreter der Fächer Volkskunde/Europäische Ethnologie, (Interkulturelle) Germanistik, Europäische Kulturgeschichte, Anglistik (Folkloristik) und Kulturgeographie, bietet jedoch auch für die Soziologie, die Geschichte, die Skandinavistik (Nordistik), Romanistik, Anglistik und Slawistik Anregungen. Kontakt, Tagungsprogramm und weitere Informationen: Fach Volkskunde Universität Augsburg, Phil.-Hist. Fakultät, Universitätsstraße 10, D-86135 Augsburg, Tel 0049/(0)821/598-5634, www.philhist.uni-augsburg.de/faecher/kl_faech/volkskunde/kongress.htm

LÜBECK/D. *Europäische Totentanz-Vereinigung - Call for Papers*. – Die neunte Jahrestagung der Europäischen Totentanz-Vereinigung findet vom 2. bis 4. Mai 2003 im Institut für Medizin- und Wissenschaftsgeschichte der Universität Lübeck statt. Das Themenspektrum zur makabren Kunst im Mittelalter und ihrer Rezeption reicht vom einzelnen Gerippe bis zum monumentalen Totentanz, von Darstellungen Verstorbener bis zu Sterbeszenen am Beginn des 21. Jahrhunderts. Willkommen sind Beiträge aus den Fächern Medizin- und Kunstgeschichte, Volkskunde, Literatur-, Film- und Musikwissenschaft. Parallel zur Jahrestagung wird die Ausstellung „Ihr müsst alle nach meiner Pfeife tanzen – Totentänze aus den Beständen der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel und der Bibliothek Otto Schäfer in Schweinfurt“ im Scharbausaal der Bibliothek der Hansestadt Lübeck zu sehen sein. Anmeldeschluss für Referenten: 10. 12. 2002. Meldeformulare unter: www.totentanz-online.de

PERSONALIA

TURKU/FIN. *Lauri Honko* †. – Am 15. Juli 2002 verstarb Professor Lauri HONKO, der Direktor des von ihm 1998 gegründeten Kalevala Instituts für vergleichende Epenforschung. Bekannt war der bedeutende Folklorist allerdings für sein Engagement innerhalb des Folklore Fellows' Network als langjähriger Herausgeber deren wissenschaftlicher Reihe FF Communications.

GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein im September an folgende Mitglieder:

60. Geburtstag: Dr. Monika HABERSOHN, Wien
Mag. Christa-Maria SCHWEIGER, Wien
65. Geburtstag: Dr. Herbert SCHEMPF, Korntal, D
85. Geburtstag: Dr. Ingeborg LINDECK-POZZA, Wien

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

D(ietmar) A(SSMANN), Die Dreiheit in der Einheit. Dreifaltigkeitsdarstellungen. Ausstellung im Stift Reichersberg 13. April bis 2. Juni 2002. Stift Reichersberg 2002, 22 S., Abb.

Therese BERGMANN, Die Windmühle in Retz. Dem Andenken meines Vaters, des letzten Windmüllers. Wien und Retz, Profildruck Buchverlag, 2002, 136 S., Abb.

Günther BIERMANN, Heimo SCHINNERL, Volksmedizin. Vom Bauern doktor, Bäder und Quacksalber. Volksmedizinische Vorstellungen und Praktiken aus Kärnten. (=Ehrentaler Museumsschriften Band 7 und Begleitbroschüre zur gleichnamigen Ausstellung) Ehrental 2002, 48 S., Abb.

Thomas FEURSTEIN (Bearb.), Vorarlberg - Bibliographie. Berichtsjahr 1997. Band 1. Herausgegeben von der Vorarlberger Landesbibliothek Bregenz. Feldkirch/Graz, W. Neugebauer Verlag, 2002, 468 S., 3542 Nummern, Reg.

Ingrid GANSTER, Vom Lichtspieltheater zum Kinocenter. Wiens Kinowelt gestern und heute. (=Wiener Geschichtsblätter, Beiheft 1). Wien, Verein für Geschichte der Stadt Wien, 2002, 26 S., Abb.

Dietmar GOLTSCHNIGG, Beatrix MÜLLER-KAMPEL (Hg.), „Die Katze des Propheten“ Kulturen der Tierhaltung. Wien, Passagen Verlag, 2002, 156 S.

Sabine GRUBER, Klara LÖFFLER, Klaus THIEN (Hg.), *Bewegte Zeiten. Arbeit und Freizeit nach der Moderne*. München, Profil Verlag, 2002, 224 S. 25,00 Euro, ISBN

3-89019-512-1. Die These von der Flexibilisierung der Alltags zwischen Arbeit und Freizeit ist es, die der Revision unterzogen wird: pointiert in Statements, detailliert in Ethnographien. Es kommen die Identitätspolitiken von Jugendlichen, Hausfrauen und ehrenamtlich Tätigen ebenso zur Sprache wie die Selbstdarstellung von Freiberuflern und Wissenschaftlern. Und es wird deutlich: Traditionen der Moderne, jene der Trennung zwischen Arbeit und Freizeit, überlagern sich mit Strategien der Postmoderne, der Dynamisierung individueller Lebenswelten. Mit Beiträgen von Susanne Breuß, Wilhelm Dantine, Gert Dressel, Hans Jürgen Kagelmann, Dieter Kramer, Nikola Langreiter, Klara Löffler, Lutz Musner, Ramon Reichert, Johanna Riegler, Michael Rutschky, Tino Schulter, Heide Tebbich, Klaus Thien.

Norbert HAUER, Ingeborg HÄRTEL, Monika MOGEL (Red.), Lieder zur Wallfahrt. Gehen, Beten, Singen... Herausgegeben vom Steirischen Volksliedwerk. Gnas, Weishaupt Verlag, 2002. 100 Lieder, zweistimmig gesetzt, im praktischen Rocktaschen-Format (10 x 14,5) 175 S.

Paul HUGGER, Meister Tod. Zur Kulturgeschichte des Sterbens in der Schweiz und in Liechtenstein. Fotografische Essays und Reportagen: Giorgio von Arb. Zürich, Offizin, 2002, 335 S., Abb.

Friedrich S. KRAUSS, Volkserzählungen der Südslaven. Märchen und Sagen, Schwänke, Schnurren und erbauliche Geschichten. Herausgegeben von Raymond L. BURT und Walter PUCHNER. Mit balkanvergleichenden Anmerkungen v. Michael G. MERAKLIS und Walter PUCHNER. Wien u.a., Böhlau, 2002, 700 S., Abb.

Miroslava LUDVÍKOVÁ, Lidový kroj na Hané. Přerov, Muzeum J.A. Komenského v Přerově, 2002. 119 S., zahlr. Abb., kurzes tschech., dt. u. engl. Res. [Die Volkstracht in der Region Hanna]

Karl PÖMER, „kotzengrob und bázwoach“. Franz Stelzhammer Leben und Werk. Herausgeber: Stelzhammerbund der Freunde OÖ. Mundartdichtung. Ried, Verlag Moserbauer, 2002, 223 S., Abb.

Martin SCHARFE, Menschenwerk. Erkundungen über Kultur. Köln Weimar Wien, Böhlau, 2002, 387 S., 115 Abb.

Gudrun SULZENBACHER, Altes Handwerk und ländliches Leben. Mit Fotos von Augustin OCHSENREITER. Wissenschaftliche Beratung: Hans GRIESSMAIR. Wien/Bozen, Folio Verlag 2002, 64 S., zahlr. Farbabb.

Sabine VEITS-FALK, Pittoreske Armut. Ein Bettlerquartett aus der Mitte des 18. Jahrhunderts. (=Das Kunstwerk des Monats, 14. Jg., Blatt 160). Salzburg, Salzburger Museum Carolino Augusteum, 2001, 4 S., 4 Abb.

Beiträge

Elfriede GRABNER, Ein alt-österreichisches Soldatenschicksal in der Schlacht bei Königgrätz 1866. Der einzig überlebende Geschützvormeister der „Batterie der Toten“ erzählt. In: Blätter für Heimatkunde. 76. Jg., Heft 2. Graz, Historischer Verein für Steiermark, 2002, 48-54, 3 Abb.

Konrad KÖSTLIN, Nova shvaćanja regije i kulture. In: Narodna umjetnost, 38. Jg., Heft 2. Zagreb 2001, 33-49, engl. summ. (New Perceptions of Region and Culture).

Leopold KRETZENBACHER, Die mittelalterliche Jakobspilger-Legende. Zur Motivgeschichte, ihren ost- und südostalpinen Kontrafakturen und frühen Vorformen im alten Griechenland. In: Bayerisches Jahrbuch für Volkskunde 2002. München 2002, 53-61, 3 Abb.

Susanne Claudine PILS, Seelenzeit und Totengedenken. In: Wiener Geschichtsblätter, 57. Jg., Heft 1. Wien, Verein für Geschichte der Stadt Wien, 2002, 1-23, 5 Abb.

Sonja SCHEIDL, Manege frei! Über die Bedeutung der Fauna in Sagen und Mythen um Wien. In: Wiener Geschichtsblätter, 56. Jg., Heft 4. Wien, Verein für Geschichte der Stadt Wien, 2001, 281-315, 6 Abb.

Peter SCHILLING, Als „Dass Frauenbildt auf den Michelsberg angefangen zu schwizen“. Zur Geschichte einer unterdrückten Wallfahrt (1704-1748). Teil 1. In: Korneuburger Kulturberichte, Heft 1/2. Korneuburg 2001, 41-62, Abb.

Samantha SCHNEIDER, Schnapshunde. Über eine sonderbare Flaschenform zum Aufbewahren von Spirituosen. In: Der Schlern, 76. Jg., Heft 4. Bozen, Athesia, 2002, 50-53, 3 Abb.

Georg SCHROUBEK, Prag und noch einmal Prag. Georg R. Schroubek im Gespräch mit Jozo Džambo (mit einer Auswahlbibliographie). In: Stifter Jahrbuch. Neue Folge 16. München, Adalbert Stifter Verein e.V., 2002, 28-63, 11 Abb.

Bernhard TSCHOFEN, Komm, bleib! Laute und leise Holztöne alpenländischer Gastfreundschaft. In: Zuschnitt Zeitschrift über Holz als Werkstoff und Werke in Holz. 2. Jg., Nr. 5, Dornbirn, proHolz Austria, 2002, 6-8, 3 Abb.

Zeitschriften

Die Mülkerstiege. Heft 86, Wien 2002. Aus dem Inhalt: Gexi TOSTMANN, Franz C. Lipp – 30. 7. 1913 – 30. 5. 2002. 8-9; Michael WEESE, Verleihung des Walter-Deutsch-Preises 2002 (an Bernard Garaj). 14; Claudia LIEBSCHER, Cashmere – Tradition einer Textilkunst. 15-17.

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19
 Tel. +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42
 e-mail: office@volkskundemuseum.at
 www.volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien
 Verlagspostamt 1080
 P.b.b.
 GZ02Z032762M

Schweizerisches Archiv für Volkskunde. Jg. 98, Basel 2002, 293 Seiten. = Festschrift für Christine BURCKHARDT-SEEBASS zum 65. Geburtstag. Mit Beiträgen von Sabine Eggmann, Beatrice Tobler, Silke Götsch, Anja Schöne, Thomas Hengartner, Martin Scharfe, Hermann Bausinger, Sabine Allweier, Thomas Antoniotti, Elka Tschernokoshewa, Edwin Huwyler, Christel Köhle-Hetzinger, Brigitte Bönisch-Brednich, Roland Inauen, Siegfried Becker, Konrad Köstlin, Regina Bendix, Freddy Raphael, Geneviève Herberich-Marx, Helge Gerndt, Ueli Gyr, Peter Niedermüller und einem Schriftenverzeichnis von Christine Burckhardt-Seebass.

Der Vierzeiler. Zeitschrift für Musik, Kultur und Volksleben. 22. Jg. Nr. 2-3, Graz, Steirisches Volksliedwerk, 2002, 76 Seiten, Abb. Themenheft: Die Wallfahrt ruft ... Auf dem Weg nach Mariazell.

vol. Volkskultur zur Zeit. Heft 6/2002. Wien, Österreichisches Volksliedwerk, 2002, 16 Seiten, Abb. Themenheft Nachbarschaften III/Sosedstva/Regioni vicine/Vizzinànz. Internationale Sommerakademie Volkskultur 2002.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident HR i. R. Hon. Prof. Dr. Klaus Beitzl), Schriftleitung: HR Dr. Margot Schindler, Satz: Hermann Hummer, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.
 AU ISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND
DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

Jahrgang 37

Wien, Oktober 2002

Folge 8

EINLADUNGEN

1. zu der am Samstag, dem 26. Oktober 2002, um 15.30 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, anlässlich des „Tages der offenen Tür am Österreichischen Nationalfeiertag“ stattfindenden Eröffnung der Ausstellung

Hilf Himmel!

Götter und Heilige in China und Europa

Der Heilige Antonius hilft, Verlorenes wiederzufinden, der Heilige Florian schützt Häuser vor Feuersbrunst, die Heilige Barbara steht den Bergleuten bei - den zahlreichen Heiligen der katholischen Kirche werden differenzierte Funktionen zugeschrieben, die jedoch ein Grundmotiv haben: Schutz und Hilfe in Notsituationen zu gewähren. Auch die verschiedenen Göttergestalten in China haben ihre Aufgabengebiete und Zuständigkeiten und werden angerufen, wenn ihr Beistand vonnöten ist. Kulturelle Parallelen und Unterschiede der Volksfrömmigkeit rückt die Ausstellung ins Zentrum der Betrachtung und fragt nach Herkunft, Bedeutung, Form und Stellenwert der Götter- und Heiligenverehrung in Zentralasien und Europa.

Eröffnung: Staatssekretär für Kunst und Medien Franz MORAK

Die Ausstellung ist anlässlich des Tages der Offenen Tür schon ab 10.00 Uhr zu besichtigen.

Aufgrund des regen Interesses im Vorjahr, veranstalten wir an diesem Tag auch heuer wieder von 10.00 bis 17.00 Uhr einen

Zeitschriften- und Bücherflohmarkt

Das Österreichische Museum für Volkskunde ist im Besitz diverser Duplikate und Mehrfacheingänge älterer und neuester Zeitschriften und Bücher volkskundlich-kulturwissenschaftlichen Inhalts. Wir bieten diese Publikationen den Besuchern am Tag der offenen Tür zu äußerst günstigen Preisen an. Der Erlös

wird zum Ankauf neuer Fachliteratur für die Bibliothek unseres Museums verwendet.

HINWEISE

WIEN. *Herbstexkursion.* – Die Österreichische Geographische Gesellschaft veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Anthropologischen Gesellschaft in Wien und dem Verein für Volkskunde am Samstag, dem 19. Oktober 2002 eine Exkursion zu den „Minderheiten im Burgenland“ (Kroaten, Ungarn, Roma). Fahrtroute: Wien – Markt Allhau – Oberwart – Siget in der Wart – Allersgraben – Oberwart – Markt Allhau – Wien. Führung: Hofrat Dr. Friedrich BERG, Prof. Dr. Walter DUJMOVITS. Organisation: Univ. Doz. Dr. Felix JÜLG (Geographische Gesellschaft). Abfahrt: 8.00 Uhr, Universitätshauptgebäude, 1010 Wien, Dr. Karl Lueger Ring/Ecke Rathauspark. Rückkunft: ca 22.00 Uhr. Fahrtkostenbeitrag: € 12,-. Anmeldung: Sekretariat der Anthropologischen Gesellschaft, Tel. 52177/277 oder 238.

KITTSEE/BGLD. *Konzert des pannonischen Forums.* – Das Pannonische Forum Kittsee veranstaltet am Sonntag, dem 6. Oktober 2002, um 11.00 Uhr, im Haberlandt-Saal des Ethnographischen Museums Schloß Kittsee, 2421 Kittsee, ein Konzert mit der „Klassischen Kapelle Wien“ (Mitglieder der Wiener Philharmoniker) Eintritt: Erwachsene € 10,-, Studenten, Schüler, Kinder € 5,-, Club Ö 1 Mitglieder € 8,-. Kartenbestellung: Karl Windisch Tel 0143/2291, oder Schloß Kittsee Tel 02143/2304. Die Konzertkarte berechtigt auch zum Besuch der Ausstellungen des Ethnographischen Museums.

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15 - 19, Tel. +431/406 89 05 , Fax +431/408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at , www.volkskundemuseum.at (Di - So 10.00 - 17.00 Uhr, Mo geschl.)

Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)

Aller Anfang. Geburt – Birth – Naissance. Zur Kulturgeschichte der Geburt (10. April bis 6. Oktober 2002)

Hilf Himmel! Götter und Heilige in China und Europa (26. Oktober 2002 - 3. März 2003)

Bibliothek (Di - Fr 9.00 - 16.00 Uhr)

Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel 0222/512 13 37 (Mi 10.00 - 17.00 Uhr)

Ethnographisches Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel.+43/2143/2304, Fax +43/2143/2025, e-mail: office@schloss-kittsee.at, www.schloss-kittsee.at (täglich von 10.00 -17.00 Uhr)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa (in ständiger Präsentation)

KURZNACHRICHTEN

MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN

Klagenfurt. **Orden und Ehrenzeichen.** – Im Bergbaumuseum Klagenfurt, Prof. Dr. Kahler-Platz 1, 9020 Klagenfurt, ist bis 26. Oktober 2002, täglich von 9.00-18.00 Uhr, die Ausstellung „Altösterreichische Geschichte in Orden und Ehrenzeichen“ zu sehen. www.bergbaumuseum.at

LINZ/SALZBURG. **Fotoausstellung Menschenbilder.** – „Gegenüber – Menschenbilder in der Gegenwartsfotografie“ ist ein Gemeinschaftsprojekt des Fotohofs Salzburg und der Landesgalerie am Oberösterreichischen Landesmuseum in Linz. Als Ergebnis einer gemeinsamen Recherche beider Institutionen werden Arbeiten von insgesamt elf europäischen Positionen, die sich in ihrer fotografischen Arbeit in spezieller Weise mit dem Menschen beschäftigen, sowohl in Linz als auch in Salzburg gezeigt. 19. September bis 27. Oktober 2002, Landesgalerie am Oberösterreichischen Landesmuseum, Museumstraße 14, 4010 Linz, www.landesgalerie.at ; 18. September bis 31. Oktober 2002, Fotohof, Erhard Platz 3, 5020 Salzburg, www.fotohof.at .

Wien. **Fotoausstellung Neue Donau.** – Vom 19. September bis 20. Oktober 2002 sind im Atrium des Historischen Museums der Stadt Wien Fotografien von Michael Zwetkoff aus dem Jahr 2001 unter dem Titel „neue Donau_neue Welt“ zu sehen. Vor dreißig Jahren wurde mit dem Bau des Entlastungsgerinnes, genannt, Neue Donau, begonnen. Dieses Projekt war notwendig geworden, um für Wien einen umfassenden Hochwasserschutz garantieren zu können. Die Neue Donau umschließt gemeinsam mit dem Donauhauptstrom die Donauinsel, die sich in den letzten zwanzig Jahren zu einem bedeutenden Freizeit- und Naherholungsgebiet entwickelt hat. Die Auswahl von 40 Schwarz-Weiß-Fotografien gewährt Einblick in die Lebensart der Wiener Bevölkerung, die dieses neue Stadtgebiet regelmäßig frequentiert. Di-So 10.00 – 18.00 Uhr.

RIED/OÖ. **Franz Stelzhamer-Volkskundliche Motive.** – Zum 200. Geburtstag des Dichters Franz Stelzhamer zeigt das Museum Innviertler Volkskundehaus, Kirchplatz 13, 4910 Ried im Innkreis, vom 26. September bis 30. November 2002 die Ausstellung „Volkskundliche Motive in Werken Franz Stelzhamers“. Die Ausstellung setzt sich vor allem mit dem epischen Werk des Dichters in obderennsischer Mundart aus-

auseinander und basiert auf einer Passauer Magisterarbeit von 1993. Die volkskundlich interessanten Motive gruppieren sich um die Themenkreise Hochzeit, Tod, Volksglaube und -aberglaube, Geselligkeit, Musik und Tanz, Tracht, Speisen und Getränke, ergänzt durch die Bereiche Franz Stelzhamer und Ried, Franz Stelzhamer im Bild und Stelzhamer-Souvenirs. Di-Fr 9.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00 Uhr, Sa 14.00 – 17.00 Uhr.

BERLIN. **Rudolf Virchow.** – Anlässlich des 100. Todestages von Rudolf Virchow (1821 – 1902) ist vom 30. August bis 27. Oktober 2002 im Berliner Medizinhistorischen Museum der Charité, Schumannstraße 20/21, 10117 Berlin, Tel 0049/(0)30/45 05 36 199, e-mail: bmm@charite.de, die Ausstellung „Virchows Zellen. Zeugnisse eines engagierten Gelehrtenlebens in Berlin“ zu sehen. Neben seinem Wirken als Mediziner und Politiker befaßte Virchow sich nicht minder aktiv mit der Archäologie, Anthropologie und Ethnographie. Er war Mitbegründer und Vorsitzender sowohl der Deutschen als auch der Berliner Anthropologischen Gesellschaft und Herausgeber der Zeitschrift für Ethnologie. Seit 1879 beteiligte er sich an den Ausgrabungen Heinrich Schliemanns in Troja und betrieb ethnographische Studien im Kaukasus. Mehrere Museen Berlins, darunter das heutige Museum Europäischer Kulturen in Berlin-Dahlem, ehren Rudolf Virchow als ihren Gründungsvater. Im Verein für Volkskunde in Wien wird am 14. November 2002, um 18.00 Uhr, ein Vortrag von Dr. Dagmar Neuland-Kitzerow über Rudolf Virchow stattfinden, in welchem auch auf seine Verbindungen zu den Wiener Gründern des Österreichischen Museums für Volkskunde hingewiesen werden wird.

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

EGGENBURG/NÖ. **Lange Nacht der Eggenburger Museen.** - Am Samstag, dem 5. Oktober 2002, findet in der Zeit von 18.00 bis 24.00 Uhr erstmals eine Lange Nacht der Eggenburger Museen statt. Krahuletz-Museum, das Österreichische Motorradmuseum, Ziegelmuseum, Kanzlerturm-Museum, Klaviermuseum Stoitzendorf und das Steinmetzhaus Zogelsdorf laden die Besucher nicht nur zu einem kostenlosen Besuch der eindrucksvollen Museen ein, sondern bieten ein attraktives Rahmenprogramm und spannende Führungen. Unter anderem wird die 1. Niederösterreichische Museumsgasse zwischen Krahuletz-Museum und dem Österreichischen Motorradmuseum eröffnet. Eine Nachtwächterführung auf den Zinnen der Stadtmauer ermöglicht einen außergewöhnlichen Blick auf die beleuchtete Innenstadt. Die Gastronomie bietet regionale Spezialitäten. Weitere Informationen: Tourismus-Information Eggenburg: 02984/3400

GRAZ. **ICOM-ÖNK Seminar.** – Das Österreichische Nationalkomitee von ICOM veranstaltet vom 21. bis 22. Oktober 2002 zusammen mit dem Diözesanmuseum Graz

ein Seminar zum Thema „Sicherheit und Katastrophenschutz im Museum“. Daß der Schutz von Kulturgütern in Museen auch für uns ein wichtiges Thema sein muß, haben nicht zuletzt in diesem Sommer die katastrophalen Hochwässer in Österreich, Deutschland und der Tschechischen Republik gezeigt. Das Seminar befaßt sich mit solchen Elementarereignissen und Katastrophen, mit dem Schutz von Sammlungsgütern vor Diebstahl oder Kriegseinwirkungen und macht auf mögliche vorbeugende Maßnahmen aufmerksam. Tagungsbeitrag für ICOM-Mitglieder € 20, Mitglieder des Österr. Museumsbundes und MuSiS € 18, Nicht-Mitglieder € 36. Anmeldung, Information, Tagungsort: Diözesanmuseum Graz, Mag. Heimo Kaindl, Mariahilfplatz 3, 8020 Graz, Tel +43/316/713 99 4, Fax +43/316/710 22 4, e-mail diozesanmuseum@graz-seckau.at

INNSBRUCK. *Symposion zur Volksmusikforschung in den Alpen.* – Die Abteilung für Musikalische Volkskunde der Universität Mozarteum, Innrain 15, 6020 Innsbruck, veranstaltet gemeinsam mit dem Institut für Volksmusikforschung der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien vom 22. – 24. Oktober 2002 in Innsbruck ein Symposion unter dem Titel „Inspiration Volksmusik. Alpine Klangwelten & Kompositionen“. Es versteht sich als Ergänzung zu dem ebenfalls in Innsbruck um diese Zeit stattfindenden Alpenländischen Volksmusikwettbewerb und richtet sich an Wissenschaftler, an die Juroren des Wettbewerbs und an ein interessiertes Publikum. Forscher und Komponisten aus der Schweiz, aus Italien, Slowenien, Deutschland und Österreich werden dem Verhältnis von musikalischer Tradition und Komposition in den Regionen des Alpenraumes nachgehen. Tagungsbeitrag € 20, für Studenten € 10. Information: Abteilung Musikalische Volkskunde Mozarteum, Innrain 15, 6020 Innsbruck, Tel +43/(0)512/560319-6723 oder 3132, thomas.nussbaumer@moz.ac.at .

MAUTERNDORF/SBG. *Fanningberger Gespräche* . – In und um Mauterndorf im Lungau finden vom 11. bis 13. Oktober 2002 die Fanningberger Gespräche statt, bei denen das „Reden über das Phänomen regionaler Identitäten“ zum Ziel gemacht wird. Neben einer Diskussionsrunde mit musikalischen „Erläuterungen“, spiegeln aber auch Lesungen in den Fanningberger Bauernhöfen, eine Vernissage und ein Filmabend die Vielfalt an diskursiven Positionen wider und analysieren die Qualität der über das sogenannte Land produzierten Bilder. Das Thema regionaler Kultur und Gesellschaft steht mehr denn je im Brennpunkt gesellschaftspolitischen Interesses. "Ländliche Gesellschaftsmodelle" könnten ein konstruktives Gegenkonzept zu globalen Vereinheitlichungstendenzen bilden. Ein Rückfall in Mystifizierungen des Ländlichen soll dabei genauso verhindert werden wie das übliche Ausspielen von Zentrum und Peripherie. Adressen für nähere Informationen: Regionalverband Lungau: Andrea Schindler-Perner, Markt 52, A-5570 Mauterndorf, Tel. +43/6472/7740-1,

Fax +43/6472/7740-4, e-mail: schindler.regiolun@aon.at. Salzburger Landesregierung: Referat Salzburger Volkskultur, Gabriela Gradl, PF 527, A-5020 Salzburg, Tel.: +43/662/8042-2615, Fax +43/662/8042-2612, e-mail: gabriela.gradl@salzburg.gv.at

ST. JOHANN/SBG. *St. Johanner Friedenstage 2002.* – Das Referat Salzburger Volkskultur der Salzburger Landesregierung veranstaltet gemeinsam mit der Gemeinde St. Johann, dem Verein Intersol und der Leopold Kohr-Akademie die St. Johanner Friedenstage 2002. Am Beispiel Indiens sollen gesellschaftliche Prozesse und Bilder einer positiven, friedlichen Entwicklung ins Blickfeld gerückt und Bedingungen einer friedensfördernden Beziehung zwischen Nord und Süd, Ost und West aufgezeigt werden. Hochrangige Referenten und Referentinnen aus Indien werden über die speziellen Voraussetzungen kultureller, ökologischer, sozialer und ökonomischer Art für ein friedliches Miteinander sprechen. In Seminaren und Workshops werden Zusammenhänge für ein breites Publikum verständlich, sowie konkrete Handlungsmöglichkeiten der/des Einzelnen aufgezeigt. Alle Veranstaltungen können kostenlos und ohne vorherige Anmeldung besucht werden. Es sind keinerlei Vorkenntnisse erforderlich. Ein Hauptelement der Friedenstage bildet die aktive Begegnung indischer Kulturschaffender mit authentischer heimischer Salzburger Volkskultur, denn Kulturaustausch auf höchstem Niveau ermöglicht erst wirkliches Verstehen. Anfragen: Salzburger Landesregierung: Referat Salzburger Volkskultur, Gabriela Gradl, PF 527, A-5020 Salzburg, Tel.: +43/662/8042-2615, Fax +43/662/8042-2612, e-mail: gabriela.gradl@salzburg.gv.at

WIEN. *wean hean-Das Wienerliedfestival.* – Vom 30. September bis 11. Oktober 2002 findet zum dritten Mal das vom Wiener Volksliedwerk veranstaltete Wienerliedfestival statt, das versucht, dem Thema Wienerlied neue Seiten abzugewinnen. Mit einer attraktiven Reihe von Interpreten und an für das Genre teilweise ungewöhnlichen Orten, wird an zwölf aufeinanderfolgenden Abenden Wien zum Klingen gebracht. Informationen: Wiener Volksliedwerk, Gallitzinstraße 1, 1160 Wien, Tel 01/416 23 66, Fax 01/416 49 85, www.wvlw.at

PODSREDA/SLO. 3. *Bayerisch-Slowenisches Symposium für Bauernhausforschung.* – Seit ihrer Gründung 1995 in München bemüht sich die Bayerisch-Slowenische Gesellschaft e.V. um einen intensiven Erfahrungsaustausch auf den verschiedensten Ebenen und Fachgebieten insbesondere in der Kultur. Einen herausragenden Platz in der Vielzahl der bisherigen bilateralen Veranstaltungen in Bayern wie in Slowenien nimmt dabei das Gemeinschaftswerk „Bäuerliche Hauslandschaften in Slowenien. Ein Pilotprojekt zur Erfassung, Wertung und Dokumentation der anonymen Volksarchitektur im Kozjanski Park“ ein. Träger der Maßnahme waren die Bay-

erisch-Slowenische Gesellschaft und der Kozjanski Park, ein Natur- und Kulturpark im Südosten Sloweniens, die das Vorhaben in bisher vier Arbeitsphasen von 1999 – 2002 in die Tat umgesetzt haben. Ausführende waren Studenten der Fachhochschule Regensburg und der Universitäten Ljubljana und Maribor. In Planquadraten erfaßten und werteten die Studenten alle Gebäude, historisch wertvolle, abgeänderte oder auch neugebaute, systematisch und flechendeckend aus und schufen damit die unabdingbaren Voraussetzungen, ohne die Sanierungs- und Nutzungskonzepte nicht erstellt werden können. Die Aktion machte auch die jeweiligen Eigentümer aufmerksam auf ihr wertvolles Kulturerbe und sensibilisierte die Öffentlichkeit durch eine optimale Medien-Berichterstattung. In einem Symposium wurden 1999 die Ergebnisse des Pilotprojekts einem größeren Kreis von Fachleuten vorgestellt und diskutiert. 2000 – 2002 folgten weitere Dokumentationsphasen. Beim 3. Bayerisch-Slowenischen Symposium für Bauernhausforschung vom 24. bis 27. Oktober 2002 in Podsreda sollen nun die Ergebnisse der bisherigen vier Arbeitsphasen besprochen und bilanziert werden. Interessenten wenden sich an den Präsidenten der BSG, Herrn Dr. Adolf J. Eichenseer, Am Pfaffensteiner Hang 4, 93059 Regensburg, Deutschland, Tel 0049/(0)941/81454, Fax 0049/(0)941/80398.

PERSONALIA

GEBURTSTAGE

EISENSTADT. *Direktionswechsel-Landeskultur.* – Der Direktor des Burgenländischen Landesmuseums, wHR Dr. Gerald SCHLAG, trat am 30. Juni 2002 in den Ruhestand. Zum Nachfolger wurde wHR Dr. Josef TIEFENBACH, Leiter der Kulturabteilung am Amt der Burgenländischen Landesregierung, ernannt. Unterstützt wird er dabei von drei Referatsleitern. Diese sind seit 1. 9. 2002 Andreas LANG für das Referat „Verwaltung und Veranstaltungswesen“, Dr. Rudolf GÖTZ, Referat „Landesgalerie“, und der Volkskundler Dr. Wolfgang GÜRTLER für das Referat „Wissenschaft und Sammlungen“. Der Verein für Volkskunde gratuliert seinem Ausschußmitglied O.Reg.Rat Dr. Wolfgang Gürtler und wünscht für die verantwortungsvolle Tätigkeit alles Gute und viel Erfolg.

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein im Oktober an folgende Mitglieder:

- 60. Geburtstag: Mag. Gertrud VANEK, Graz
- 80. Geburtstag: emer. Univ.Prof. Dr. Lutz RÖHRICH, Freiburg/D
- 85. Geburtstag: OstR.i.R. Dr. Erika HUBATSCHKEK, Innsbruck

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19
Tel. +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42
e-mail: office@volkskundemuseum.at
www.volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt 1080
P.b.b.
GZ02Z032762M

Beiträge

Herbert NIKITSCH, „Eine zentrale Pflegestelle unseres volksthümlichen Kulturbesitzes“. Schlaglichter auf die Geschichte des „Vereins für Volkskunde“ in Wien. In: Andrea Weiß (Red.), Ehrenamt und Leidenschaft. Vereine als gesellschaftliche Faktoren. (=Salzburger Beiträge zur Volkskunde, Band 12) Salzburg, Salzburger Landesinstitut für Volkskunde, 2002, 165-177.

Dorothea RÜB, Margot SCHINDLER, Aller Anfang. Geburt – Birth – Naissance. Eine Ausstellung des Österreichischen Museums für Volkskunde. 10. April bis 6. Oktober 2002. In: Neues Museum 1/2002. Wien, Österreichischer Museumsbund, 2002, 37-44, 6 Abb.

Zeitschriften

Kuckuck. Notizen zur Alltagskultur. Jg. 17, Heft 1, Graz, Institut für Volkskunde und Kulturanthropologie, 2002, 42 Seiten. Themenheft: normal.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident HR Hon. Prof. Dr. Klaus Beitzl), Schriftleitung: HR Dr. Margot Schindler, Satz: Hermann Hummer, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.
AUISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND
DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

Jahrgang 37

Wien, November 2002

Folge 9

EINLADUNGEN

1. zu dem am Donnerstag, dem 7. November 2002, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Vortrag

Vom Wesen der Heiligen im Christentum von Mag. Kathrin PALLESTRANG, Wien

Anlässlich der Ausstellung „Hilf Himmel! Götter und Heilige in China und Europa“ findet von November 2002 bis Jänner 2003 eine Vortragsreihe statt, die einzelne Aspekte der Ausstellung erläutert und vertieft. Den Anfang macht Kathrin Pallestang, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Ausstellung. Nikolaus, Martin, Barbara, Florian, Georg, Christophorus,... rund zwanzigtausend „Heilige“ sind im Umfeld der katholischen Kirche bekannt. Die Zahl ist beeindruckend und dennoch ist es keine Selbstverständlichkeit, daß im Christentum überhaupt Heilige verehrt werden. Ihre Bedeutung in der Glaubensaübung kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden, während sie in der Dogmatik eine untergeordnete Rolle spielen. Was ist unter dem Begriff eigentlich zu verstehen: Was macht einen Heiligen oder eine Heilige aus und wie wird man zu einer heiligen Person? Der Vortrag fragt, dem Konzept der Ausstellung folgend, nach der Bedeutung der Heiligen im Christentum und zeichnet schwerpunktartig ihre Verehrung vor allem innerhalb der weströmischen und später der katholischen Kirche von den Anfängen bis in die Gegenwart nach.

2. zu dem am Dienstag, dem 12. November 2002, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Vortrag

Die chinesischen Himmlischen von Dr. Gerd KAMINSKI, Wien

Gerd Kaminski, Leiter des Ludwig Boltzmann Instituts für China- und Südostasienforschung erläutert im zweiten Vortrag der Reihe die verschiedenen Sichtweisen des Götter- und Heiligenhimmels in den chinesischen Religionen.

3. zu dem am Donnerstag, dem 14. November 2002, um 18.00, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Vortrag

"...denn niemand kann sagen, wo die Kunst beginnt und wo die Arbeit des täglichen Lebens endet."

Das Wirken Rudolf Virchows für das "Museum für deutsche Volkstrachten und Erzeugnisse des Hausgewerbes" in Berlin - und der Blick nach Wien

von Dr. Dagmar NEULAND-KITZEROW, Berlin

Das Museum Europäischer Kulturen der Staatlichen Museen zu Berlin, gegr. 1889 als "Museum für deutsche Volkstrachten und Erzeugnisse des Hausgewerbes" und das Österreichische Museum für Volkskunde, gegr. 1897 in Wien, verdanken ihr Entstehen dem Wirken engagierter Persönlichkeiten. Der Hauptinitiator für die Berliner Museumsgründung war Rudolf Virchow, dessen Todestag sich in diesem Jahr zum 100sten Mal jährt. Dies wurde zum Anlass genommen, die Wirkungsfelder Rudolf Virchows als Arzt, Anthropologe, Historiker, Politiker aber auch als Museumsgründer in einer Ausstellung und Publikation aktuell darzustellen. Da die Protagonisten der beiden Museumsinstitutionen in Berlin und Wien stets gegenseitig die Entwicklung in volkskundlicher Forschung, Sammlung und öffentlicher Präsentation verfolgten, richtete sich auch der Blick Virchows von Zeit zu Zeit nach Wien. Der Kontakt zwischen den Museen in Wien und Berlin liefert bis heute Impulse für moderne Ansätze in der Museumsarbeit.

VORANKÜNDIGUNG

KITTSEE/BGLD. *Burgenländischer Advent.* – Wir bitten um Vormerkung des diesjährigen Termins für den 21. Burgenländischen Advent im Schloß Kittsee: 29. 11. bis 1.12. 2002.

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15 - 19, Tel. +431/406 89 05 , Fax +431/408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at,

www.volkskundemuseum.at (Di - So 10.00 - 17.00 Uhr, Mo geschl.)

Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)

Hilf Himmel! Götter und Heilige in China und Europa (26. Oktober 2002 - 3. März 2003)

Bibliothek (Di - Fr 9.00 - 16.00 Uhr)

Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel 0222/512 13 37 (Mi 10.00 - 17.00 Uhr)

Ethnographisches Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel.+43/2143/2304, Fax +43/2143/2025, e-mail: office@schloss-kittsee.at, www.schloss-kittsee.at (täglich von 10.00 -16.00 Uhr)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa (in ständiger Präsentation)

PERSONALIA

GRAZ/WIEN. *Berufstitel an den Universitäten.* – Die Universitätsdozenten Elfriede Grabner und Günther Jontes (Institut für Volkskunde und Kulturanthropologie der Universität Graz) sowie Olaf Bockhorn und Dieter Kramer (Institut für Europäische Ethnologie der Universität Wien), denen in den letzten Jahren der Berufstitel „Außerordentlicher Universitätsprofessor“ verliehen worden war, können gemäß Artikel VI (2) der Entschließung des Bundespräsidenten betreffend die Schaffung von Berufstiteln (BGBl. f. d. Republik Österreich, Jg. 2002, Teil II, 261 vom 28. Juni 2002) nunmehr den Berufstitel „Universitätsprofessorin“ bzw. „Universitätsprofessor“ führen.

GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein im November an folgende Mitglieder:

60. Geburtstag: Dr. Herbert EGER, Kindberg

65. Geburtstag: Dr. Helmut SPERBER, München

70. Geburtstag: Gertrude DONIN, Wien

80. Geburtstag: Ingeborg DOTTI, Klosterneuburg

90. Geburtstag: Dr. Gerda GROBER-GLÜCK, St. Augustin/D

emer. Univ. Prof. Dr. Dr. h. c. Leopold KRETZENBACHER, Lebring

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Michael BECKER, Monika GAUREK, Führer durch das Salzburger Freilichtmuseum in Großmain. Mit einem botanischen Anhang von Walter Strobl, (=Veröffent-

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19
 Tel. +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42
 e-mail: office@volkskundemuseum.at
 www.volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien
 Verlagspostamt 1080
 P.b.b.
 GZ02Z032762M

lichungen des Salzburger Freilichtmuseums Band 6) Großmain, Salzburger Freilichtmuseum, 2002, 184 S, zahlr. Farbabb., Skizzen. Pläne

Franz GRIESHOFFER, Gerd KAMINSKI (Hg.), *Hilf Himmel! Götter und Heilige in China und Europa.* (=Kataloge des Österreichischen Museums für Volkskunde, 81; Berichte des Ludwig Boltzmann Institutes für China- und Südostasienforschung, 42) Wien, Österreichisches Museum für Volkskunde, 2002, 209 Seiten, Abb.

Konrad KÖSTLIN, Peter NIEDERMÜLLER, Herbert NIKITSCH (Hg.), *Die Wende als Wende? Orientierungen Europäischer Ethnologien nach 1989.* (=Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Ethnologie der Universität Wien, 23) Wien, Verlag des Instituts für Europäische Ethnologie, 2002, 165 S.

Vera MAYER, *Wohnpräferenzen von Jugendlichen in Wien. Ein Beitrag zur Kultur- und Sozialgeographie des Wohnens.* (=ISR-Forschungsberichte herausgegeben vom Institut für Stadt- und Regionalforschung, 27) Wien, Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 2002, 117 S., Tab.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident HR Hon. Prof. Dr. Klaus Beitzl), Schriftleitung: HR Dr. Margot Schindler, Satz: Hermann Hummer, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.

AUISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND
DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITTSEE

Jahrgang 37

Wien, Dezember 2002

Folge 10

EINLADUNGEN

1. zu dem gemeinsam mit dem ORF Landesstudio Burgenland vom 29. November bis 1. Dezember 2002 im Ethnographischen Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee, veranstalteten

21. Burgenländischen Advent „Freut euch ihr Hirten“

Die ersten Menschen, denen die Frohbotschaft von der Geburt Christi verkündet wurde, waren Hirten. Im weihnachtlichen Lied des einfachen Volkes nehmen die Joggel und Veitl, Hiasl und Rüapl denn auch eine besondere Stellung ein. Mit Kas und Butter, Geign und Dudlsack ausgestattet, begegnen wir ihnen auch in der alpenländischen Krippenschnitzkunst. Nach den Engeln bilden heuer also die Hirten den Schwerpunkt im Programm des Advents im Schloss Kittsee. Die Mischung von Volksmusik und Klassik garantiert wieder, dass für jeden Geschmack etwas dabei ist.

Programm:

Freitag, 29. 11. 2002

19.30 Ihr Hirten erwacht

Ein festlicher Chorabend mit dem Chor des Volksbildungswerkes Kittsee (Ltg.: Andrea Hartl), Chor "St. Andreas" (Ltg.: Brigitte Ebersdorfer), Singverein Frauenkirchen (Ltg.: Margarethe Gisch), Vokalensemble Seewinkel und dem Singverein Halbturm (Ltg.: Josef Kainz)

Samstag, 30. 11. 2002

10.00 Losts, losts, Brüderlein

Ein fröhliches Adventkonzert der Kittseer Schulen

- 15.00 Was is das zan Plunder?
Von der Verwunderung der Hirten von Bethlehem erzählen und singen
das Wienerwaldterzett, die Spielmusik Potzmann und Sepp Gmasz
- 16.00 Hirtenmusik aus der Slowakei
Dr. Bernard Garaj und die Gruppe Ponitran aus Nitra
- 17.00 Himmel und Erde erschalle mit Freuden
Männer-Gesang-Verein Gumpoldskirchen (Ltg.: Johannes Dietl)
- 19.30 Mit Lieb bin ich umfangen
Lieder und Texte von irdischen Frohbotschaften
Gelesen von Kammerschauspielerin Prof. Lotte Ledl, gesungen von
Birgid Steinberger

Sonntag, 1. 12. 2002

- 11.00 Matinee: Dialoge mit Musik
Ein Quartett der Wiener Philharmoniker mit dem Soloklarinettisten des
philharmonischen Staatsorchesters Hamburg spielt Musik von Wolfgang
Amadeus Mozart und Bernhard Henrik Crusell. Dazu zeigt der Maler
Luis Sloboda Bilder aus seinen musikalischen Inspirationen.
- 15.00 Meister von Morgen
Konzert mit jungen Musikern vom Karajan Centrum Wien
- 16.00 Briader, seids lustig
Sepp Gmasz lädt zum Mitsingen ein
- 17.00 Love for Christmas
Lady P & Friends mit ihrem jazzigen Programm
- 18.00 Der erste Nikolaus kommt in den Schlosshof

Rahmenprogramm: Weihnachtsmarkt in den Schlossräumen, Kunsthandwerk aus
Kalkgruben, Tschurndorf und Bratislava, Weingalerie mit Verkauf, Kinderbastel-
stube (auch Samstag abends), Ausstellungen, Vorweihnachtliche Schmankerl aus
der Schlossküche, Kutschenfahrten, Maronibrater, Punsch- und Glühweinstandl.
Tageskarte: € 6,-, Dreitageskarte: € 10, Kinder bis 14 Jahre: frei, Club Ö1 Mit-
glieder: € 5,-/€ 8,- und ein Punsch gratis
Zugverbindungen: Wien Südbahnhof (OST) – Kittsee (über Bruck an der Leitha)
Informationen: Tel: +43 (0) 2143/2304; Web: www.schloss-kittsee.at

2. zu der am Mittwoch, dem 4. Dezember 2002, um 15.00 Uhr, im Palais Dorothe-
um, Dorotheergasse 17, 1010 Wien, exklusiv für Mitglieder des Vereins für

Volkskunde stattfindenden Besichtigung der Dorotheum-Schaustellung

Bäuerliche Möbel mit HR Hon. Prof. Dr. Franz GRIESHOFER und Herrn Ulrich PRINZ, Dorotheum

Bei der Dorotheums-Auktion am 10. Dezember 2002 werden in einem eigenen Schwerpunkt ca. 200 Positionen an ländlichen Möbelstücken ausboten. Der Direktor des Österreichischen Museums für Volkskunde, Dr. Franz Grieshofer wird zusammen mit dem Möbelexperten des Dorotheums, Ulrich Prinz, im Rahmen einer Führung Erläuterungen zu einzelnen Stücken geben. Zu sehen sind museale Stücke aber auch Möbel, die durch schlichte Schönheit und Funktionalität überzeugen, unter anderem ein museal erhaltener Zillertaler-Kasten (Kat.Nr. 622), ein Jogeltisch aus dem frühen 18. Jahrhundert (Kat.Nr. 704), ein Schrank des Meisters Urban Huemer aus Offenhausen (Kat.Nr. 704), ein Losensteinleithnerkasten in feiner Manier dieses Typus bemalt (Kat Nr. 696), eine Pinzgauer Truhe (Kat.Nr. 728).

3. zu der am Mittwoch, dem 11. Dezember 2002, um 16.30 Uhr, im Museum für Völkerkunde, Neue Burg, 1010 Wien, stattfindenden Führung

Chinesische Gottheiten in der Schausammlung des Museums für Völkerkunde von Dr. Bettina ZORN, Wien

4. zu dem am Donnerstag, dem 12. Dezember 2002, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Vortrag

Maria - "Himmelskönigin" und "Mutter der Barmherzigkeit" von Hofrat Dr. Dietmar ASSMANN, Linz

Die Veranstaltungen am 11. und 12. Dezember 2002 stehen im Zusammenhang mit der derzeit am Österreichischen Museum für Volkskunde gezeigten Ausstellung „Hilf Himmel! Götter und Heilige in China und Europa“. Während die Führung ihren Schwerpunkt im asiatischen Teil der Sammlungen des Völkerkundemuseums setzt, gibt Dr. Dietmar Assmann einen tieferen Einblick in die marianische Frömmigkeit in unseren Regionen.

HINWEISE

Wien. *Spezialpreis für Kommunikation mit Museen 2002.* – Das Vermittlungsteam

des Österreichischen Museums für Volkskunde unter der Leitung von Dr. Claudia Peschel-Wacha wurde im November 2002 im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur gemeinsam mit dem Büro für Kulturvermittlung ausgeschriebenen Spezialpreises für Kommunikation mit Museen durch eine „Besondere Anerkennung“ ausgezeichnet. Die Anerkennung wurde für das professionelle vielschichtige Vermittlungsprogramm in der Ausstellung „Aller Anfang“ ausgesprochen. Im Rahmen dieser Ausstellung wurden 280 interaktive Führungen für Kinder aller Altersstufen (Kindergarten bis Maturaklassen), zahlreiche Erwachsenenführungen, Workshops, Frauengespräche und andere begleitende Veranstaltungen durchgeführt.

WIEN. Vermittlungsprogramm für Kinder am ÖMV. – Töpfern. - An den ersten drei Adventsonntagen, 1., 8. und 15. Dezember 2002, können Kinder ab ca 3 Jahre im Österreichischen Museum für Volkskunde wiederum töpfern und modellieren mit Ton. Unkostenbeitrag: 7 € pro Teilnehmer, inkludiert ist ein Gratisbrand für 1 Werkstück. Jeweils 13.00 – 16.00 Uhr. Anmeldung erforderlich: Tel 1/406 89 05.

Weihnachten im Volkskundemuseum. - Am 24. Dezember 2002, 10.00 – 14.00 Uhr, vergeht die Zeit bis zum Hl. Abend auf spannenden Rundgängen durch die Ausstellung „Hilf Himmel“ im Österreichischen Museum für Volkskunde wie im Flug. Geschichten rund um die Geburt des Jesuskindes und das Basteln von Weihnachtsschmuck helfen ebenfalls die Zeit zu verkürzen. Für Kinder bis ca. 12 Jahre. Eine Veranstaltung im Rahmen wienXtra, Winterferienspiel.

KITTSEE/BGLD. EMK-Konzert. Wintersperre. Ausstellungseröffnung – Am 7. Dezember 2002 findet um 15.00 Uhr im Haberlandt-Saal des Ethnographischen Museums Schloß Kittsee ein Konzert der Freunde des Krankenhauses Kittsee statt. Vom 14. Dezember 2002 bis 31. Jänner 2003 sind die Sammlungen des Ethnographischen Museums geschlossen. Nach dieser Wintersperre wird ab 1. Februar 2003 zusätzlich zur Schausammlung die Ausstellung "Hinterglasbilder aus Rumänien" zu sehen sein.

AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15 - 19, Tel. +431/406 89 05 , Fax +431/408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at; www.volkskundemuseum.at (Di - So 10.00 - 17.00 Uhr, Mo geschl.)

Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)

Hilf Himmel! Götter und Heilige in China und Europa (26. Oktober 2002 - 3. März 2003)

Bibliothek (Di - Fr 9.00 - 16.00 Uhr)

Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel 0222/512 13 37 (Mi 10.00 - 17.00 Uhr)

Ethnographisches Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel.+43/2143/2304, Fax +43/2143/2025, e-mail: office@schloss-kittsee.at, www.schloss-kittsee.at (bis 13. 12. 2002 täglich von 10.00 -16.00 Uhr, 14. 12. 2002 - 1. 2. 2003 Wintersperre)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa (in ständiger Präsentation)

KURZNACHRICHTEN

MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN

LINZ. *Advent, Advent, Advent. 100 Jahre Adventkalender.* - Ab 1. Dezember zeigt die Volkskundeabteilung des OÖ. Landesmuseums im Linzer Schlossmuseum eine Sonderausstellung, in der nicht so sehr die Geschichte des Adventkalenders im Mittelpunkt steht, sondern auch die Motive, die ungemeine Formenvielfalt (nicht nur bei selbst gebastelten) und vor allem seine unterschiedliche Rolle als eher religiös erzieherisch motivierte Zählhilfe, als stimmungsvolles Element eines emotional überfrachteten Termins oder aber als Werbemittel und unverzichtbares vorweihnachtliches Zubehör des kommerziellen Weihnachtsfestes. Der umfangreiche Katalog behandelt darüber hinaus "kulinarische" und "öffentliche" Adventkalender, diejenigen "für jeden Geschmack" und selbstverständlich auch solche im Internet. Über die Homepage www.landesmuseum.at/Bilddatenbank kann man sich außerdem den gesamten Adventkalenderbestand der Volkskundeabteilung ansehen (ca. 400 Stück).

SALZBURG. *Die unbekanntten Europäer.* - Das Salzburger Museum Carolino Augusteum, Museumsplatz 1, 5020 Salzburg, Tel. 0662/620808-0 zeigt vom 18. Oktober 2002 bis 6. Jänner 2003 die Ausstellung „Die unbekanntten Europäer. Fotoreise zu den Aromunen, Sefharden, Gottscheern, Arbëreshe und Sorben“. Einer der Irrtümer unserer Zeit ist die Annahme, dass Europa bereits entdeckt ist. Dabei sind über unsere geistige Landkarte noch immer weiße Flecken verstreut, gibt es Regionen, die terra incognita geblieben sind. Fünf der kleinsten Volksgruppen Europas, die heute um ihr nationales Überleben kämpfen müssen, haben der Fotograf Kurt Kaindl und der Schriftsteller Karl-Markus Gauß in den letzten Jahren besucht. Zur Ausstellung erschien ein Katalog in der Edition Fotohof im Otto Müller Verlag. Öffnungszeiten täglich 9.00-17.00 Uhr, Donnerstag bis 20 Uhr. www.smca.at

WIEN. *Mode-Ausstellung.* - Die Abteilung für Kostümkunde der Universität für angewandte Kunst veranstaltet vom 7. November 2002 bis 25. Jänner 2003 im Heiligenkreuzer Hof, Grashofgasse 3, 1010 Wien, eine Ausstellung der Werke von Ger-

trud Höchsmann (1902-1990). Höchsmann führte von 1927 – 1967 einen Modell-Salon in Wien, der zum Inbegriff nobler Eleganz wurde. Sie absolvierte ihre Ausbildung bei Josef Hoffmann und Oswalds Haerdtl an der Wiener Kunstgewerbeschule. Von 1959 bis 1972 war sie Leiterin der Modeklasse an der „Angewandten“. Öffnungszeiten: Di-Fr 11.00 – 18.00 Uhr, Samstag 10.00 – 17.00 Uhr. Führungen auf Wunsch. Anfragen: Abteilung Kostümkunde, Universität für angewandte Kunst, Oskar Kokoschka – Platz 2, 1010 Wien, Tel 01/711 33/2841, 2840.

WIEN. *Aspekte der Armut*. – Das Historische Museum der Stadt Wien, Karlsplatz, 1040 Wien, zeigt vom 31. Oktober 2002 bis 2. Februar 2003 die Ausstellung „Armut“. Die Sonderschau findet nicht nur im Haupthaus am Karlsplatz, sondern auch an zwei signifikanten Nebenschauplätzen statt: Virgilkapelle/U-Bahnstation „Stephansplatz“ wie auch in Schuberts Sterbewohnung (Kettenbrückengasse). Gerade das Bild des „armen Spielmannes“ prägt in der Musik und Literatur unsere Vorstellungen von der „brostlosen Kunst“ und läßt allzusehr die oft prekäre Situation von Künstlern vergessen. Allen sozialen Fortschritten zum Trotz weitet sich die Armut nicht nur global in bedrohlichem Ausmaß aus, nein, sie ist auch vor unserer Haustür mitten in unserer erfolgs- und profitorientierten Gesellschaft präsent. Diese Ausstellung wagt sich auf die heikle Gratwanderung zwischen distanzierter, um Objektivität bemühter Abbildung des Elends und emotionsbeladener Sozialreportage. Sie will aber nicht allein die materielle Armut vor unseren Augen, sondern auch die seelische Verarmung in der Gestalt der Wohlstandsverwahrlosung, der inneren Immigration, der zunehmenden Austrocknung sozialer Kontakte thematisieren. Beleuchtet wird auch das kirchliche Armutsideal und die Rolle der Bettelorden seit ihrem Bestehen und ihrem Wirken im städtischen Raum. Eine Reihe von karitativen Veranstaltungen wird das Rahmenprogramm zur diesjährigen Herbst-Winterausstellung bilden. Dienstag bis Sonntag 9.00-18.00 Uhr. Geschlossen am 25. 12. 2002 und 1. 1. 2003. www.museum-vienna.at

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN.

GRAZ. *Steirische Hirten- und Krippenlieder*. – Am 15., 18. und 20. Dezember 2002, findet trotz Umbauarbeiten und Sperre des Volkskundemuseums in der St. Antoniuskirche, Paulustorgasse 13, 8010 Graz, jeweils um 18.15 Uhr, die traditionelle Aufführung der „Steirischen Hirten- und Krippenlieder“ mit den Instrumentalisten "Steirisches Kammerensemble" unter der musikalischen Leitung von Prof. Sepp Spanner statt. Kartenvorverkauf im Büro Referat Volkskunde, Paulustorgasse 13, 8010 Graz, Tel. 0316/83 04 16.

GUNTRAMSDORF/NÖ. *Tagung der ARGE Heimatforschung*. – Am Samstag, dem 30. November 2002 findet im Heimatmuseum Ernst Wurth, Schulgasse 2, 2353

Guntramsdorf, ein Studententag der ARGE Heimatforschung und des Fachbereichs Volkskunde des NÖ. Bildungs- und Heimatwerks statt. Auf dem Programm stehen Themen wie: Bäuerliche Gesellschaft im 20. Jahrhundert, Struktur, Aufbau und Entwicklung volkskultureller Konzepte der Volkskulturforschung und -vermittlung, Alltagskultur nach 1945 und Inventarisierung in Museen und Sammlungen mittels EDV“. Anfragen: Andreas J. Schmidt, Tel 02236/61752, 0669/11345189; Hermann Steininger, Tel. 01/8694899.

ST. PÖLTEN/NÖ. 14. *Österreichischer Museumstag*. – Im Anschluß an die Eröffnung des neuen NÖ. Landesmuseums in einem Neubau von Hans Hollein im Kulturbezirk St. Pölten Mitte November, fand auch der 14. Österreichische Museumstag vom 21. bis 23. November 2002 im NÖ. Landesmuseum statt. Dem „Museum des 21. Jahrhunderts“, den Hauptthemen des neuen Museums „Kunst-Kultur-Natur“, der „Museumslandschaft in Niederösterreich“ und der „Qualitätssicherung im Museum“ waren die Halbtage der vom Österreichischen Museumsbund, vom Österreichischen Nationalkomitee von ICOM und dem Land Niederösterreich getragenen Veranstaltung gewidmet.

INSTITUTE, ARCHIVE

WIEN/GRAZ/INNSBRUCK – *Volkskundliche Lehrveranstaltungen an den Universitäten Wien; Graz, Innsbruck im Wintersemester 2002/2000*. – **Wien:** I. Studienabschnitt: LÖFFLER, Einführung in die Europäische Ethnologie. (VO); BOCKHORN/LAGEDER, Proseminar Einführung in die Volkskunde/Europäische Ethnologie (PS); NIKITSCH/SCHWEIGER, Proseminar Wissenschaftliches Arbeiten (und Schreiben) (PS); KÖSTLIN, Exkursion: Volkskundliche Institutionen (EX+UE); LIESENFELD/ASTFALK, Proseminar Forschungsfelder: Der Ausstellungskatalog. Medium und Genre in einer musealisierten Welt (PS); KÖSTLIN, Der Alltag als Thema (VO); KÖSTLIN, Lektürekurs: Volkskunde und Volkskultur im Ständestaat (VO+UE); LÖFFLER, Wie Kultur und Ökonomie zusammengehen. Lektüre und Kritik der neuen Klassiker (AG); TSCHOFEN, Die Ausstellungskritik: Lesestücke und Übungen zu einem vernachlässigten Genre (VO+UE); HÖRZ, Jüdische Kultur im Burgenland (VO); KRAMER, Kunst und Lebenswelt. Volkskunst, Ethnokunst und aktuelle Kunstprozesse (VO); FUCHS/KREUZWIESER, Proseminar Empirische Verfahren: Hinduismus in Europa (PS); GRIESHOFER, Über die Repräsentation der Dinge. Am Beispiel der ständigen Schausammlung im Österreichischen Museum für Volkskunde (VO+UE); STEININGER, Niederösterreichische Volks- und Landeskunde: Quellen (Archive, Bibliotheken, Museen, sonstige Dokumentationsstätten) (VO+UE+EX); RAPP, „Ich habe die Zukunft

gesehen“: Zur Inszenierung von Fortschritt und Wissenschaft auf den Weltausstellungen des 19. und 20. Jahrhunderts (VO); HÖRANDNER, Arbeitsgemeinschaft: Interpretation englischsprachiger Fachliteratur (AG); II. Studienabschnitt und Doktoratsstudium: KÖSTLIN, Seminar Forschungsfelder und Perspektiven Europäischer Ethnologien: Fasnacht und Fasnachtsforschung (SE); LÖFFLER, Seminar Forschungsfelder und Perspektiven Europäischer Ethnologien: Wahlverwandtschaften: Biographie und Ökonomie (SE); TSCHOFEN, Seminar Forschungsfelder und Perspektiven Europäischer Ethnologien: Kulturwissenschaftliche Bildforschung. Geschichte, Theorien, Perspektiven (SE); HÖRANDNER, Seminar Forschungsfelder und Perspektiven Europäischer Ethnologien: Zentrale Begriffe und Kategorien des Faches (SE); TSCHOFEN/NIKITSCH, Institutskolloquium: Repräsentationen. Gegenstände der Europäischen Ethnologie und ihre Darstellung (KO); KÖSTLIN, Privatissimum für Diplomanden und Dissertanten (PV); BOCKHORN, Privatissimum für DiplomandInnen und DissertantInnen (Zips) (PV+EX); STEININGER, Diplomanden- und Dissertantenkolloquium (PV); LIESENFELD, Übung mit Exkursionen – Ausstellung: „Aller Anfang“ (EX+UE); TSCHOFEN, Czernowitz und die Bukowina: Texte zur Ethnographie und Volkskunde (Vorbereitung zu einer Exkursion im SS) (VO+UE); DRESSEL/HELLMER/SCHÄFER, Arbeitsgemeinschaft: Berufsfeldorientierung für Sozial- und GeisteswissenschaftlerInnen, (Institut für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung/IFF) (AG); DRESSEL/HELLMER/POSCH, Arbeitsgemeinschaft: Kommunikationskultur in Universitäts- und Arbeitspraxis, (Institut für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung/IFF) (AG); LUTTER, MÜLLER-FUNK, Kulturwissenschaft und Cultural Studies: Diskursgeschichte(n) CS I – Einführung A (HS 31) (VO), (einführende Lehrveranstaltung des mit Wintersemester 2002/2003 beginnenden Studienmoduls „Kulturwissenschaft und Cultural Studies“).

Graz: 1. Studienabschnitt: VERHOVSEK, Wissenschaftliches Arbeiten (PS); VERHOVSEK, Tutorium zum Proseminar „Wissenschaftliches Arbeiten“ (TT); KATSCHNIG-FASCH, Volkskunde und Kulturanthropologie (PS); EBERHART, Einführung in qualitative Methoden (PS); EBERHART, Tutorium zum Proseminar „Qualitative Methoden“ (TT); KATSCHNIG-FASCH, Der ethnographische Blick. Geschichte und Methoden der Volkskunde (VO); HÖRANDNER, Interpretation englischsprachiger Fachliteratur (AG); VERHOVSEK, Berufsfelder für Volkskunde und Kulturanthropologie (AG); 2. und 3. Studienabschnitt: PÖTTLER, Historische Methoden (PS); PÖTTLER, Tutorium zum Proseminar „Historische Methoden“ (TT); WEISS, Ethnologie der Geschlechter (VK); VERHOVSEK, Texte zu kulturwissenschaftlichen Theorien und Methoden I (KO); PONISCH, Die Grenzen der Interpretation. Möglichkeiten und Bedingungen der Textauslegung (AG); HÖRANDNER, Kulturelles Handling von Mangel und Überfluss (SE); EBERHART, Grazer Flohmärkte zwischen Billigshop und Antiquitätenhandel (SE); JONTES, Handwer-

kervolkskunde I (SE); PÖTTLER, Objekte der Erinnerung (AG); GRABNER, Aspekte der volkskundlichen Ikonographie (VO); JONTES, Kulturelle und soziale Aspekte des alten Handwerks I (VO); HÖRANDNER, Österreich-Exkursion: Salzburg (EX); KNECHT, Von der 'Kultur der Armut' zu einer Ethnologie der Ausgrenzung? Forschen und Schreiben an den sozialen Bruchstellen der Gegenwart (AG); BIEDERMANN/EBERHART/PÖTTLER, Museumsgeschichte und -typologie (VO); HÖRANDNER, Fotodokumentation: Das historische Foto als Quelle (AG); HÖRANDNER, Tutorium zur Arbeitsgruppe 'Fotodokumentation' (TT); VERHOVSEK, Brennpunkt Zivilgesellschaft I. Kulturen der Bürgerbeteiligung und des Bürgerprotestes in Graz (AG); TRAVERSA, Filmanalyse & Fernsehanalyse (VO); JONTES, Exkursion nach Slowenien (EX); HÖRANDNER, Privatissimum für DiplomandInnen (PV); EBERHART, Privatissimum für DiplomandInnen (PV); KAT-SCHNIG-FASCH, Privatissimum für DiplomandInnen (PV); GRABNER, Privatissimum für DiplomandInnen (PV); JONTES, Privatissimum für DiplomandInnen (PV); **Innsbruck:** PETZOLDT, Museologisches Praktikum. Konzeption, Gestaltung und Durchführung einer Ausstellung (einschließlich Kataloggestaltung) (UE); PETZOLDT, Diplomanden- und Dissertantenseminar (SE); SCHARFE, Glaube, Brauch und Zweifel. Aspekte der Volksreligiosität (VO); SCHARFE, Die Unterwerfung der Berge. Berichte über frühe Alpengipfelbesteigungen (SE); SCHARFE, Volkskundlich-kulturwissenschaftliche Beschreibungs- und Interpretationsübungen vor Bildern in Innsbrucker Museen. (PS); SCHNEIDER, Einführung in die Europäische Ethnologie, Teil I. (VO); SCHNEIDER, Contemporary Legends. (PS); SCHNEIDER, Diplomanden- und Dissertantenseminar. (SE); SCHNEIDER, Exkursionen mit Übungen (nur zusätzlich zu den übrigen Lehrveranstaltungen belegbar). (EX); HAID, Einführung in das Wissenschaftliche Arbeiten. (VU); HAID, Konzepte und Prozesse sozialen Prestiges. (PS); BERGER, Bauen und Wohnen. Einführung in die historische Wohnkultur unter besonderer Berücksichtigung Tirols. (VU); MAIRHOFER, Einführung in die Sachkulturforschung. (VU); EDER, Wasser: Umgang, Nutzung und Symbolik in der ethnologisch-kulturanthropologischen Forschung. (VO); OTT, Bilder und Texte vom Tod. Sterbelehren, Totentänze und das Todesthema in Literatur und Bildkunst des Mittelalters und der frühen Neuzeit. (PS); SCHÖNWIESE, Zur Struktur lebensgeschichtlicher Erzählungen. (AG)

PERSONALIA

ZAGREB/HR. *Dunja Rihtman-Augustin* †. – Nach längerer schwerer Krankheit verstarb am 4. November 2002 Prof. Dr. Dunja RIHTMAN-AUGUSTIN in Zagreb. Sie war eine der bekanntesten Ethnologinnen und Kulturanthropologinnen Kroatiens, und bekleidete viele Jahre die Position der Direktorin des Instituts für Ethnologie und

Folkloreforschung in Zagreb wie auch jene der Präsidentin der Kroatischen Ethnologischen Gesellschaft. Prof. Rihtman-Augustin war Trägerin zahlreicher in- und ausländischer Ehrungen, u.a. wurde Ihr 1997 in Wien der angesehene Herderpreis verliehen. Im selben Jahr wurde sie auch zum Korrespondierenden Mitglied des Vereins für Volkskunde in Wien ernannt. Frau Rihtman-Augustin publizierte an die zehn Bücher, über 80 Aufsätze und Beiträge und schuf neue theoretische Voraussetzungen für die Erforschung kultureller Prozesse in Geschichte und Gegenwart. Sie war Herausgeberin mehrerer wissenschaftlicher Zeitschriften und bis zuletzt in den Medien mit klugen und kritischen Kommentaren zu Fragen der Kultur und Gesellschaft im Alltag präsent. Wir werden Frau Dr. Rihtman-Augustin ein ehrendes Andenken bewahren.

GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein im Dezember an folgende Mitglieder:

50. Geburtstag: Dr. Eugenie HANREICH, Vöcklamarkt
Anneliese SCHNEIDER, Bregenz
60. Geburtstag: Brigitte KERBL, Klosterneuburg
85. Geburtstag: Stefanie CHADIM, Wien
Maria GRUBER, Kierling
Mag. Stefanie MÜLLNER, Wien

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Andacht/Verehrung/Gedächtnis. Ausstellung des Vorarlberger Landesmuseums im Rahmen der Bizauer Gespräche 2002. Bregenz, Vorarlberger Landesmuseum, 2002, 38 S., Abb.

Othmar BIRKNER, Die bedrohte Stadt. Cholera in Wien. (=Forschungen und Beiträge zur Wiener Stadtgeschichte, 35). Wien, Deuticke, 2002, 148 S., Abb., 1 Faltplan.

Der Bundschuh. Heimatkundliches aus dem Inn- und Hausruckviertel. 5. Band. Ried, Museum Innviertler Volkskundehaus, Verlag Moserbauer, 2002, 180 S., Abb. 16 € + Versandkosten. 25 Beiträge zu historischen, kulturellen, volkskundlichen und naturkundlichen Themen, u.a. zum 200. Geburtstag von Franz Stelzhamer.

Helge GERNDT, Kulturwissenschaft im Zeitalter der Globalisierung. Volkskundliche Markierungen. (=Münchener Universitätschriften, Münchner Beiträge zur Volkskunde, 31) Münster/New York/München/Berlin, Waxmann, 2002, 302 S., 70 Abb.

Sonia HORN, Des Propstes heilkundlicher Schatz. Medizinische Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts in der Bibliothek des ehem. Augustiner-Chorherrenstiftes St. Pölten. (=Beiträge zur Kirchengeschichte Niederösterreichs Band 9, Geschichtliche Beilagen zum St. Pöltner Diözesanblatt Band 26) St. Pölten, Diözesanarchiv, 2002, 135 S., Abb.

Gerd KAMINSKI, Claudia PESCHEL-WACHA, Der Drache. Eine Legende erwacht. (=Kleine Schriften des Landschaftsmuseums im Schloß Trautenfels Heft 28) Trautenfels 2002, 108 S., zahlr. Abb.

Lieder zur Totenwacht. (=meine Lieder deine Lieder, 5. Jg., Blatt 1, 2001) Graz 2002. Herausgeber und Bezug: Steirisches Volksliedwerk, Herdergasse 3, 8010 Graz, Tel 0316/877-2660, Fax 0316/877-5587, e-mail: buero@steirisches-volksliedwerk.at

Susanne Claudine PILS, Schreiben über Stadt. Das Wien der Johanna Harrach, 1639-1716. (=Forschungen und Beiträge zur Wiener Stadtgeschichte, 36). Wien, Deuticke, 2002, 352 S., Abb.

Willibald ROSNER (Hg.), Recht und Gericht in Niederösterreich. Vorträge des 17. Symposions des Niederösterreichischen Instituts für Landeskunde Stift Ardagger, 30. Juni bis 4. Juli 1997. (=Studien und Forschungen aus dem Niederösterreichischen Institut für Landeskunde Band 31, zugleich NÖ Schriften 139 Wissenschaft) St. Pölten, Selbstverlag des NÖ Instituts für Landeskunde, 2002, 307 Seiten.

Karl WIESAUER, Ursula BADER, Schmiedeeisen in Tirol. Die Kunst Eisen zu formen. (=Tiroler Kulturgüter). Innsbruck/Wien, Tyrolia-Verlag, 2002, 80 S. Abb.

Beiträge

Tessa BRANDL, Landwirt, Sammler und Heimatforscher. Österreichs größte bäuerliche Privatsammlung im Mostviertel. In: Niederösterreich Perspektiven 3/2002. St. Pölten, Amt der NÖ Landesregierung, 2002, 14-15, Abb.

Hiltraud AST, Fürst Demeter Galitzin, Gestalter des Landschaftsgartens auf dem Mariahilfberg bei Gutenstein. In: Kulturbeilage zum Amtsblatt der Bezirkshauptmannschaft Wiener Neustadt vom 2. Mai 2002, 1-4. Fortsetzung im Amtsblatt vom 15. Mai 2002, 1-4. (Bildstöcke, Grotten und Höhlen rund um die Wallfahrtsstätte Mariahilf zu Gutenstein, Vorbilder religiöser Landschaftsgärten, u.a.)

Helmut TIEFENTHALER, Historische und heutige Pilgerwanderwege von Vorarlberg nach Einsiedeln. In: Montfort. Vierteljahresschrift für Geschichte und Gegenwart Vorarlbergs. 54. Jg. Heft 2, Dornbirn 2002, 97-123, Abb.

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN

A-1080 Wien, Laudongasse 15 – 19
Tel. +431/406 89 05, Fax +431/408 53 42
e-mail: office@volkskundemuseum.at
www.volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt 1080
P.b.b.
GZ02Z032762M

Zeitschriften

Das Waldviertel. Zeitschrift für Heimat- und Regionalkunde des Waldviertels und der Wachau. 50. Jg. 4/2001. Horn, Waldviertler Heimatbund, 2001. Aus dem Inhalt: Walter ZACH-KIESLING, Die Statuen des heiligen Felix von Cantalice im Waldviertel. 392-407; Paul NEY, Von der Walz eines Waldviertlers im Jahr 1928. 412-420)

Salzburger Volkskultur. 26. Jg., Salzburg, Landesverband Salzburger Volkskultur, November 2002. 144 S, Abb. Aus dem Inhalt: Tracht – Gestern und Heute, Paris Lodron – Jubiläum 2003, 25. Jahre Flachgauer Dreikönigsingen, Plattler in Salzburg. Sonderdruck Salzburger Volkskultur: Zwei neue Riesen im Lungau. 12 S., Abb. Bestellungen: Salzburger Volkskultur, Postfach 527, A-5010 Salzburg. Tel. 0662/8042-2615, Fax 0662/8042-2612, volkskultur@salzburg.gv.at

Steirische Berichte. 5-6/2002. Graz 2002. 68 S, Abb. Themenheft: Tradition & Innovation. Handwerk und Gewerbe im Wandel.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident HR Hon. Prof. Dr. Klaus Beitzl), Schriftleitung: HR Dr. Margot Schindler, Satz: Hermann Hummer, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.

AUISSN 0042-8531